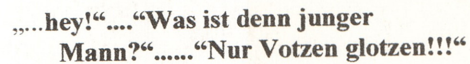
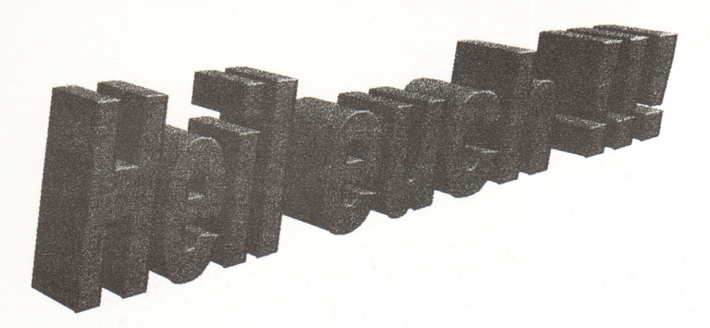
Intis mit: Freundeskreis – Ein Herz für Deutschland, Frank Rennicke und den Böhsen Onkelz
Berichte:Antifaschistische Gewalt, Hessmarsch 99, Knastreport, B&H Sommertreffen und vieles mehr...

K a F



Nur 5,-DM



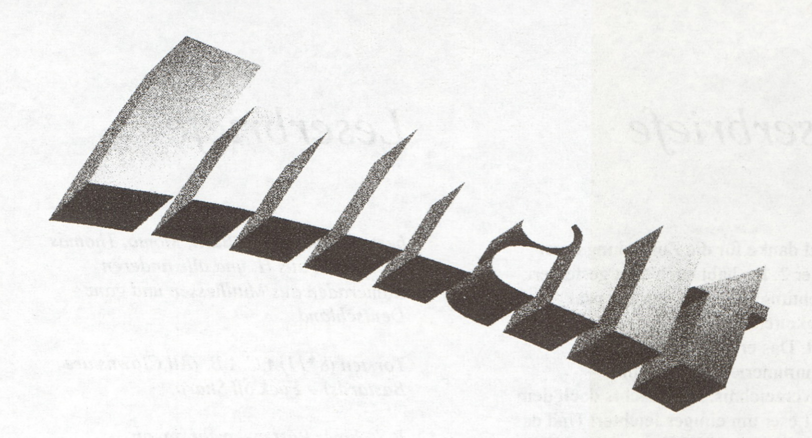


So, endlich ist es geschafft, vor euch liegt die Nummer 3 des Ketzerblattes **KdF**. Auch diesmal haben wir einen ganz netten Umfang erreicht und als kleines Bonbon haben wir die „Doitsche Mädel Seite“ als Din A4 Poster beigelegt – in Farbe.
Trotz Antifa Spitzeleien, Beschlagnahmungen und der Verurteilung unseres größten Verteilers sind wir wieder da...ein neuer Schocker.
Hier im Vorwort wollen wir nun mal unsere inhaftierten Kameraden grüßen..wir alle sind bei euch.
Denkt gerade jetzt an die Kameraden in den Systemkellern. Nehmt euch die Zeit und schreibt ein paar Zeilen, schickt Lesestoff, Briefmarken oder ähnliches...zeigt dem System das wir auch unsere inhaftierten Kämpfer niemals vergessen werden.
Der Inhalt des Zines ist wie immer bunt gemischt, schmutzige Witze genauso wie politische Aktionen, Intis, Besprechungen, Anti-Antifa und viel viel „Ketzereien“.
Unser „Titelgirl“ ist das Symbol des Verfassungsschutzes, der kluge Rabe, selbstverständlich smart gekleidet und mit modischer Lupe...trendy, trendy!
So, genug gelabert..wir haben euch lange genug warten lassen, viel Spaß mit der „dicksten Klolektüre seit dem Amok“!!!

Phantomias

KdF – Fanzine aus Baden
Postfach 14 44
76293 Stutensee
E-Mail:
Pallg92423@aol.com




Inhalt

Leserbriefe

Heil!

Erstmal danke für die Zusendung eurer Nummer 2. Ihr habt euch echt gesteigert, alle Achtung!!! Es gibt nur ein paar Kleinigkeiten die ihr evtl. noch ändern könntet. Das erste wäre die Seitennummerierung und ein Inhaltsverzeichnis. Das machts doch dem faulen Leser um einiges leichter! Und das zweite: Wenn ihr CD`s besprecht, dann schreibt doch neben dem Cover die Band&Titel dazu. Aufgrund der noch nicht so guten Bildqualität kann man sich nicht vorstellen, um welche CD es sich dabei handelt. Jetzt mal ein Lob. Es ist geil, daß ihr auch Newcomerbands eine Chance gebt, „berühmt" zu werden. Auch wenn es viele Leute für nicht angebracht halten, aber auch wir unterstützen diese und werden in der Nummer 5 ein Inti mit „Untergrundwehr" haben. Macht weiter so!!!

Mit fränkischen Heilsgrüßen

Stefan&Klaus (Frankens Widerstand)

Hallo Kameraden vom KdF

Erstmal Dank an euch!!! Das ihr dieses geniale KdF unters nationale Volk gebracht habt!!! In eurer 2. Ausgabe mußte ich lächeln, den der Skin mit der S/W/R Fahne auf dem Rücken (Auf der Bilderseite „Demo Leipzig" links neben dem Bild Nationaler Widerstand Oberlausitz) das bin ich, ich heiße Torsten, bin 17 Jahre alt und aus Mittelhessen (bei Dillenburg). Jetzt mal zwei Fragen 1. Habt ihr das Bild selbst gemacht? (Ja, wenn du einen Abzug willst schick 1.10 Rückporto) 2.Wo kriege ich das Demo Tape von Nervengas her? (siehe News)
So, das wars, bis zur Nummer 3. Alles für (Groß)Deutschland.
Noch ein paar Grüße: An euch (Super Loite), Gigi (Stahlgewitter&Saccara), Südsturm Sänger (Coburg war geil), Weiße Wölfe (Sauerland), vor allem meine besten Kameraden: Burn, Momo, Thomas E., Maik S. aus H. und alle anderen Kameraden aus Mittlhessen und ganz Deutschland.

*Torsten (8*11)A.C.A.B. (All Clowns are Bastards) – Fuck off Sharp*

P.S. Super Poster – mehr davon.

Tag auch!

Erstmal Danke für deine zweite Ausgabe, leider bin ich erst jetzt dazu gekommen sie vollständig zu lesen. Ich muß sagen man sieht einen Unterschied zur ersten Ausgabe, es gab einige interessante Berichte, mach nur weiter so!!!

Bis dahin mit den besten Grüßen
Nick – White Terror Versand

Hallo P.

Heute hab ich dein hervorragendes KdF-Zine bekommen und ich muß sagen: Es ist gut! Viel Infos mit `ner guten Mischung Politik und Aktionen. Deine Nummer 1 war ja schon gut, aber die Nummer 2 ist eine echte Steigerung.

Mir hier im Knast geht es so lala, es gibt keine Probleme mit ethnischen Minderheiten denn es gibt hier nur ethnische Mehrheiten. Hier gibt`s nur Ka###en und Deppen und es ist unendlich langweilig und öde. Da kam mir dein Zine grade recht...

Einen kleinen Beitrag zu deiner Witzseite hab ich noch...Das rote Kreuz schickt eine Altkleiderspende in Form von Schuhen nach Polen...nach drei Tagen kommt alles wieder zurück mit dem Vermerk: „Was sollen wir damit, alles Arbeitsschuhe!"

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Hehli
****

Leserbriefe

Leserbriefe

Heil dir P.

Auch deine 2. Ausgabe sagt mir sehr zu.
Am besten gefallen hat mir der Bericht:
Doppelte Geburtstagsfeier im Comico,
womit ich gleich beim Thema wäre.
In „Reaktionen aus der Szene" heißt es (eine durchgehende Seitennummerierung wäre von Vorteil): Die vielen Schlägerreien untereinander muß man einfach übersehen und kann auf Grund dieser Vorfälle das Comico nicht schlecht machen.....
Da bin ich aber völlig anderer Meinung.
Wenn nicht einmal dort Kameradschaft und Zusammenhalt herrscht!!!

Solch ein Benehmen finde ich äußerst schädlich für unsere Bewegung.

Mehr Kritik möchte ich allerdings nicht am Comico üben, da ich zu meiner Schande gestehen muß, daß ich nie im Comico gewesen bin. Die Existenz davon erfuhr ich erst im letzten Jahr im August von einem gut „geführtem" und sortierten Szeneladen („Nevada" in Reutlingen), der übrigens schon einige Male von der „Antifa" heimgesucht wurde:
Eingeschlagene Schaufensterscheiben etc.; der Stuttgarter Filiale erging es ebenso.
Erst Ende Juli '99 Samstag mittag war die Antifa wieder anwesend. Ein starkes Polizeiaufgebot mußte den Laden schützen, sonst wäre dieses „Gesindel" eingedrungen..

Patriotische Grüße
Rolf

Heil dir!

Habe deine Nummer 2 erhalten und finde sie doppelt so gut wie die Nummer 1.
Sehr informativ finde ich das Inti mit der HNG, Reaktionen aus der Szene, 1 Mai 99, Inti mit Malte (Donnerschlag Zine), Endstufe Inti, die Tips und Tricks, News und die Konzertberichte! Von der Aufmachung her finde ich auch alles okay, sehr viele Bilder usw...
Mach weiter so und laß dich nicht unterkriegen!

Ronnie (Pfalzfront Zine)

Heil euch, Kameraden,

erstmal muß ich sagen, daß mir die Nr.2 des KdF sehr gut gefällt. Ich hab mir gerade das „Inti" mit „Solution" aus Leipzig durchgelesen, da sprang ein Stieft in meine Hand und fing an zu schreiben.
Hier meine Meinung zum Thema "Mehr Geld für Bands" – oder so.
Ich finde es absolut scheiße, wenn Skinheads der Kohle wegen Musik machen. Wenn Bands Geld verdienen wollen, sollen sie arbeiten gehen!
Nichts gegen ein gewisses Entgeld für die Bands, damit ihnen die Unkosten – wie z.B. Spritgeld, Verpflegung usw. erstattet werden, aber nur des Geldes wegen sollte sich keine Skinband auf die Bühne stellen.
Wer Skinheadmusik macht, tut dies doch aus Spaß an der Froide und aus Liebe zum Kult – nicht für Geld, sondern für Deutschland! Also – Unkostenbeteiligung ja – höhere Bezahlung nein!!
Nun gut, soviel zu diesem Thema! Ich verabschiede mich mit patriotischem Gruße und wünsche euch noch viel Erfolg & Spaß mit eurem Zine.

Marcel Schenk

Ein Gruß geht auch an alle inhaftierten Kameraden, insbesondere die der JVA Spremberg – Heil euch!

Dear aryan Brothers from KdF Zine.

Best greetings from Serbia Mate. Thank you very much for your answer and your Fanzines. I must say that your Fanzine is great. Keep good work on your Zine. We are with you comrade.

For B&H in Victory Dragan

Reaktionen aus der Szene

So, als erstes komm ich mal auf den Preis zu sprechen. 5,-DM decken Herstellungskosten und Verluste gerade ab. Da das KdF an Gefangene umsonst verschickt wird und auch sonst einige Exrtas anbietet (siehe Poster) geht das auch vollkommen in Ordnung...wenn ihr billige Unterhaltung wollt kauft euch die Bild...die kostet nur -.70 Pfennig#####Da diese Nummer gedruckt wird, habe ich mich dazu entschlossen endlich die vielgewünschte Seitennummerirung einzuführen ####Im letzten Heft hab ich die Schnelligkeit der Bierzapfer des Konzertes in Frankfurt bemängelt...hierauf wurde ich angesprochen. Selbstverständlich weiß ich was für eine Arbeit dahintersteckt 800 durstige Kehlen zu versorgen. Aber da ich selbst 7 Jahre in der Hotelbranche verbracht habe, erlaube ich mir trotzdem euch zu kritisieren...ihr wart zu langsam. Das war aber auch der einzige Negativpunkt an diesem sonst sehr gut organisierten Konzert####In dieser Ausgabe ist wieder ein Debüt-Inti einer neuen Band.####Die Zine Besprechungen haben wir diesmal deutlicher gestaltet#####Und die schweinischen Witze kommen bei vielen von euch gut an..und wer mich näher kennt, der weiß, daß ich ein Schandmaul habe#####Bemängelt wurden auch die vielen „Platzfüller" wie Zeitungsberichte, Sprüche und Praline-Witze. Ich find das sie das Gesamtbild auflockern und für Abwechslung sorgen. Allerdings habe ich die Witzseiten etwas vermindert, ich hoffe es gefällt euch so # ### Weiterhin möchte ich mich bei allen bedanken, die mir ihre Meinungen und Wünsche mitteilen. Schließlich und endlich soll es ein Heft für euch sein#####Nach mehreren Versuchen online zu gehen (mit verschiedenen Partnern) geben wir dies erst mal auf, da es scheinbar nicht sein soll####Die Mädels die auf unserem Poster abgebildet sind erhalten das KdF selbstverständlich gratis### #Wenn ihr per Post bestellt bitte vergesst das Rückporto nicht.#####Das KdF hat jetzt auch schon Erwähnung im „Blick nach Rechts" gefunden, daß „neonazistische Skinzine...das dem Nationalen Widerstand Karlsruhe nahesteht" bedankt sich für die Werbung####Die Antifa hat schöne Fotos von mir gemacht als ich meine Zines aus dem Kopieshop trug. Aber nicht als Wixvorlage nehmen#####Beschlagnahmt wurden wieder über 100 Hefte####Beim FDA wurden mir alleine 70 Hefte beschlagnahmt und ich wies darauf hin, daß die Hefte unbeanstandet in verschidenen JVA`s ausgehändigt wurden. Der Polizeichef nahm eines der Hefte, blätterte angewidert darin rum und schmiß es in den Dreck mit den Worten er könne nicht glauben, daß „so etwas" in Haftanstalten gelesen würde######

Impressum und rechtliche Klarstellung

Das KdF ist keine Veröffentlichung im Sinne des deutschen Pressegesetzes, sondern ein Rundbrief an befreundete Skinheads und Nationalisten. Der Inhalt ist rein persönlicher Natur und nur für den Empfänger bestimmt. Das, daß KdF ein Satire-Magazin ist dürfte klar sein. Artikel dürfen nur nach vorheriger Genehmigung abgedruckt werden, Zuwiederhandlungen werden gerichtlich geahndet. Es wird kein Gewinn erzielt und keine Gewalt verherrlicht. Wir fordern nicht zum Rassenhaß, Antisemitismus oder zu Gewalttaten auf, andere Auffassungen sind entweder üble Verleumdungen oder falsches Verständniss. Alle besprochenen Zines, Bücher und CD`s waren bei Redaktionsschluß nicht indiziert, sollte sich hier etwas ändern so bitte ich um Benachrichtigung. Das KdF ist für Personen über 18 Jahre bestimmt. Es wird keine Verantwortung für genannte Adressen, Inhalte von Internetseiten, Zines, CD`s, Leserbriefen und nicht namentlich gekennzeichnete Artikel übernommen. Das KdF wird rechtlich überprüft. Dieser Rundbrief unterliegt einem Eigentumsvorbehalt und bleibt bis zur Aushändigung an den Adressaten Eigentum des Herausgebers und ist im Falle einer Nichtaushändigung sofort zurückzusenden. Ausserdem sind die Gründe einer Nichtaushändigung zu nennen da wir uns rechtliche Schritte hiergegen vorbehalten. Das KdF entsteht im Eigendruck und Selbstverlag. Redaktionsanschrift:

KdF....Postfach 14 44....76293 Stutensee...E-Mail:Pallg92423@aol.com

B&H Sommertreffen mit Warhammer, Razors Edge, Stahlgewitter, No Remorse und Hate Society am 26.06 in Bamberg.......................



Man wußte eigentlich schon lange Bescheid, aber der Entschluß zu fahren kam spontan. Nach der freundlichen Einladung von Christian und der Zusage eines Pennplatzes machten wir uns mittags auf den Weg und kamen auch zeitig an. Da der Christian uns versicherte es gehe erst um 19.00 Uhr los, soffen wir noch ein bischen und laberten. Das war ein großer Fehler, wie sich später herausstellte...die Bullen hatten mächtig gestreßt und verfügt, daß das Konzert um 21.30 Uhr beendet sein mußte. Als wir oben in der Bullenkontrolle standen, hörten wir die letzten 4 Lieder von Stahlgewitter...wie waren wir sauer als wir hörten das Razors Edge und Warhammer auch schon gespielt hatten.

Na ja, für unser Eintrittsgeld (60,- RM) hatten wir frei Saufen und Essen, also nichts wie losgesoffen und gefressen. Als nächstes betraten die Mannen von No Remorse die Bühne (verstärkt durch Mitglieder von den Blackshirts und Warhammer). Und los gings...ein Hit jagte den nächsten „Bloodsucker", „Smash the Reds", „When the boat comes in" und „Blood and Honour", aber auch Stücke der „Barbecue in R...." sorgten für viel Stimmung und Ausgelassenheit.

Zum Schluß (für uns leider viel zu früh) kam dann noch der Hate Society – Sänger auf die Bühne und gab zusammen mit den Stahlgewitter Leuten noch ein paar Liedchen zum besten. Zu guter letzt kamen immer mehr Leute auf die Bühne und alle spielten zusammen....die Stimmung kochte....es dauerte auch nicht lang und sie kochte über. Eine sinnlose Hauerei mit einem Engländer und der Spruch „Ian Stuart war auch nur ein Scheiß-Ami" ließen eine ordentliche Schlägerei entstehen. Dabei gabs ein paar dicke Augen....die B&H Jungs bekamen es aber wieder in den Griff.

Nachdem sich die Gemüter langsam wieder beruhigten und einige Loite schon wieder die Heimreise antraten, beschloss man noch mal willenlos abzufeiern........und es wurde auch richtig willenlos. Die Zapfhähnen der Bieranlagen waren kaputt, also mußte eben schnell getrunken werden (Anstechen und aussaufen). Steak und Würste landeten kiloweise auf dem Grill und es pisste wie aus Eimern.



Lustig waren die Bullen die wie Alien`s im Wald standen und uns beim Grillen zuschauen mußten und weil sie gar so hungrig schauten bekammen sie immer wieder Steaks und Würstchen vor die Füße geschmissen. Aber sie fanden das gar nicht so lustig wie wir..!!!!

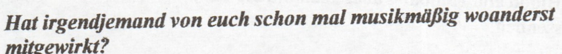
Da die BRD-Büttel ausharrten und Alk-Kontrollen machten entschlossen wir uns, zu denn letzten gehören zu wollen. Als wir irgendwann morgens aufbrachen, waren die grünen Männchen auch schon längst im Bettchen.

Zwar waren wir die letzen die kamen..aber auch so ziemlich die letzen die gingen. Schön wars auch.

Debüt - Inti mit „Carpe Diem"

So, hier nun wieder eine etwas unbekanntere Band aus unserem Raum. Aufmerksam geworden sind wir auf die Band durch den Kauf ihrer wirklich guten Debüt-CD (siehe CD-Besprechungen). Wir werden euch auch gar nicht länger warten lassen...Bühne frei für „Carpe Diem"!!!
****

Bei einer neuen Band fällt mir diese Frage einfacher, stellt euch mal vor, wer macht was?
Wir sind Carpe Diem aus der Region Stuttgart.
Unsere Besetzung ist:
Ralf (Gesang&Baß),
Sascha (Schlagzeug),
Kay (Gitarre&Keybord),
Gernot (Gitarre)



Hat irgendjemand von euch schon mal musikmäßig woanderst mitgewirkt?
Eigentlich jeder. Sascha war Gründungsmitglied von Propaganda und hat vorher mit seinem Bruder Gernot bei Paragraph 88 gespielt (inzwischen aufgelöst), Kay war früher bei Noie Werte und Ralf spielt noch Gitarre bei Odem. Wir haben also alle mehr oder weniger Erfahrung, die wir jetzt geballt in unsere Band einfließen lassen.

Wie würdet ihr euren Stil bezeichnen?
Schwer zu sagen. Schon die ersten sechs veröffentlichten Lieder sind ja sehr unterschiedlich. Vom hardrockmäßigen "Frei geboren" über Ska-Elemente bis hin zur Ballade"Kinder des Nordens" ist alles vertreten. Wir hören eigentlich alles mögliche und wollen musikalisch auch viel ausprobieren. Jeder von uns hat so seine Präferenzen, die er dann in der Band umsetzt. Eine konkrete Stilbezeichnung fällt daher schwer. Mal schauen, was am Ende rauskommt ...

Was euer Name bedeutet ist mir klar, aber erzählt doch mal dem Leser wie ihr darauf gekommen seid?
Hey, da bist Du einer der ersten. Trotzdem noch mal für die "Unwissenden": Carpe Diem heißt "Nutze den Tag". Das Zitat stammt aus einem Gedicht des römischen Dichters Horaz. Wir haben sehr lange überlegt, wie wir uns nennen sollen. Wir wollten auf jeden Fall etwas anderes als sonst. Irgendwelche martialisch und "hart" klingenden Namen gibt's doch schon wie Sand am Meer, und das entspricht außerdem auch gar nicht unserer Philosophie. Also suchten wir nach einem Namen, der sowohl eine gute Bedeutung im politischen Sinne hat, gleichzeitig aber nicht abschreckend auf einen neutralen Betrachter wirkt. Hinzu kommt noch, dass wir einen international verständlichen, aber keinen englischen Namen wollten. So kamen wir auf Carpe Diem, was ja für sich spricht, denn jeder Tag sollte doch irgendwie sinnvoll genutzt sein, oder?

Kleine Bandgeschichte, wann habt ihr euch gegründet, warum und habt ihr auch schon mal live gespielt?
Na ja, Bandgeschichte ist übertrieben. Carpe Diem wurde von den Gitarristen Gernot und Kay im Dezember 1998 ins Leben gerufen. Absicht ganz klar: Mit Musik gegen die politischen und gesellschaftlichen Zustände in diesem Land protestieren. Die restliche Besetzung fand sich dann im Januar 1999 zusammen. Gernot konnte seinen älteren Bruder Sascha fürs Schlagzeug gewinnen und Ralf lernten wir über Gernots jüngeren Bruder kennen. Er übernahm den Gesang und den Baß. Wir

verstanden uns von Anfang an gleich prächtig und so legten wir voller Elan los. Alles lief wie am Schnürchen und nach wenigen Monaten hatten wir schon Material für ein ganzes Album! Dennoch schalteten wir erst mal einen Gang zurück und entschieden uns dafür, eine Demo-CD aufzunehmen, um uns vorzustellen und um die erste Resonanz zu sehen. Live haben wir bisher noch nicht gespielt, es sind aber schon mehrere Anfragen eingegangen. Momentan sind wir noch dabei, einen neuen Bassisten einzuarbeiten. Wenn er soweit ist, steht Konzerten nichts mehr im Wege.

Kontaktadresse, Preis für eure Demo-Cd und Pläne für die Zukunft?
Unsere Demo CD könnt Ihr für 18,- DM direkt bei uns beziehen. (Zzgl. Porto & NN- Gebühr oder zzgl. 3,- Porto bei Vorauskasse).

Bestellungen an:
Initiative IDM, Postfach 10 06 38, 73706 Esslingen

Unsere nächsten Pläne für die Zukunft sind Konzerte geben und das Album aufnehmen.

Stellt euere „Initiative - Identität durch Musik" bitte mal etwas näher vor.
Wie sind bis jetzt die Reaktionen auf eure CD?
Wir haben Carpe Diem mit dem Ziel gegründet, einen Schritt weiter zu gehen als bisher und neben den politisch bereits wachen Leuten ganz offen auf die Normalbevölkerung zuzugehen und zu versuchen, politische Überzeugungsarbeit zu leisten. Dabei bauen wir weniger auf Parolen und Haßtexte, sondern mehr auf Qualität und Inhalt, denn das sollte unserer Meinung nach das gemeinsame Credo herkunftsbewußter Musiker sein. Die französische Musikerbewegung Rock Identitaire Francais (RIF), die das schon seit Jahren macht, ist hierbei unser Vorbild. Der RIF beinhaltet die verschiedensten Musikstile von Hardcore und Gothic über Celtic Rock bis hin zu Sprechgesang. Alle Bands propagieren den Erhalt der nationalen Identität, daher auch der Name.



Kay hatte schon vorher guten Kontakt zu einigen dieser Bands, was den Anschluß vereinfachte. Somit sind wir die erste deutsche Band, die sich neben einigen anderen aus dem europäischen Ausland dieser Bewegung angeschlossen haben. Wir brauchten aber noch einen mit RIF vergleichbaren Begriff für Deutschland. ("Rock Identitaire Francais" ist halt doch sehr französisch) und gründeten hierfür die Initiative IDM - Identität durch Musik. IDM ist also CD-Label und organisatorischer Rahmen für unser Konzept zugleich. Unsere Vision ist eine Sammlung von systemkritischen Bands, die wie in Frankreich alle möglichen Stile spielen und allesamt den nationalen Gedanken vertreten. Hierbei wollen wir uns ganz offen zeigen und uns nicht nur auf die Skinheadszene beschränken.

Es gibt nämlich sehr viele Leute, die politisch schon eher in unsere Richtung denken, die aber mit der Skinheadmusik und -szene nichts anfangen können. Vielleicht gibt es sogar Musiker, die national denken, aber keinerlei Unterstützung "da draußen" bekommen. Wir wollen versuchen, solche Leute zu finden und, wenn möglich, mit ihnen zusammenarbeiten.

Wir sind der Meinung, dass diese Vision realistisch ist und haben uns entschieden es zu versuchen! Ob sich unsere Idee im Gewimmel der Neugründungen durchsetzt, steht aber noch in den Sternen. Kontakt ist daher erwünscht.

Hier sei noch auf unsere Internetseite hingewiesen: *www.i-idm.de*

Da ihr ja auch ein Lied von Skrewdriver covert ein paar Worte zu Ian Stuart Donaldson.
Ian Stuart war zweifelsohne ein Mann, der durch seine Musik enorm viel bewegt hat. Schließlich war er sozusagen der Erfinder der nationalen Rockmusik. Die europäische nationale Jugend wäre heute mit Sicherheit nicht so nahe zueinander gerückt, wenn er nicht gewesen wäre.
Auch persönlich muß er ein sehr beeindruckender Mensch gewesen sein. Wir haben ihn leider nie persönlich kennengelernt, aber aus Erzählungen von Leuten, die sehr gut mit ihm befreundet waren, wissen wir, dass er eine sehr bescheidene, zielstrebige und menschlich gute Persönlichkeit gewesen sein muß.



Hinzu kommt noch, dass er ja auch so etwas wie IDM angefangen hat. Man denke nur an die vielen verschiedenen Projekte in anderen Stilen. (The Klansmen, White Diamond, Patriotic Ballads usw.) In jedem Fall ist er ein Vorbild für patriotische Musiker.

Wie sind bis jetzt die Reaktionen auf eure CD?

Die CD kam zu unserer großen Überraschung sehr gut an. Eigentlich dachten wir, dass es schleppender vorangeht, weil uns halt noch keiner kennt aber die Resonanz in den drei Wochen seit der Veröffentlichung war einfach klasse. Wir denken, dass das unter anderem mit der Qualität zusammenhängt, auf die wir großen Wert gelegt haben. Aber auch unser IDM-Konzept wurde von vielen Leuten begrüßt, übrigens nicht nur von Szeneleuten ...

Nach anhören eures Liedes „Staatsschutz-Ska“ drängen sich mir gleich 2 Fragen auf: 1. Erzählt mal was aus dem „Nähkästchen“, eure Erfahrungen mit dem „Gesinnungs-TÜV“. 2. Wie steht ihr zu dem Vorwurf Ska-Rythmen seien „Black Musik“ und somit für uns Nationalisten tabu?

1.Wir haben beispielsweise schon überregionale Veranstaltungen miterlebt, die von V-Leuten organisiert und anschließend medienwirksam von der Polizei gestürmt wurden.
Einer von uns wurde mal wegen einer politischen Sache unschuldig verurteilt, obwohl die Richterin nicht an seine Schuld glaubte, mit der Begründung, sie müsste ihn verurteilen und er solle das lieber annehmen, weil er sonst in nächster Instanz voll eins drauf bekäme.
Als ein anderes Bandmitglied bei der Bundeswehr war, kam der MAD und bot ihm an, wegen eines damals laufenden Strafverfahrens beim Richter "ein gutes Wort einzulegen", wenn er etwas erzähle. (Das ist ungefähr so, wie wenn der Kopierjunge dem Geschäftsführer etwas vorschreiben will). Als er ablehnte, wurde gedroht, dass man "sehr gut informiert sei". Das zeigten sie dann auch und fragten, ob sich ein damaliger Familienstreit wieder gelegt hätte.
Also aus der Kirche "freiester Rechtsstaat, den es je auf deutschem Boden gab" sind wir schon lange ausgetreten.

2.Wenn man so argumentiert, müssten wir alle nur Marschmusik und Klassik hören. Leute, die so was sagen, sollten mal in den Spiegel schauen und prüfen, ob wirklich alles so "White" an ihnen ist wie sie es von anderen erwarten und überlegen, ob sie ihre Prioritäten im politischen Kampf richtig gesetzt haben.
Wahrscheinlich sind Leute, die sagen, man dürfe als Nationalist keinen Ska spielen, weil es "Black Music" sei, auch der Meinung, dass nationaler Hard Rock oder Oi! dann "White Music" ist. Weit gefehlt! Jeder, der sich mit Musik etwas auskennt weiß, dass gerade in der Rockmusik sehr vieles "Black Music" ist. Na und?
Wir finden sowas unwichtig, reine Zeitverschwendung, die uns nur vom Wesentlichen abhält.

Jetzt dürft ihr mal fragen.
Wer, wie, was, wieso, weshalb, warum - wer nicht fragt, bleibt dumm.
Du bist jetzt also das allwissende Orakel vom Stutensee und wir dürfen fragen..
"Werden wir jemals reich, schön und berühmt sein?"
Niemals werdet ihr Finsterlinge auf einer Stufe mit dem allwissende Orakel vom Stutensee stehen...aber da ihr den weiten und gefährlichen Weg machtet soll euch Gehör zuteil werden
.
„Wenn die Flüsse aufwärts fließen, und die Häslein Jäger schießen..
werdet ihr den Reichtum schon genießen.
In einem dunklen Wald voll grausigem Getümmel...
Da wärt ihr die schönsten Lümmel.
In einem stimme ich mit ein...
Berühmt-berüchtigt könntet ihr schon sein.“
(Tja, Spackenfragen – Spackenantworten)



Kurzes Frage und Antwort Spiel:

Antifa – „Gähn..."

Freimaurerlogen - Ein heikles Thema. Fakt ist, dass es Freimaurerlogen gibt. Manche Leute sagen ja, das sei nur ein "Nazi-Hirngespinst". Weiterhin teilen sich die Meinungen über das tatsächliche Ausmaß ihrer Macht. Wir meinen, dass die Freimaurerei eine große Gefahr für die ganze Welt darstellt (lieber mal ein Buch darüber lesen, als über Ska meckern). Dass die Freimaurer nicht unbedingt etwas Gutes im Schilde führen, zeigt sich schon alleine daran, dass sie im Verborgenen arbeiten oder auch, dass es im deutschen Strafgesetzbuch mal einen Straftatsbestand "Geheimbündelei" gab. Wurde bei der Gründung der Weimarer Republik gestrichen, dann 1933 wieder eingeführt und 1948 wieder gestrichen. Komisch nicht?



3. Reich - Auch ein heikles Thema. Sagen wir es mal so: In Diskussionen bekommen wir oft zu hören: "Warum ist das ein Thema für euch? Was hat die Diskussion darüber für einen konkreten Einfluß auf die heutige Welt?" Soweit ist das ja auch richtig. Wir leben im Jahre 1999 und tatsächlich haben wir heute ganz andere Probleme in Deutschland, die ganz anderer Lösungen bedürfen. Auch wir arbeiten für die Zukunft und leben nicht in vergangenen Zeiten. Aber die Kraft, in der Gegenwart für die Zukunft zu arbeiten, kommt aus der Vergangenheit. Und sobald man unter Verweis auf eine lächerliche Zeitspanne von gerade mal zwölf Jahre in zwei Jahrtausenden deutscher Geschichte gewisse Probleme in Deutschland und Europa nicht mehr sachlich anpacken (z.B. Ausländerfrage), oder sich zum deutschen Volk bekennen darf und mit der Faschismuskeule eins übergebraten bekommt, dann wird das Dritte Reich ganz automatisch wieder zum Thema.
Wenn man dann anfängt, sich zu informieren und kontroverse Ansichten zu vergleichen, stößt man ab einem gewissen Punkt auf Widerstand von staatlicher Seite (Sondergesetze, Bücher sind auf einmal nicht mehr erhältlich usw.). Es drängt sich der Eindruck auf, dass es etwas zu verbergen gibt, etwas, das nicht ans Tageslicht kommen soll, denn sonst würde man doch offen diskutieren dürfen. Könnte das vielleicht etwas mit diesen seltsamen Freimaurern zu tun haben?

Jahr 2000 „Millenium" - Hoffen wir mal, daß es in vielerlei Hinsicht Glück bringt.

Grüße, Moralpredigten, Flüche, kluge Worte oder sonstiges?
Vielen Dank für unser erstes Interview.
(***Wir danken euch für die schnelle und umfangreiche Beantwortung unserer Fragen..und wünschen euch viel Glück mit eurer Band und IDM – KdF Redax)***

++

####Fanzines – Sprachrohre der Szene###



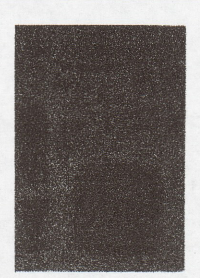
Bembelsturm Nr. 8,-4,-DM/Din A5 63 Seiten

Der Bembelsturm verbessert sich von Ausgabe zu Ausgabe, der Wechsel ins neue Format hat auch das Layout sichtlich verbessert. Nur mit dem Platz wird noch zu großzügig umgegangen. Allen Unkenrufen zum Trotz hat der Patter seinen Stil beibehalten und das ist auch gut so. Also, viel nacktes Fleisch, Intis mit Südsturm, Schlachtruf und Sturm und Drang, Banstory von „Youngland" und viele Berichte sorgen für garantierten Lesespaß...mit ruhigem Gewissen zugreifen.

Rheinsturm Nr. 1 – 4,-DM/Din A5 50 Seiten



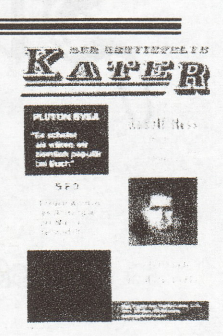
Eine sehr interessante Debütausgabe mit germanischer Mythologie, Radio Germania Interview, Inti mit dem Nordversand, Gesetzeskunde, Anti-Antifa, Tatoogalerie und viele Berichte und Besprechungen. Ein paar kleine Sachen die aber den Lesespaß nicht beeinträchtigen, fallen auf. Viele Grafiken die das Gesamtbild etwas „zubomben" und manche Sachen quer eingescannt. Aber für eine Nummer 1 sehr gut...wir sind gespannt auf weitere Ausgaben..



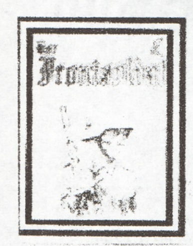
Der schwarze Drache Jahrgang 6 – 5,-DM ?/Din A5 28 Seiten

Sehr informatives politisch, zeitgeschichtliches Zine. Der Inhalt ist wichtiger als die Gestaltung und mit dem angebotenen Lesestoff wird man auf vollständig entschädigt. Hebt sich von anderen Zines ab, keine Besprechungen, keine Intis sondern mit dem Leben als Aktivist der nat. Szene und politische Analysen über die jetzige Situation in Deutschland. Sehr wenig Seiten, aber wie schon erwähnt wurde kein Platz verschwendet. Muß man mal gelesen haben..von mir gibts eine Empfehlung.

Der gestiefelte Kater Nr. 7 – 7,-DM/Din A4 59 Seiten



Der Kater mit dreifarbigem Cover, gewohnt gutem Inhalt und viel viel Interessantem – das ist eigentlich schon genug Werbung. Wir bekommen 9!!! Intis (Midgard-Versand, SFD, Centaurus, Unsere Welt-Zine, Defensa Armada, Violent Solution, Pluton Svea, Hate Records und Jungsturm), Berichte von Demos und Konzerten, Berichte über Tierschutz, die Gründung der SS, Jahresrückblick 98 und und und......wieso hast du dieses Heft nicht schon längst bestellt?



Der Frontsoldat Nr.2 – 2.50DM/Din A5 31 Seiten

Mit einem schönen dreifarbigen Cover ausgestattet, einem sagenhaft günstigem Preis/Leistungsverhältniss und einem schönen Layout kommt „Das nationale Magazin aus Schlesien" daher. Es gibt keine Intis, aber dafür sehr interessante und lehrreiche Artikel....bestellt es euch!!!

Weiße Liga Nr.7 – 5,-DM/Din A4 39 Seiten



Da ist sie wieder, die „Weiße Liga" Inhaltlich gehts um Demos, Konzerte, Besprechungen und Intis gibts mit Legion of St. George und HKL. Sehr gut geschriebene Demo-Berichte mit Fotos und entsprechenden Zeitungsartikeln abgerundet. Die „Weiße Liga" wäre ein Abo wert, aber leider gibts keine Bestelladresse, also bei Konzerten zuschlagen oder bei einem Versand.



Ostara Nr.6 – 3,-DM/Din A5 86 Seiten

Aber hallo, 3 Märker für ein 86seitiges Superzine, vom Umfang und der Vielfältigkeit ist es das erste Din A5 Zine das an das sagenumwobene „Foier Frei" rankommt. Intis mit Triebtäter (alt), Patriot 19/8, Sturmtrupp, Ruf des Nordens und dem Nordian-Versand. Viel guter Lesestoff für wenig Geld!!!!!!!

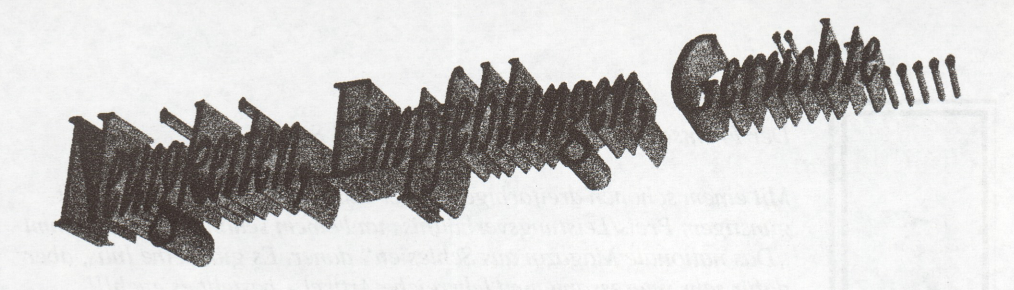


Franken Widerstand Nr. 4 – 5,-DM/Din A5 56 Seiten

Da sind sie wieder die fränkischen Brüder, wie gewohnt ein schön anzuschauender Vollfarb-Umschlag und auch inhaltlich gibt die gewohnte Qualität. Saccara Bandstory, Inti mit dem „Gestiefelten Kater", „Hate Core" und „Frontalkraft". Viele schöne Berichte und kleine „Schmankerln" warten auf euch.

Das war der erste Teil – denkt daran Porto beizulegen

Die Adressen der Zines findet ihr bei „Nationale Adressen"



Am 11.September 1999 verstarb unser Kamerad **Andreas Krabel „Linus"** *bei einem tragischen Verkehrsunfall, da er Frau und Sohn hinterläßt wurde ein Spendenkonto eingerichtet: D.L./Thorben Krabel, Kontonummer 88286, Sparkasse Bad Salzuflen, BLZ 49451210*******Ignatz Bubis** ist tot, auf seinen Wunsch wurde er* **nicht** *in Deutschland beerdigt. Sein Grab wurde trotzdem geschändet...von einem Landsman..sieht aus als sei er nirgends so recht beliebt gewesen********Es gibt einen Gebrauchtmarkt für RAC/OI CD`s. An die aktuelle Liste kommt ihr per E-Mail:* rebell-versand@gmx.net ******Der **HRS-Fanzine-Versand** *wurde durch einen Strafbefehl in Höhe von 5.400DM zur Aufgabe gezwungen, aus diesem Grunde wurde die „Fanzine-Offensive" ins Leben gerufen, näheres in der Heftmitte********Nach Cock Sparrer und The Buisness sollen sich jetzt auch wieder die* **Cockney Rejects** *wieder neu reformiert haben*********Übrigens ist der* **Zentralratsvorsitzende der Juden** *in Deutschland gestorben*******Die neue* **Mistreat-CD** *ist schon fertig eingespielt und soll wohl auf einem deutschen Label erscheinen*****Die komplette Redax des JN-Blattes* **Schwarze Fahne** *ist aus der Partei ausgetreten. Das Recht an dem Namen liegt aber bei der Partei und diese wird es wohl auch fortführen. Mal sehen ob sich die gute Qualität halten läßt********Das* **Sachsens Glanz** *bringt nur noch eine Ausgabe unters Volk und dann wird Schluß sein. Die Redax wird dann aktiv bei der Gestaltung des White Supremacy Heftes mitwirken.*********Mister* **„Nonkonform"** *himself soll sich jetzt einen Ehrendoktortitel gekauft haben***********Kreuzfeuer** und **Foierstoß** *waren ebenfalls im Studio und haben ihre neuen CD`s eingespielt. Die Foierstoß-Platte wird „Eiserne Jugend" heißen und bei Phüse erscheinen. Das Proberaum-Tape ist äußerst vielversprechend...ich freu mich drauf**********Dieter Koch** *hat seine Pforten als Musikversand dicht gemacht. Grund hierfür ist mal wieder eine Verurteilung. Grund für die Verurteilung war der Abdruck der 2. C.W. Platte!!! Er wird weiterhin Fanartikel und Klamotten vertreiben. Nur mit CD`s ist Schluß****Ultima TV, der Mitteldeutsche Tonträgervertrieb, der Nibelungen Versand und Vincente Directori** *sind ebenfalls von der Bildfläche verschwunden, also schickt keine Bestellungen oder Geld an diese Versände*******Auch der* **Wikinger-Versand** *ist hiervon betroffen*********Das B&H Magazin** *erscheint zum Jahreswechsel und soll 120 Seiten umfassen (Doppelausgabe), auch soll diesem Heft eine Promo-Cd von Movement Rec. beiliegen. Spielzeit 75 min...wann ist endlich Weihnachten*********Ebenfalls B&H und* **Movement** *sollen einen* **Sampler** *planen, spielen werden hier ausschließlich preußische Bands: Landser, Proissenheads, Aryan Brotherhood, Senfheads, Volkstroi und Thorshammer*********Beim diesjährigen* **White X-mas Gig in England** *sollen voraussichtlich Barking Dogs und Ultima Ratio spielen**********BFG** *nehmen derzeit gleich 2 Cd`s für Panzerfaust Rec. auf. Diesmal sollen sie so aufgemacht werden das sie auch in Deutschland problemlos vertrieben werden können, mal abwarten ob das gelingt**********Intimidation One** *haben für Gold Tooth Rec. eine neue CD aufgenommen, soll von Stil her wie die erste sein*********Die Wählervereinigung* **BAD 2000** *forderte das die französische Cite (ehemaliges Franzosenviertel) nicht genauso „genial besiedelt" wird wie der Brigelacker. Für Ortsunkundige, der Brigelacker ist das Vorzeige-Projekt von B.-Baden, 126 verschieden Nationen in einem Straßenzug, unterstützt mit Unsummen wird dieser Multi-Kulti-„Alp"traum öffentlich angeprangert...wird auch Zeit*************Der Internet Rundbrief von der* **Feldzug-Redax** *wird vorerst offline gehen*****************Gottfried Küssel** *ist nach fast 8jähriger Gesinnungshaft endlich entlassen worden. Willkommen zurück, Kamerad*********Die Jungs von* **Zensur** *haben derzeit mit einer Anklage wegen „Verbreitung von gewaltverherrlichenden und jugendgefährdenden CD`s" zu kämpfen****************Der neue* **Wolfswear** *Bestellkatalog ist erschienen. Bestellt ihn unter 03571/921056**********Nervengas** *hat sich nun endgültig entschieden kein Demo-Tape mehr zu veröffentlichen. Es gab für persönliche Freunde der Band Proberaummitschnitte, aber die breite Öffentlichkeit wird weiter warten müssen. Man hat fleißig geübt und will nun eine Voll-CD veröffentlichen. Ein Konzert zusammen mit Foierstoss liegt in naher Zukunft*********Bei* **Rennickes** *war mal wieder Hausdurchsuchung, Anlaß waren die Frühwerke 1 und 2******Die* **Bully Boys** *und* **Celtic Moon** *planen eine Split-CD ************Ihr wollt mal wieder Beweise dafür das unser Staat wirklich jeden Fremden mit jeder erdenklichen Hilfestellung unterstützt und auf jede noch so abartige* **„Volkskulturellen Maßnahmen"** *Rücksicht nimmt. Bei einem Tierheimbesuch wurde mir das wieder mal vor Augen geführt, fand ich dort doch eine Broschüre die unsere „lieben islamischen Mitbürger" über die Rechtslage des Schächtens in Deutschland aufklärt, in Deutsch und Türkisch. Aber das war den Speichelleckern noch nicht genug, man holte eine Expertise einer islamischen Universität ein um einen Weg zu finden dieses „kulturelle Gut" zu schützen. Klartext: Schächten ist zwar Tierquälerei, aber wenn man das Tier mit einem Elektroschocker betäubt und man es dann ausbluten läßt ist nichts dagegen einzuwenden********Die Untermenschen der Antifa versuchten den Hebel mal wieder am* **Cafe Germania** *anzusetzen, diesmal jedoch nicht mit Terror (Wohl weil man Angst vor Gegenreaktionen hatte), nein man setzte den Hebel bei den Brauereien an und schwärzten die Kameraden bei den Herstellern von Erdinger und Diebels an. Ohne Erfolg, beide Brauereien ließen sich nicht vor den Karren der Rot-Front-Hetzer spannen. Ich trink auf euch***********Auch* **Warsteiner** *hat sich nicht von den Chaoten einschüchtern lassen, die Trauerfeier für die Sauerländer Kameraden Thomas, Andree und Harald (Ruhet in Frieden) fand trotz Drohungen von Staat und Antifa und trotz der Anwesenheit einer aufgebrachten Pressemeute statt. Warsteiner – das einzig Wahre*****************

17.07.99......Open Air bei Mainz....Brutal Attack, §86a, Ultima Ratio, Weisse Wölfe und Sturmtrupp.........

Tja, ehrlich gesagt weiß ich nicht mehr wann wir damals losgefahren sind, also erspare ich euch jetzt mal die „Anfahrtsstory“. Jedenfalls war das schönste Wetter und bei diesen Bands war die Vorfreude groß.

Wir waren zimlich früh da und nachdem man den Eintritt berappt hatte trollte man sich erst mal über die Wiese und kaufte ein paar nette Kleinigkeiten, nachdem man den Onkel Marcel von seinen Kabelbinder befreit hatte (die Hand war schon fast abgestorben..hahaha..man zieht ihn halt auch nicht wie ein Ochse fest) und sich beim Bierstand eingedeckt hatte ging ich daran meine „Schmuddelzines“ zu verkaufen.

Viele nette Pläuschchen und noch viele Bierchen mehr betraten dann die Weissen Wölfe die Bühne, da es noch tierisch heiß war, viele Kameraden noch auf der Anreise waren und die Band noch nicht so bekannt ist war die Stimmung über ein interessiertes Zuhören nicht hinauszubringen. Aber was ich da so hörte war echt nicht schlecht und war ein schöner Einklang.

Danach spielten die Recken von Ultima Ratio zum Tanze auf und da es mitlerweile richtig voll auf der Wiese war (ca. 800-900 Kameraden) stieg die Stimmung sofort an...wie man es von ihnen gewohnt ist brachten sie ihr Programm mit Routine und Vielfalt rüber, da waren die Landser und Skrewdriver Stücke genauso vertreten wie die eigenen Lieder, auch Hymnen von Triebtäter erklangen...die Stimmung war super.



Sturmtrupp übernahmen dann die Geschicke und die Stimmung nährte sich dem Höhepunkt, man wagte auch mal die ersten Tänzchen im Pogomob und machte eifrig Fotos... Das Sturmtrupp-Programm ist echt klasse gewesen und viele Klassiker wie „1860“, „Die letzten Patrioten“ und „Skinheads des Südens“ erfreuten unsere Ohren.

Nun kam die perfekte Show.....Ken tobte sofort wie ein Berserker über die Bühne und trieb die Stimmung unweigerlich dem Höhepunkt zu...er stieg auf das Dach der Bühne und stand dort oben wie Thor persönlich...er sprang mitten in den Pogomob und pogte erst mal eine Runde mit. Selten hab ich so eine geniale Show gesehen...jedes Lied mit Leib und Seele gesungen und den puren Haß einfach rausgebrüllt.

§86a kam als Abschlußband auf die Bühne und hat die Freunde der härteren Kost gut bedient (da gehöre ich auch zu), aber eine Beurteilung fällt flach, weil ich tierisch voll war und mich kaum noch erinnern kann. Die Bühne war stabil gebaut (man wußte wohl warum) und mit Lichteffekten ausgestattet, reich mit Flaggen bestückt und einer guten Anlage konnte man auch dienen...es war einfach an alles gedacht. Essen und Getränke standen auch bereit und von den Bullen die uns noch am Anfang stressten war auch nicht`s mehr zu sehen.



Grüße an alle anwesenden Kameraden, die Musiker, Veranstalter und natürlich meine Lieblingshessen Akki, Streit, Patrick und wie sie alle heißen.

Antifaschistische Gewalt

So, hier möchten wir euch mal einen kleinen Überblick darüber bieten was für Aktionen gegen vermeintliche „Nazis" in verschiedensten Antifa-Blättern bejubelt werden. Der Bericht könnte auch unter der Überschrift stehen: „Gutmensch Antifa" Hier reißen sie sich die Maske vom Gesicht, hier zeigen sie was sie wirklich sind...Gewalttäter, Brandstifter, Hetzer, Lügner und Pseudomoralisten.........

***30.April und 1.Mai** – Freiberg – Erbitterte Schlägereien und Straßenschlachten vor einem linken Jugendheim fordern mehrere zum Teil Schwerverletzte.*
***16.Mai** – Berlin- Selbsternannte Antifaschisten beschädigen das Auto einer DVU-Funktionärin.*
***20.Mai** – Neuenhagen – „Migranten" verletzten einen nationalen Deutschen am Kopf, drei Kameraden konnten schlimmeres verhindern.*
***25.Mai** – Hamburg – Antifas zünden mehrere Busse an. Grund hierfür war die Beförderung von „Nazis".*
***27.Mai** – Leipzig – Zwei Gaststätten wurden mit Buttersäure attackiert.*
***27.Mai** – Hamburg – Bei einem nationalen Publizisten wurden in der Nacht mehrere Scheiben eingeworfen.*
***5.Juni** – Nürnberg – Nach einer NPD Demo kommt es zu Übergriffen auf Skins und deren Autos.*
***5. Juni** – Berlin – Gezielte Aktionen gegen zwei Autos von Kadern der NPD.*
***6. Juni** – Die Gaststätte „Ratskeller" wird entglast und mit Antifa-Parolen besprüht. Schaden 30.000DM.*
***10.Juni** – Leipzig/Mölkau – NPD`ler werden von Antifas angegriffen.*
***12.Juni** – Berlin – Einem Mitglied der Republikaner wird das Auto beschädigt.*
***13.Juni** – Berlin – Antifas entglasen eine Grundschule, die als Konzertort genutzt wurde.*
***14.Juni** – Berlin – Der Szenebuchladen „Artefakt" wird angegriffen und die Scheiben gehen zu Bruch.*
***18.Juni** – Berlin – Organisierte Krawallmacher schmeißen die Scheiben des „Two Flag Store" ein.*
***25.Juni** – Fürth – Der Szeneladen „Utgard" wird von den Rotfrontfaschisten entglast. Mehrere tausend Mark Sachschaden.*
***4.Juli** – Zittau – Bei einer Trauerdemo zu Ehren eines erstochenen Kameraden reisen ca. 100 linke Krawallmacher an und passen einzelne Kameraden ab.*
***9.Juli** – Bergedorf – Bei einer Demo des NPD-Hochschulbundes wurde ein Kamerad mit einer Stahlkugel, verschossen mittels einer Zwille, am Auge verletzt. Nur durch Glück und die schnelle Versorgung durch die Mädel vom „Braunen Kreuz" trug das Auge keine bleibenden Schäden davon.*
***9.Juli** – Hanau – Punks verschmutzen das Haus eines REP-Funktionärs und hinterließen Paroleń.*

10.Juli *– Zittau – Heftige Massenschlägerei zwischen cirka 100 Nationalisten und 150 Roten*
11.Juli *– Zittau - 40 Rotfrontler und 30 Nationalisten liefern sich eine Straßenschlacht*
12.Juli *– Magdeburg – Schlägerei zwischen ca. 20 Punks und Skins*
13.Juli *– Leipzig/Plagewitz – Ein PKW der mit Ian Stuart Aufkleber versehen war, wird laut „AIB“ zum Cabrio „umgearbeitet“*
14.Juli *– Senftenberg – Linke greifen einen DVU-Werbe-Trupp an*
15.Juli *– Dresden – Antifas und „Migranten“ greifen NPD`ler an*
4.August *– Köln – Antifas zetteln Schlägereien auf einer Kundgebung der Deutschen Liga an*
21.August *– Lauchhammer – ca. 50 Antifatzkes rissen fast alle DVU-Wahlkampfplakate runter – danach kam es zu verbalen Auseinandersetzungen die in einer Massenschlägerei ihr Ende fand. Nachts wurde ein Szene-Treffpunkt der örtlichen Kameraden entglast und Autos beschädigt. 15.000 Sachschaden, ein Verletzter.*
26.August *– Königs Wusterhausen – Der Szeneladen „Tribal“ wird besprüht und die Scheiben werden eingeworfen.*
28.August *– Scharmbeck – Zwei Mitglieder des NPD-KV Recklinghausen mußten sich nach einem Angriff mit mehreren Stichverletzungen ins Krankenhaus begeben.*
16.Juli *– Leipzig – 60 Rotfrontterroristen überfallen die Bahnhofskneipe „Stadt Dresden“ und attackieren die anwesende Kameraden mit Knüppeln und Reizgas.*
16. Juli *– Senftenberg – Mehrere Rotfrontler griffen Wahlkampfhelfer der DVU an und verletzen einen DVU Kandidaten...*

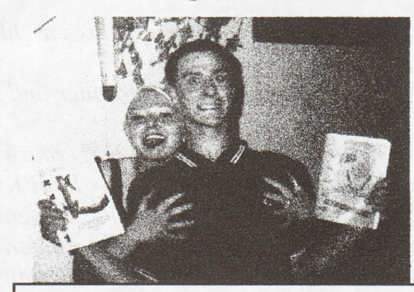
Diese unvollständige Liste linker Gewalttaten könnte ewig fortgeführt werden...aber wir schließen hier ab. Der Brandanschlag auf das Haus des Nordheimer Kameraden Thorsten Heise (über 200.000 DM Sachschaden, Thorsten, seine Frau und ihr drei Monate alter Säugling erlitten Rauchvergiftungen)und der Mord an unserem Kameraden Andreas Otto sind die traurigen Höhepunkte in diesem Jahr.

Der Kampf wird härter
Wir werden es auch

Heute schon gelacht ????



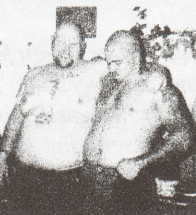
„Oh Gott, ich seh`s kommen...der Assi kotzt mir bestimmt gleich ins Gesicht!!“



„KdF...ohne Risiken und Nebenwirkungen!“



„Wehe wenn du das in deinem Zine abdruckst....Schmierfink!“



„Ich glaub ich hab Blähungen..!“



„Ärgert mich nicht immer..ich finde Dumbo einen schönen Namen..!“



„Dorn..ich sag es dir zu letzten Mal. Ich bin **nicht** dein Vater!“



„Lieber Gott, mach mich fromm..das ich in den Himmel komm...“



„Irgendwie hab ich es mir anderst vorgestellt als du mir von der Ortsgruppe „Dobel“ erzählt hast.......!“

Ihr seid drinnen für uns wir sind draußen für Euch
hate-core Streetwear

Ihr seid drinnen für uns,

wir sind draußen für Euch

T-SHIRT



Frontdruck

- Zusammenhalt -

Preis 40,-

inkl. Porto u. Verpackung

Streetwear Katalog

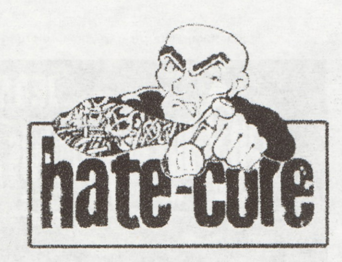
gegen 3,-

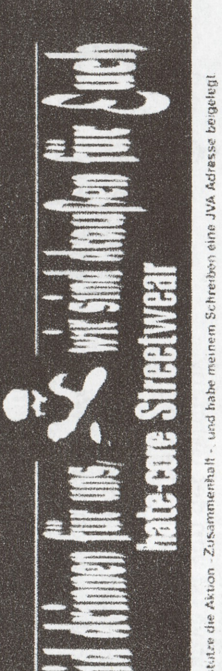
in Briefmarken

Die Germany hate-core Production
Will auf diesem Weg den
Zusammenhalt demonstrieren, von
dem viele nur zu reden wissen.
Mit dem Kauf des Shirts
- Zusammenhalt - ermöglicht Ihr,
daß ein Inhaftierter von uns kostenlos
das selbe Shirt bekommt.
Wenn Ihr also jemanden im Knast
kennt, so nennt uns die JVA Adresse
des Inhaftierten (keine Privatadressen),
und wir schicken Ihm ein
weiteres Shirt zu.
Diese Aktion soll zum Ausdruck
bringen, daß wir uns durchaus mit
den Leuten in Haft solidarisieren,
da uns aus zum Teil eigener
Erfahrung bewußt ist, welches die
Nöte der Inhaftierten sind.
Sie dient nicht der persönlichen
Bereicherung sondern soll zeigen,
das hate-core für das steht, was
viele nur behaupten, nämlich...

- Zusammenhalt -

Noch mal im Klartext: Mit dem Kauf
des Shirts - Zusammenhalt - geht
automatisch ein Shirt an Euch und
an eine Person, die in Haft ist, wobei
Ihr die Möglichkeit habt, denjenigen
selbst zu benennen.
Diese Initiative ist von der Germany
hate-core Production ins Leben
gerufen worden, um den Geld geilen
wichsern (Herbert E./Thorsten L.)
zu zeigen, daß es noch wahre Werte
gibt, mit der Hoffnung, das solche
Leute nicht mehr unterstützt werden.





Ich unterstütze die Aktion - Zusammenhalt -, und habe meinem Schreiben eine JVA Adresse beigelegt

Ich überlasse Euch die Entscheidung

Ja, hiermit bestelle ich ...... (Stückzahl bitte eintragen), T-Shirts - Zusammenhalt -, zum Preis von DM 40,- inkl. Versand, pro Stück/ T-Shirt.

Name (Bitte in deutlichen Blockbuchstaben) ______________________

Vorname ______________________

Straße, Nr. ______________________

PLZ, Ort ______________________

Datum, 1. Unterschrift ______________________

Sollte sich meine Adresse ändern, erlaube ich der Deutschen Post AG, diese Unloved Design mitzuteilen.

Ich wünsche folgende Zahlungsweise (wie angekreuzt).

Bequem und bargeldlos durch Bankabbuchung

Kontonummer ______________ Bankleitzahl ______________

Geldinstitut ______________________

Widerrufsrecht: Diese Vereinbarung kann ich innerhalb von einer Woche bei hate-core (Anschrift siehe rechts) widerrufen. Die Widerrufsfrist beginnt 3 Tage nach Datum des Poststempels meiner Bestellung. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Ich bestätige dies durch meine 2. Unterschrift.

Datum, 2. Unterschrift ______________________

Meine Telefonnummer: ______________________

Werbung : hate-core Streetwear

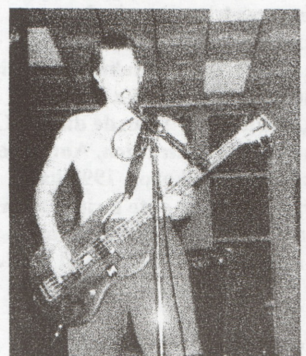
Katalog gegen DM 3,- in Briefmarken : hatecore Streetwear, Postfach 12 02 10, 46102 Oberhausen

Germany
hate-core Production

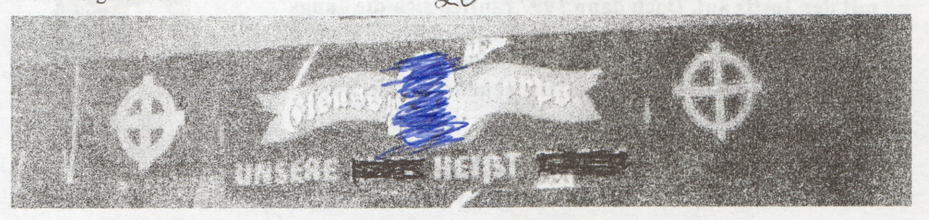
hate-core Streetwear
Postfach 12 02 10
46102 Oberhausen

Konzert im Elsass – mit Razors Edge, Landstorm, Ultima Ratio, Cesta Bellica und Panzerjäger.........

In diesem Jahr gab es mehrere Konzerte ganz in unserer Nähe, so auch dieses – da wollten wir natürlich nicht fehlen. Man machte sich frühzeitig auf den Weg und dank EU-Richtlinien war die Grenze wie ausgestorben und bei der Anfahrt sahen wir die einzigen Bullen des abends..und die kontrollierten nicht wegen uns und ließen uns vollkommen zufrieden.
Am Veranstaltungsort wurden erst mal die anwesenden Kameraden begrüßt, nette Pläuschen gehalten und selbstverständlich die vielen Stände „abgegrast".
Bei 30,-DM Eintritt für 4 internationale Bands konnte man nicht meckern und so blieb genug Geld für Verpflegung. Für 15,-DM bekam man eine Karte mit 6 Punkten, jeder Punkt ein Bier oder eine Wurst – Bier oder Wurst also 2.50DM...auch nicht schlecht.
Kameraden aus Deutschland, Frankreich, England, Italien, Holland und der Schweiz trafen sich hier zu einem der größten Konzerte in Frankreich, da normalerweise 300-400 Leute hier Spitze sind freuten sich die Franzosen natürlich beim Anblick von ca. 800 Kameraden. Das Wetter war auch schön und so freute man sich auf einen schönen Abend.



Den Anfang machte eine junge französische Band namens Panzerjäger die nicht mal schlecht war, aber die Menge war einfach noch zu faul...lediglich beim Legion 88 Cover „Terrorists" kam das erste Mal Bewegung in die Moite.
Danach betraten Landstorm aus Holland die Bühne, aber ich war den Großteil ihres Auftrittes draußen und „genoß" deutsches Bier (glücklicherweise noch Vorräte im Auto) denn das Kronenburg der Gastgeber ließ sich nur besoffen ertragen.
Dann gings wie auf einen Schlag los – Cesta Bellica ließen die Anlage das erste Mal spüren was da noch kommen würde..sofort pogte der Spaghetti-Mob und alle anderen ließen sich anstecken.
Jetz kam Stimmung auf. Neben eigenen Lieder brachten die Jungs aus „Bella Italia" auch gekonnte Skrewdriver und Legion 88 Coverversionen.
Dann wurde es Zeit für die „Stunde der Deutschen"..Ultima Ratio stimmte die erste Hymne an. Von der ersten Minute an konnten sie die Stimmung übernehmen und steigern...kein Wunder bei sovielen Deutschen und dem Programm das sie uns boten. Skrewdriver, Landser und Triebtäter wurden gecovert und auch die Stücke ihrer (indizierten) CD wurden angestimmt. Zwischen den Lieder kleine Ansagen und schon war Stimmung im Saal.
Um diesen genialen Abend zu krönen stieg Razors Edge auf die Bühne, wie von Odin gewollt zeigte auch die Anlage ihre beste Leistung des Abends und vor der Bühne entbrannte ein wahrer Hexenkessel. Es folgte ein super Auftritt mit sämtlichen Ohrwürmern der Engländer. Als da waren „Whatever it thakes, „Rahowa", „Strength through Blood" und und und......Eifrigst wurde „Aerobik" betrieben...man war ja nicht im „Rechtsstaat" BRD.
Bald darauf fuhren wir nach Hause, dank an Rogger der meine Karre und mich heimfuhr während ich mit seiner Frau kuschelte..hahaha.
Ebenfalls Dank an die Veranstalter und alle anwesenden Kameraden...wie schon im der Schweiz gesehen (Hess Marsch) fruchtet die Zusammenarbeit auf dieser Ebene immer mehr und wird hoffentlich noch weiter ausgebaut!!!



Freikorps – die Bandstory

...geschrieben von Kai Freikorps

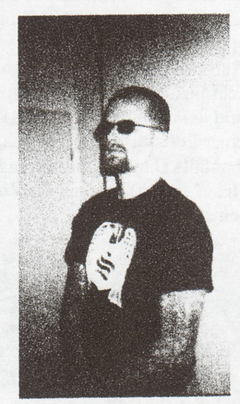
Die Band Freikorps hat sich 1988 in Reinfeld bei Lübeck gegründet. Die Urbesetzung war: Wolle-Bass/Kai-Gesang und Schlagzeug und Saschs an der Gitarre. Die Band hieß damals noch „United Blood", aber es wurden schon Lieder gespielt, wie zB. „Wenn du fühlst" und Songs der ersten indizierten Freikorps LP/CD. Es wurden zwei Demos eingespielt (Rock gegen Links, Weiße Macht), die in der Skinheadszene sehr positiv aufgenommen wurden.

Die Demos gingen damals natürlich auch an Rock-o.Rama welches das einzige Skinheadlabel zu der Zeit war. Nach kurzer Zeit bekamm man dort auch einen Plattenvertrag. 1991 ging man dann ins Studio, um die erste CD aufzunehmen, welche dann auch etwas später erschien. Trotz einiger schlechten Kritiken, wie z.B. im Frontal (Vorläufer vom „Moderne Zeiten" bzw. dann „Rock Nord") wurde die LP/CD zur Kultplatte und man scharte Anhänger in ganz Deutschland hinter sich. Auch die Szene in und um Lübeck stellte sich mit voller Präsenz hinter Freikorps. 1992 kam dann die zweite CD „Immer und Ewig" auf den Markt, welche nur gute Kritiken im In- und Ausland bekam. Die CD wurde mit einer neuen Besetzung eingespielt, und zwar: Kai-Gesang&Gitarre/Klappmeier (vorher bei Kraftschlag) am Bass und Turkey am Schlagzeug.

Freikorps spielte sehr oft live und die Gigs waren immer gut besucht und sehr erfolgreich. Etwas später drehten ein paar Verrückte in Deutschland durch und brannten Häuser ab, danach gab es Aktionen gegen Skinheadbands und auch Freikorps wurde nicht verschont.....

Die erste CD wurde indiziert, später dann sogar beschlagnahmt. Ein Verfahren gegen die zweite CD wurde angestrebt. Trotzdem machte Freikorps weiter und nahm die „Wie die Wikinger" – CD und die Mini-CD „Abschied" (in England) auf.

Es folgten Konzerte in den USA, Finnland und weitere Gigs in Deutschland. Man spielte mit Bands wie zB. Aggravated Assault, Blue Eyed Devils, Max Resist, Saccara, Bootsbrothers, Svastika, No Remorse, Endstufe, Bully Boys, Mistreat, Pig Killer, Elbsturm, Stahlgewitter, Deutsche Patrioten und anderen zusammen. Im Jahre 1996 löste sich die Band wegen internen Problemen und Ärger mit der Justiz auf. Doch dann 1997 rauften sich die Jungs wieder zusammen und spielten auch wieder live. Eine neue CD erschien („Volk und Vaterland") und es ging wieder vorwärts. Noch dieses Jahr soll die neue CD „Eisernes Kreuz" erscheinen (...schon geschehen – Redax).



Freikorps sind und waren immer eine nationalistische Skinheadband, die viel für die Bewegung erreicht hat.

Diese Bandstory, vom Kai selbst verfasst, fand ich Anfang dieses Jahr auf ihrer Homepage. Sowohl die Band als auch die Homepage sind inzwischen wohl endgültig aufgelöst. Es gibt auch noch irgendwo in Egolds Lagern die Abschieds – CD „Skinhead `99" aber wann die erscheinen wird weiß außer Herbert wohl niemand. Der Kai macht aber weiterhin Projekte....viel Glück hierbei – KdF-Redax



Freikorps TV-Interview
Detroit USA 1995

Alle CD`s von Freikorps (ohne die indizierten):

Immer und ewig – 1992......................wie schon gesagt „Kult"
Wie die Wikinger – 1994...................super Platte
Abschied – 1994...............................o.K.
Volk und Vaterland – 1997...............ahnnehmbar
Nordmann – 1997..............................gut
Odins Helden – 1998.........................na ja
Heil Odin – 1998...............................Mist
Eisernes Kreuz – 1999.......................endlich mal wieder gute Kost

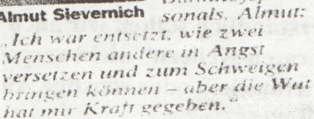
8888888888888888888888888888888888888888888888888888888888888888888
8888888888888888888888888888888888888888888888888888888888888888888

Bild der Frau 7.Feb.99

Menschen

S-Bahn-Krawall: Almut griff ein

Sie hat getan, wovor die meisten Leute Angst haben: Sich eingemischt, als jemand bedroht wurde. An einem Spätnachmittag fuhr Almut Sievernich (49) mit der Berliner S-Bahn. Mit im Waggon: Zwei Skinheads mit Kampfhund und eine Gruppe Afrikaner. Plötzlich „Sieg-Heil"- und „Bimbos-Raus"-Rufe. Keiner im vollbesetzten Wagen rührte sich – bis auf Almut: „Hören Sie auf!", forderte sie. Die Skins brüllten weiter. Da drohte sie: „Hört auf – oder ich zieh' die Notbremse!" Jetzt kamen die Glatzköpfe mit dem Hund auf Almut zu. „Noch immer reagierte keiner!" Da zog sie die Notbremse. Mit lauter Sirene fuhr die S-Bahn in die nächste Station. Die Skins sprangen heraus – direkt in die Arme des Bahnhofspersonals. Almut: „Ich war entsetzt, wie zwei Menschen andere in Angst versetzen und zum Schweigen bringen können – aber die Wut hat mir Kraft gegeben.



Nicht weggeschaut: Almut Sievernich

Fotos: Jörg Klaus(2), Lutz

Freiheit für Hehli

Wie ihr alle wißt, sitzt unser Kamerad Christian Hehl, vielen besser bekannt als „Hehli“, bereits seit mehreren Monaten in Haft.

Hehli war Betreiber des Szene-Ladens „Hehls World“ welcher auf Grund staatlicher Repressalien und antifaschistischer Lügenpropaganda letztes Jahr geschlossen wurde. Er ist einer der aktivsten Kameraden der Szene, Mitglied der JN und gern gesehener Gast auf jeder Party.

Er ist Mitbetreiber des „Sturm-Verlages“ und urch seine unermüdliche Arbeit an und mit unserer Szene hat er unsere Sache wie kein zweiter unterstützt, viele junge fähige Kameraden sind durch ihn zu uns gestoßen. Er hatte immer ein offenes Ohr für jeden.

Genau dies ist aber auch dem Staat bekannt, so versucht man, ihn so lange wie möglich in Haft zu behalten. Erst sollten es „nur“ 13 Monate sein, jetzt sind es 16-18 die er absitzen muß. Nach dieser Zeit steht eine Strafe von 5.000 DM offen...sollte er diese nicht bezahlen können so muß er weitere 211 Tage hinter Gitter.

Das er diese 5.000 DM nicht hat und im Gefängnis auch nicht verdienen kann ist wohl jedem klar.

Deshalb haben wir uns zur Aktion „Wir kaufen Hehli frei“ entschlossen, bei 5.000 DM für 211 Tage sind das gerade mal 24 DM für einen Tag und das ist ein Opfer das jeder von uns bringen kann – also Kameraden statt „Brot für die Welt – Freiheit für Hehli“. Spendet unter dem Stichwort „Freiheit für Hehli“ auf folgendes Konto:

Postbank Ludwigsthafen
BLZ.:54510067
Kontonummer: 288674-673
Inhaber: H.-J. Halling

Selbstverständlich sollten wir auch die anderen Kameraden in den „Demokraten-Kellern“ nicht vergessen, denkt daran........schon ein Brief, ein paar Briefmarken oder sonstige Aufmerksamkeiten bedeuten diesen Leuten sehr viel!

Die andere Feldpostnummer.......



Und weiter geht es mit unserer beliebten Rubrik...denkt daran, diese Rubrik dient der Information und soll euch nicht zu Gewalttaten animieren...schließlich sind wir ja keine Animateure.
Sollten euch interessante Infos über die autonome linke Szene vorliegen...zögert nicht und schickt sie uns!!!

News: *Die Linken Spinner haben eine Bewertung ihrer eigenen Homepages gemacht und auch sonst über ihre Online-Aktivitäten diskutiert. Dabei kam der Vorschlag sich verstärkt mit der „Hackung" von nationalen Seiten zu beschäftigen------Da blieb selbst der Antifa die Spucke weg. Horst Mahler erschien höchstpersönlich auf einer Antifa-Veranstaltung (Thema war seine Person) und suchte die geistige Argumentation. Da die Zecken mit „geistigen Gegebenheiten" nicht gerade gesegnet sind griffen sie auf altbewährtes zurück...auf Gewalt-----------Wie in der letzten Ausgabe bereits erwähnt hatten die Anarchos ihren „Sieg" in Köln gefeiert. Dort hatten sie einen Demozug stoppen können. Am 2.Oktober gelang ihnen dies nicht mehr. Über 700 Kameraden holten sich auch in Köln die Straße zurück-------Bei einer Veranstaltung der Antifa zu "Ehren" Mumia Abu Jamals am Flughafen Frankfurt blamierte sich die Antifa. Nur 25 Vorstadtpenner konnten sich aufraffen überhaupt dort zu erscheinen. Die angesprochenen Passanten reagierten nicht wie erhofft und laut Antifa sollen "herabsetzende Bermerkungen über Schwarze"“gefallen sein...So was!---------Vorsicht ist in letzter Zeit am Karlsruher Bahnhof angesagt. Die besetzten Häuser hinter dem Bahnhof sind nicht jedem bekannt. Vermehrt wurden schon Kameraden dorthin gelockt um dann in der Übermacht loszulegen--------Innerhalb der Antifaschistischen Aktion Berlin hat es einen Fall von Vergewaltigung gegeben. Ein Rotfrontler hatte seine Triebe nicht mehr im Griff und vergewaltigte seine Genossin. Näheres ist im Zorg nachzulesen---------Die Hess-Aktivitäten wurden von der Antifa totgeschwiegen. Man wollte sich wohl nicht eingestehen das es weder der Polizei noch der „revolutionären" Linken geglückt ist den Nationalen Wiederstand zu stoppen-------Am 29.01 wird der nationale Widerstand die autonome Antifa Göttingen besuchen. Nachdem die erste Demo verboten wurde läuft nun die Mobilisierung auf Hochtouren. Nach Hamburg und Köln wird nun auch Göttingen „erobert"----------Der Berliner Mehringshof wurde einer Großrazzia unterzogen. Wie die Kommis mit weinerlichen Stimmen auf ihren Infotelefonen berichteten wurde sie nicht gerade mit Samthandschuhen angefasst----------*

Infotelefone: *Garfield – 06272/3559****Antifa Leipzig – 0341/9405407***Antifa Berlin – 030/27560756****VVN/Baden-Würrtemberg – 0711/603237****Antifa Oldenburg – 0441/25273*



Internetseiten:
www.antifa.de------www.bnr.de---------www.nadir.com--------
www.sharp.de- Beachtet hiebei immer die Linkleisten, dort könnt ihr noch mehr Adressen aufspüren

Hier könnt ihr noch mehr Informationen über Antifaschisten erhalten oder auch hinschicken:
Anti-Antifa Saar-Pfalz,
Postfach 211 411,
67014 Ludwigshafen

Ein Trip ins Internet......nicht ohne Folgen!!!

Die treuen Leser des KdF erinnern sich bestimmt noch an den Internetbericht in unserer Debütausgabe. Für alle die diesen Bericht nicht gelesen haben..wir veröffentlichten einen „Erlebnissbericht" von drei „Aussteigerinnen" der rechten Szene. Sie machten in einem mehrseitugen Schreiben öffentlich was für „widerliche Bestien" wir sind(so ist zB. von Massenvergewaltigungen unserer Renee´s die Rede).
Diesen Bericht veröffentlichten wir wortgetreu und widerlegten die Mädels anhand vorhandener Fehler der Lüge.
Einer unserer größten Verteiler, der Fanzine Versand Rickenbach, meldete im Juni die Beschlagnahmung unserer Nr. 1 (zusammen mit anderen Zines, so unter anderem Zentralorgan, Feldzug, Frankens Widerstand, Axtschlag, B&H Magazin, Sturmführer, Weiße Liga, Unsere Welt und Sprung auf). Es wurde krampfhaft nach irgendwelchen „hirnrissigen" Begründungen und Ansatzpunkten für eine möglichst hohe Strafe gesucht. Bei unserer Nummer 1 sah die Begründung folgendermaßen aus:

Auf Seite 42 ff (alle Seiten mit 86a nummeriert) findet sich unter der Überschrift „Ein kleiner Trip ins Internet" eine unstrukturierte, teilweise wirre Abhandlung, letztlich ohne kritische Äußerung (!!!), wobei folgende Textpassagen auffallen (nun folgen Textausschnitte dieses Berichts, hauptsächlich Liedtexte die die Mädels veröffentlichten um ihre „Erkenntnisse über die Naziszene" zu untermauern..die Redax)

Auf den Seiten 48 bis 51 wird jeweils in der Überschrift der Seite und nochmals auf einem Bild das „S" in Nervengas" als umgekehrte Sigrune abgedruckt. Im dazugehörigen Text wird der Stellvertreter des „Führers", Rudolf Hess, als „Märtyrer des Friedens" bezeichnet.

Erstmal zu den Sigrunen...seit wann sind „gespiegelte" Sigrunen verboten? Und das Rudolf Hess der Märtyrer des Friedens war, bleibt und ist.....ist eine Meinung die zwar in dieser „Schweinedemokrtaie" nicht gerne gehört wird, aber es herrscht hier das freie Recht auf Meinungsäußerung...und genau dies steht auch uns zu!!!!

Die Nummer 1 ist an verschiedene Haftanstalten verschickt worden und wurde nach rechtlicher Prüfung freigegeben.

Das allein würde schon reichen um diesen Strafbefehl, der auf den Paragraphen 86a und 130 beruht, zu entkräften. Aber eine Strafe von 5.400 DM wurde verhängt und auf Anraten der Verteidiger auch angenommen - das war das Ende des Fanzine Versandes. Selbstverständlich hat das KdF und weitere Zines dem betroffenen Kameraden finanzielle Hilfe zugesagt.

Um uns auf einen eventuellen Rechtsstreit vorzubereiten und um Beweismittel zu sichern suchten wir die Internetseite erneut auf um uns den Bericht nochmals vollständig zu sichern. Dies gelang uns auch und wir (und unsere Änwälte) sehen den kommenden Klagen gelassen entgegen. Aber der Knüller kommt erst noch, dieser Bericht, der erstens für jeden klar als Hirngespinst und Lüge zu erkennen ist und für den wir verurteilt wurden (nur für die Abdruckung seines wortgetreuen Inhalts) hat einen Preis gewonnen!!!

Und zwar hat nach zahlreichen Berichten der Presse (so z.B. der Ostdeutsche Rundfunk Brandenburg) das Brandenburger Bildungsministerium am Samstag den 3.Juli diesen Bericht und das „Engagment" der Mädels belohnt.
Die Ausländerbeauftragte Brandenburgs Almuth Berger überreichte den Gewinnerinnen 1.350DM.

Tja, soviel zum Thema „Gleiches Recht für alle „– die einen werden gehätschelt – die anderen bestraft! Aber ihr könnt sicher sein das der Tag einmal kommen wird an dem all die kleinen Lügen und Wahrheitverdrehungen ans Licht kommen...und dann wollen wir nicht in eurer Haut stecken. In diesem Zusammenhang wollen wir den „Schwarzgeldkönig" Helmut Kohl grüßen.....der „Pate aus Oggersheim" hat seine Partei und sich selbst schön in die Scheiße geritten!!

Gerechter Zorn kommt über euch!!!!

Leider hat das System genau erreicht was es wollte, einen Mann verurteilen der maßgeblich zur Vernetzung unserer Szene beigetragen hat – der Fanzine-Versand mußte seine Tore schließen.

Aber dieser Sieg ist nur ein kleiner und führt zu einer neuen Überlegung die immer mehr Anklang findet:

Fanzine Offensive 2000

Das der Staat grade auch im Fanzinebereich versucht uns „mundtot" zu machen weiß jeder von euch, Verbote, Indzierungen, Beschlagnahmungen und Verurteilungen sind die Waffen gegen die Vernetzung der Szene.

Es ist leider wieder gelungen einen unserer Verteiler mit drakonischen Strafen und Drohungen zur Aufgabe zu zwingen.

Dies erfordert ein Umdenken, sowohl auf der Seite unserer Leserschaft als auch bei uns als Fanzinegestalter. Die Mitarbeit unserer Leser muß weiter ansteigen um die lokalen und überregionalen Fanzine-Projekte besser zu unterstützen.

Da fast jeder Fanzinegestalter sein Zine auch mit anderen tauscht wäre es eine Überlegung wert gleich mehrere zu tauschen. Diese Rechnung läßt sich sehr leicht verdeutlichen. Wenn ihr mit 5 Zines in Verbindung steht und regelmäßig tauscht und vereinbart mit diesen jeweils 10 Ausgaben im Austausch zu schicken so habt ihr 50 Zines mehr ins Volk gebracht. Von den getauschten Zines verkauft ihr welche an eure Kameraden, die euch so gleich doppelt unterstützen und so auch noch andere Fanzines kennenlernen.

Die Versände die Zines nicht offiziell ins Programm nehmen wollen sollten wenigstens kleine Stückzahlen aufkaufen und als „Gratisbeilage" für Großbesteller beilegen.

Wir hätten so die Möglichkeit eine eigene, schwer zu knackende Vertriebs.- und Informationsstruktur aufzubauen. Außerdem spart man Porto, bis zu 25 Hefte lassen sich locker in einem 6.90 Paket unterbringen....einzeln verschickt wäre das selbst bei offenem Versand nicht unter 25,-DM möglich.

Das, daß Fanzineestalten und vertreiben sich nicht zum Geldverdienen eignet weiß jeder Gestalter spätestens nach der ersten Ausgabe, Gratisnummern für Inti-Partner, Austausch mit anderen Zines, Gefangenenpost, Portokosten, eventuelle Strafen, Beschlagnahmungen und und und...deswegen sollten sich die Zinemacher gegenseitig noch mehr unterstützen.

Für die Szene – mit der Szene..............Kdf-Team

Konzert mit Pluton Svea, zwei weiteren Bands und einem bayrischen SEK....



Das sollte das letzte große Konzert in diesem Jahr werden, und nachdem schon mehrere Konzerte ausfielen überlegte ich ernsthaft ob ich mitfahren sollte, aber ich entschied mich dagegen.

Also verbrachte ich einen Abend daheim vor dem PC und tippte an meinem Zine.

Um 9.00 Uhr am nächsten Morgen klingelte es ungestüm an meiner Tür. Natürlich, Don Promillo...wer sonst. Hier nun ein kleiner Konzertbericht von Don Promillo:

Ca. 17.30 Uhr fuhren wir von Schwezingen aus los, nachdem wir auch den lezten unserer Mitfahrer eingeladen hatten ging die Reise ohne größere Turbulenzen weiter.

3 ½ Stunden später war man am Treffpunkt von dem man weitergelotst wurde. Nach einer weiteren Viertel Stunde waren wir am Ort des Geschehens.

Die erste Band hatten wir leider schon verpaßt. Aber Pluton Svea waren super und es war eine super Stimmung. Man traf trotz der großen Entfernung viele bekannte Gesichter. Gruß an Hansi und Freundin, Melle, Hüther, Falk, Robert, Hartwin und Peter.

Gegen 23.00 Uhr ungefähr standen auf einmal Bullen vor der Türe. Sie gaben vor nur mit dem Veranstalter sprechen zu wollen und betraten den Saal. Das sie nur einen Vorwand suchten um das Konzert zu stürmen wurde sehr schnell klar. Einige Kameraden erkannten dies und begrüßten die Jungs vom „Trachtenverein Grün-Weiß" entsprechend. Von irgendwo flogen dann auch ein paar Flaschen.

Und Bingo, jetzt kam das SEK (und die Bayern mögen uns ja besonders) das draussen schon gewartet hatte zum Einsatz. Die Flaschenwürfe beschleunugten dies nur. Wenn ein ausgerüstetes SEK vor der Türe steht und wartet...dann fahren sie auch nicht wieder unverrichteter Dinge heim.

Also, Türen auf, mit Videokamera den Saal gestürmt, Fahnen und Stände abfotografiert, alles abgefilmt und die Leute verhaftet. Dabei schubsten sie einen Kameraden ins Klo und waren auch sonst sehr „rüde". Wir wurden alle einzeln verpackt (Kabelbinder) und im 40 Mann-Bus in die 30 km entfernte Polizeistation gebracht. Da wir weit über 200 Mann waren dauerte dies natürlich ewig.

In der Polizeistation wurden wir dann in eine Garage gesperrt, andere kamen in Turnhallen unter und auch sonst war es nicht sehr komfortabel. Es war schweinekalt. Aber zum Glück war das Rote Kreuz anwesend und hat uns mit Decken und heißem Kaffe versorgt. Extra Klos mußten ebenfalls besorgt und aufgestellt werden, da kann man mal sehen wofür der Staat Geld rausscheißt. Mit der Kohle die da rausgeschmissen wurde, hätte man in Stuttgart eine Drogenrazzia von allerfeinsten machen können.

Aber Drogen sind ja auch nicht so gefährlich wie nationale Jugendliche die friedlich feiern, gell ?!
Das System gab sich wieder einmal der Lächerlichkeit preis und ließ uns stundenlang in Kabelbindern rumsitzen..
Dies erkannte sogar ein Polizist der einige Kameraden mit den Worten: „Das ist ja wohl lachhaft was hier passiert", losschnitt. Wenn die Diener eines Systems so etwas schon erkennen...dann kann es nicht mehr lange dauern.

Nichtsdestotrotz wurden wir alle einzeln verhört und fotografiert. Gegen 6.30 wurden wir dann endlich entlassen und nachdem wir unsere Mitfahrer an der anderen Turnhalle abgeholt hatten konnten wir endlich die Heimreise antreten.



Böhse Onkelz – das Inti des Jahrtausends!!!!

Von Mike Beyer, abgedruckt im „Amok-Fanzine Nr. 4“

Ja, ich gestehe..ich habe gestohlen...aus der geilsten Spacken-Zeitschrift die es je gab. Leider, leider hat sich der Onkel Mike entschlossen Chefredakteur bei „Rock Nord“ zu werden und sein geniales Zine einzustellen – ein denkbar schlechter Tausch. Aber hier wollen wir unseren Lesern, die dieses Heft vielleicht nie gesehen haben, die Möglichkeit geben in einen einzigartigen Genuß zu kommen. Das Schwarze sind die Buchstaben...............

14141414141414141414141414141414141414141414141414141414141414141414141414141414141414141414141414141414141414141414
WordsWordsWordsWordsWordsWordsWordsWordsWordsWordsWordsWordsWordsWordsWordsWordsWordsWordsWordsWords

Tja, liebe Leute die Onkelz schicken sich an die Charts zu erobern. Das wird den meisten von euch jetzt aber nichts neues sein, aber wir vom AMOK!!!-Außentiem dachten uns, besuchen wir die Herren mal, zwecks Interview. Richtig – Pustekuchen. Man hat uns kräftig vor den Koffer geschissen, schließlich ist man ja wer und gibt nicht irgendeinem drittklassigen Skinheadmagazin ein Interview. Soso, dachten wir uns weiter, da wird wohl die Hilfe eines Daniel Düsentriebs erforderlich werden...
...........Beim guten Daniel ließen wir uns also schnell eine Zeitmaschine erfinden, auch das Outfit wurde dem eines Rolling-Stone-Magazin-Reporters angeglichen und auf ging es. Aber wohin zum Geier, wollt ihr wissen? Nun, die angemessene Frage lautet, wann zum Geier sollte es gehen? Und ich blickte ein letztes Mal auf die vielen, blinkenden Amaturen der Zeitmaschine, als sie anfing, wie wild zu rotieren........
................Wir schreiben das Jahr 2002. Von der letzten Scheibe „Nie wieder Deutschland“ haben die Onkelz weltweit über zwanzig Millionen Exemplare verkauft. Diese Tatsache nutzten wir nun, so gut getarnt, um die Jungs zu besuchen. Wir fanden sie auch nach ein paar Telefonaten in der Bravo-Redaktion, sie hatten noch ein wenig Zeit, bis zum nächsten Flug nach Rio und so gaben sie uns folgendes Interview:

<u>Ihr seid gerade von einer zweijährigen Welttournee zurück. Die Rolling Stones und ein Revival der Beatles haben ja dabei euer Vorprogramm gebildet. Was ist das für ein Gefühl, mit diesen Rocklegenden aufzutreten?</u>

Kevin: Voll geil, ey! Habe die Jungs gleich gefragt, ob sie sich von mir stechen lassen wollen. Hatten die aber keinen Bock drauf. Ansonsten, so drogenmäßig und so, waren die noch voll gut drauf.

Weidner: Wir wollten in unserem Vorprogramm Bands mit einem gewissen Namen haben. Punk Floyd hatten im Moment keine Zeit und Michael Jackson, der für mich einer der größten Musiker aller Zeiten ist, war mit seinen Affen gerade auf einer Reise auf den Mond aufgebrochen. Naja, Stones und Beatles waren auch nicht schlecht.

<u>Auf eurer neuen Sechsfach-CD präsentiert ihr ja nur noch englische Texte. Wieso?</u>

Weidner: Ich kannes einfach nicht mehr vereinbaren, die deutsche Sprache zu Papier zu bringen. Deutsch ist Fascho-Sprache und sollte verboten werden. (Anm. der Red.: ie Onkelz antworten je nach Lust und Laune auf englisch, türkisch oder grichisch-römisch.)

<u>Vor eurer großen Welttournee habt ihr PE aus der Band geschmissen. Wieso das?</u>

Gonzo: Der verdammte Fascho wollte sich einfach nicht die Haare lang wachsen lassen! Wir haben ihm die Fresse poliert und ihn dann auf die Straße gesetzt. (Anm. der Red.: Bei Gonzo fällt neben seinen radikalen

Äußerungen auch seine neue Frisur im Afro-Look auf. Außerdem hat er sich den ganzen Körper mit Schuhcreme eingerieben, um seinem Idol Jimi Hendrix noch mehr ähnlich zu sehen.)

Ihr habt eine Split-CD mit der Multi-Kulti-Band „Anarchist Academy" aufgenommen, wie sind die Jungs denn so drauf?

Weidner: Klasse Typen allesamt! Ein Drogenhändler aus Albanien ist dabei. Der rapt zum Zeitvertreib, quasi als Hobby. Ein anderer verkauft Aufenthaltsgenehmigungen für illegal in Deutschland lebende Ausländer. Wieder ein anderer betreut türkische Straßenbanden, die Faschos auf's Maul hauen. Sind, wie ich schon sagte, alles prima Kerle, ehrlich.

Und wie sieht euer Verhältniss zu den Toten Hosen und den Ärzten heute aus, damals,in den 90ern hattet ihr ja einigen Streß mit denen, oder?

Gonzo: Ach, diese affen rufen uns ständig an und versuchen bei uns ins Vorprogramm zu kommen. Aber ein Onkel vergißt natürlich nie, was man einst über uns gesagt hat. Da werden die Jungs von Campino und die Affen von Farin Urlaub tief in die Tasche greifen müssen, wenn sie uns auf unserer nächsten „Ausländer rein – Tour" begleiten wollen. Aber da hat ja der Stephan ja auch noch ein Wörtchen mitzureden.

Weidner: Genau, so einfach ist das nicht, den deren Geld kan uns gestohlen bleiben. Wobei ich die Ärzte gerne auf meiner Hazienda in Portugal zum Körbe flechten hätte. Aber mal sehen, wie tief sie uns noch in den Arsch krichen. Nach ihren vier Flops auf dem CD-Markt werden die ja jetzt langsam richtig zahm, hahaha.

Nun aber zu eurem neuen Bandmitglied. Es ist ja ein fünfzehnjähriger Punk mit rotgrünem Iro. Wie seit ihr gerade auf ihn gekommen?

Weidner: Wir haben ihn zum ersten Mal auf einem Spielplatz in Frankfurt/Mitte gesehen. Da erpreßte er gerade zusammen mit einer Bande von jungen Türken die Kinder, die sich auf diesem Spielplatz befanden. Ratte (Anm. der Red.: So der selbstgewählte Name des neuen Onkelz-Schlagzeuger) hat uns deshalb so gut gefallen, weil er ein „Gegen Nazis" T-Shirt trug und auch die Mütter nicht verschonte, denn ein Onkel muß hart sein!

Kevin: Ich habe ihm gleich einen ######## auf den Bauch tätowiert, sah echt stark aus, der Kleine. Und die Jungs aus seiner alten Band, den „Bomben auf Alle!!!" sind schon jetzt richtig neidisch auf unser neues Bandmitglied.

And now something completly different, sprechen wir mal über eure Frauen...

Gonzo: Über Männer. Meine Frau heißt Ali und sieht spitzenmäßig aus. Außerdem weiß er voll über meine erogenen Zonen Bescheid.

Na, gut..auch Männer, Kevin, was tut sich im Moment bei dir?

Naja, im Moment ist da echt nicht viel los, ich weiß auch nicht, wie ich neben der Sauferei und Fresserei noch eine Freundin bei Laune halten soll. Und dann kommt auch noch taglich VIVA`s „Interaktive" mit Mola im Fernsehen, nee, für Frauen ist da echt kein Platz.



Und du, Stephan? Bist du noch mit deiner Irakerin zusammen?

Weidner: Da ich inzwischen zum Islam übergetreten bin, unterhalte ich mittlerweile einen kleinen Harem. Er umfaßt zur Zeit sieben Frauen, darunter zwei Türkinnen, drei Schwarzafrikanerinen, eine Chinesin und einen Mischlingsknaben namens Ahmed. Der ist mir mittlerweile der liebste geworden.

Und jetzt noch ein paar Weisheiten von den neuen Onkelz. Aber einer after dem anderen.

Gonzo: An alle Skinheads: Werdet bessere Menschen, laßt euch die Haare land wachsen, so wie ich! Macht euch Rastalocken rein, ist echt cool.

Kevin: Kleine Anfrage an alle Fans, könnt ihr mir eventuell eine Autogrammkarte von Mola Adebisi besorgen, wäre echt klasse! Einfach an das Postfach vom Amok!!! Schicken, danke Leute, ich liebe euch alle.

Weidner: Alles ist möglich, nichts ist wichtig. Vieles ist möglich, alles ist unwichtig. Wichtig ist der Brötchenladen hier um die Ecke, zieht mit dem Wolf ins nächste Tierheim. Lest zwischen den Zeilen eures Fernsehgerätes und laßt euch Flügel wachsen um mit uns in das verdammte schwaze Loch zu fliegen. Soll sich jeder einen Reim drauf machen, wer das nicht kann, hat wohl noch nie einen meiner Texte kapiert.

Inzwischen ist der Zeitpunkt gekommen, dieses Zwiegespräch mit den Onkelz zu beenden. Kevin hat sich einen Schuß gesetzt und faselt nur noch etwas von Mozartkugeln in der Salzburger Innenstadt. Gonzo gerät zusehends in Panik, weil sich mehrere seiner Rastalocken in seinen Zahnlücken verfangen haben. Bei ihm fällt heute wohl der Döner flach. Und die Obertante Weidner ist mit seinen vier Leibwächtern auf die Toilette gegangen. Bis auf das allabendliche Schließen der Augen kurz vor dem Einschlafen läßt Herr Weidner sämtliche anderen Körperbewegungen von seinem Personal erledigen. Tja, auch für uns ist die Zeit gekommen, wir müssen die Zeitmaschine zurückbringen. Also bedankten wir uns noch hastig für das Gespräch, sahen den Onkelz noch beim Start ihres Privatjets zu und machten uns auch wieder aus dem Staub, zurück ins gute alte Jahr 1997........



§§
§§



Tips & Tricks für nationale Aktivisten

...überprüft euren E-Mail-Postkasten, dort gibt es eine Rubrik „Gelesene und Verschickte Mails", löscht die hier gespeicherten Mails. Erst dann ist wirklich alles weg.

.......bei Auslandsaufenthalten solltet ihr die Mobilbox deaktivieren um Kosten zu sparen die durch den sogenannten „Ping-Pong" Effekt entstehen. Bei D1 drückt einfach ##002# Send.

......für Fanzinemacher ist es angebracht Konzertorte (Kneipen) nicht mit Namen zu nennen da die Linken Terorristen dies als willkommene Eiladung zum randalieren nehmen.

...ebenso solltet ihr nicht Listen und Adressen sammeln. Was ihr verwertet habt schmeißt weg. Listen könnt ihr ja an Bushaltestellen oder so „vergessen" oder an Interessierte weitergeben.

........wenn es mal wieder so weit ist und die Bullen haben euch irgendwo erwischt und machen Fotos. Zieht eure Brille ab oder eine von einem Kumpel auf. Versucht soviel wie möglich zu verändern.

...Fingerabdrücke lassen sich mit Schmirgelpapier verändern.

......in Hessen solltet ihr eure Handy`s deponieren, Karten vernichten oder verstecken sobald die Bullen aufmarschieren.....die behalten das Zeug wochenlang, löschen Karten „aus Versehen" und knacken eure Pin-Codes.

....Postfachinhaber sollten ihr Postfach nicht in ihrer Stadt anmelden. Damit sind Rückschlüsse auf den Wohnort schwerer zu ziehen. Auch sollte man sein Postfach nicht immer zur selben Zeit aufsuchen da die Autonomen gerne mal dort warten.

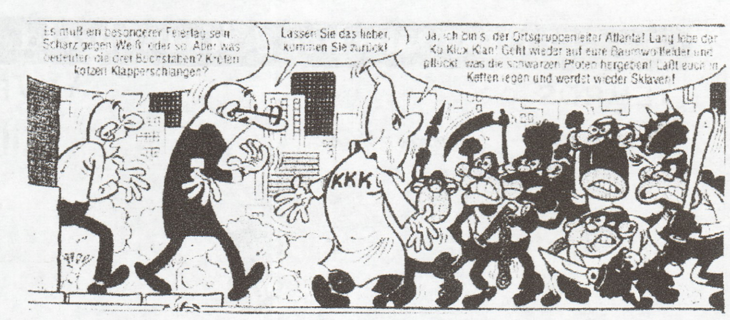
....hebe nie Telefonkarten auf, sämtliche angewählten Nummern werden auf dem Chip gespeichert.

....solltest du längere Zeit keine Post erhalten prüfe nach ob ein Nachsendeauftrag für dich gestellt wurde. Lieblingsmasche der Roten um an deine Post zu kommen.

...bei Post an Inhaftierte schreibe einen Eigentumsvorbehalt drauf (Wortlaut im Impressum), erfahrungsgemäß händigen die Prüfer dann lieber aus als zurückzuschicken und dies auch noch zu begründen.

....du hast gelesene Zeitungen, einzelne Blätter mit Intis oder News? Dann ab in einen Umschlag, eine Adresse aus den HNG Nachrichten rausgesucht und abschicken. Kostet dich 1.10 DM und du hast was für einen Kameraden hinter Gittern getan.

......bei Unterschriften auf Beschlüssen, Protokollen oder ähnlichem solltet ihr euer Schriftbild verändern. Mit Hilfe eurer Schrift werden manchmal psychologische Gutachten erstellt..



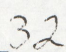
HNG – Gefangenenliste

Marcus A. Bischoff, Alt-Moabit 12a, 10559 Berlin
Günter Deckert, Schönbornstr. 32,76646 Bruchsal
Ing. agr. Erhard Kernper, JVA Münster, Gartenstr. 26,48147 Münster
Christian Hehl, Ludwigshafener Str. 23, 67227 Frankenthal
Anton Pfahler, Weißenburger Straße 7, 85072 Eichstädt
Christian Reher, Luisenstraße 90, 53721 Siegburg
Josef Saller, Äußere Passauer Str. 90, 94315 Straubing
Josef Schwammberger, Seniorengefängnis, 78224 Singen
Dr. Frecler!kToeben, Herzogen-Ried-Straße 11 1, 68169 Mannheim
Henryk Wurzel, JVA-Hakenf alde, H. 203, Niederneuendorf er Allee 140, 13587 Berlin

Ausland:

Michaelle Benson, 18380 N.J.S.P. CN - 861 Trenton NJ 08625 USA
Michael Boyd, #765753,13055 FN 3522, Abilene, Texas 79601, USA
Keith Butcher, 501615-2101-F.M.369 N, lowapark. Texas76367-6968. USA
Martin Cross, XL 1492, c-o Po-Box 3017, Bamet Herts, EN 49 PO@ England
Marek Kowaalski, Po Box 8500086, 23642 /Florence-Colorado 81226/ 8500 USA
Michael Lajoye, Nr. 41-85-C.2.204, Maison Cantrals, 49, Rue de la 1ere Armee, F-68190 Ensisheim
João Martins, E.P.P.C. 7570-784 Carvalhal -GDL Portugal - n.A.-
Andrew Murray, c/o NS-PA-NZ P.0. Box 477 Dunadin New Zealand
Thomas Nakaba, Nr. 230370 - 0245, Vestre Faengsel Vigerslav Allö, DK- 2450 Kopenhagen, Danmark
Erich Priebke, Associazione Uomo e Libertä, Sg. E. Priabke, Via Cardinal Sanvelice N 5, 1-001 67 Roma
Attila Petrovszki, H - 5701 Gyula, Beke Sugardt 38, Ungarn
Ron Bach Shelby, 547789, HC 67 Box 11 5 Cy, Kennedy, Texas, 781 1 9, USA
Karola Unterkircher, Via Camporgnago 40,1- 20090 Mailand - Opera, Italien
Bobby Valentin, D 94547 314, RO. Box 368, Chino, 91708, USA
Steve Viere, H 78372, Oak Hall 5052 up, Po Box 600, Chino, 91708, USA

Michael Alber, Glaubitzer Straße, 0161 9 Zeithain
Riccardo Sehrendt, Am Fort Zinna 7, 04860 Torgau
Maho Berger, Schanzlgasse 1, A-5020 Salzburg
Ulrich Beyer, Weststraße 16, 33129 Dellbrück
Burkhard B. Böhm, Seidelstr. 39, 13507 Berlin
Daniel Böning, Heidestraße 41, 586 Isedoh
Martin Breiteband, Holzstr. 29, 65197 Wiesbaden
Christian Busse, Karl-Marx-Str. 8, 98617 Untermaßfeld
Dirk Dannenberg, Seidelstraße 39,13501 Berlin
Bernd Dentrich, Dr. Traugott-Benderstr. 2, 74740 Adelsheim
Kay Diesner, Madihng 41, 23566 Lübeck
Olaf Geßner, Breitscheidstr. 4, 02625 Bautzen
Eike Grass, Hindenburg-Ring 12, 86899 Landsberg/Lech
Robert Guterrnuth, Abteistraße 10, 86687 Kaisheim
Maik Hautz, Breidscheidstraße 4, 02625 Bautzen
Dirk Haase, Breidscheidtstr. 4, 02625 Bautzen
Steff en Haase, Seidelstraße 39, 13507 Berlin
Sascha Hempfling, Bautzener Str. 140-B-1 1, 03050 Cottbus
Andreas Hesse, Am Forstgraben 11, 83410 Laufen-Lebenau
Alfons Hofmeister, Baumannstr. 81, 83233 Bemau
Thomas Hoffmann, Äußere Passauer Str. 90, 94315 Straubing - **n.A.** –
Sven Hustig, Poststr. 18, 02826 Görlitz
Andy Jacholke, PF 1738, 02607 Bautzen
Henry Jahn, PF 23 ,04736 Waldheim
Manuel Jakop, Dr.-Traugott-Bender-Str.2, 74740 Adelsheim
Patrick Klauka, Surenkamp 92, 22335 Hamburg
Jens Werner Klocke, Anton Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Sven Knop, Robert-Havemann-Straße 11, 15202 Frankfurt/Oder
Mathias Lang, Willy-Lohmann-Straße 27, 06844 Dessau
Mirko Langen, Reichenhainer Str. 236, Haus 1/331, 09125 Chemnitz
Thobias Lenz, Marktplatz 1, 96156 Ebrach
Nico Lawenhagen, Neustrelitzer Straße 120,17033 Neubrandenburg
Jörg Lewinsky, Gedchtsstraße 5,58098 Hagen
Richard Lorenz, Äußere Passauer Str. 90, ffl15 Straubing
Peter Maaßen, Krümmede 3, 44791 Bochum



Daniel Mörke, JVA PF 11 42, 15921 Luckau
Daniel Nowak, Postfach 1208, 49361 Vechta
Dirk Poser, Am Fort Zinna 7, 04860 Torgau
Ronny Putzmann, Wilhelm-Busch-Str. 38, 06118 Halle
Oliver Reimetz, Untere Schloßstraße 3, 57078 Siegen
Robert Rupproch, Postfach 300234, 17015 Neubrandenburg
Jens Schober, Glaubitzer Str. 1, 0161 9 Zeithain- n.A.-
Ingma Schendera, JVA Volzstedt, Am Sandberg 1 1/ Haus 4, 06295 Volkstedt
Michael Schenzel, W.-Stolte-Straße 1-6, 17235 Neustreelitz
Lutz Schillok, Seidelstr. 39, Haus 111, 13507 Bedin
Michael Schoenbom, Tündersche Str. 50, 31763 Hameln (Haus 3)
Christian Schöndorfer, Kad-M=-Straße 8, 98617 Untemiaßfeld
Marc Sokolowski, Schönbomstr. 32,76646 Bruchsal
Rolf Sponholz, Wilhelm-Stolte-Str. 1, 17235 Neustreelitz
Pascal Stolle, Neudorfer Weg 1, 03130 Spremberg
Carsten Szczepanski, Anton-Saefkow-Allee 22f, 14772 Brandenburg
BemdTödter-entlassen
ThomasTskotsch, Marktplatz 1, 96157 Ebrach
Mark Tumer, Rohstraße 17, 75175 Pforzheirn
Rüdiger deVries,, Rheinische Kliniken, Station 29/3 Brückenweg 4, 47551 Bedburg-Hau
Marek Walsdorf, Poststr. 1 8, 02826 Gö ditz
Billy Zandy Wagner, Ahniserstraße 23, 31675 Bückeburg
Enrico Weging, Am Sandberg 11, 06295 Volkstedt
Volker Wendland, Madihng 41, 23556 Lübeck
Andre Wemer, Neudorfer Weg 1, 03130 Spremberg
Heiko Wemer, Cad-Krohne-Straße 31, 28239 Bremen
Markus Winter, Tundersche Straße 50, 31789 Hameln
Maurice Wötzel, Goethestr. 3, 47166 Duisburg
Thomas Wolf, Hohe Straße 21, 09122 Chemnitz
Ingo Wulf, TunderscheStraße50, 31789 Hameln, Haus2
Jan Zabell, Anton-Saefkow-Allee 22a, 14772 Brandenburg

Erläuterung zur Gefangenenliste:

- n.G -: neuer Gefangener *- n.A. -*: neue Anschrift

Solidarität...

Weltweite Organisationen für nationale politische Gefangene:

England:
C.O.T.W.
(Behind the Bars)
PO Box 3017
Barnet. Herts. EN4 9PY

Portugal:
Lusitanian Motherhood
Apdo 15049
P-1073 Lisboa codex

Portugal:
Justitia & Liberdade
APTD 1421
P-1064 Lisboa/Portugal

Schweden
The A.B.
Box 3101
200-22 Malmö

Slowenien
Women f. Aryan Unity
P.O. BOX 62
91691 Stará Turá

U.S.A.
Volksfront
PO Box 33574
Portland. OR - 97292

U.S.A.
Thule Publication
PO Box 4542
Portland. OR 97208

Niederlande:
CONSORTIUM. De Levensborn
Kluizenaursweg
688 Bs Velp Niederlande

Denkt bitte daran bei Geldspenden immer zuerst mit dem betreffenden Kameraden Rücksprache zu halten! Bitte miemals einfach an die Haftanstalten überweisen. Das Geld könnte in falsche Hände geraten.

Briefkontakt wünschtaußerdem:

Wolfgang Koch, Steinstr. 21, 74072 Heilbronn

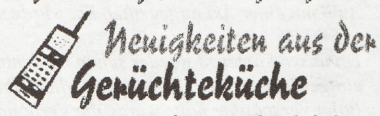
Wie immer hier das Angebot an unsere Häftlinge. Ihr bekommt das KdF für die Dauer eurer Haft gratis zugesandt. Ihr müßt euch nur melden.

Humor a la Titanic Nr.243/21

Was denkt sich der Mann rechts auf dem Foto wohl gerade?



- »Wenn man die Augen schließt, ist es viel dunkler im Kopf.«
- »Wenn er mich noch einmal Klimmtschwuchtel nennt, hau ich ihn um!«
- »Keine Angst, Laetitia Casta, ich hol' Sie da raus! Da, ihr fünf schwerbewaffneten Schurken, nehmt das! Das blüht jedem, der sich mit Klimmt anlegt, dem Teufelskerl in jeder Situation und der Position des Verkehrsministers! So, Kleines, jetzt ziehen wir Ihnen erst mal was über...«



Na bitte, wer sagt's denn: **Pamela Anderson** hat wieder dicke Titten! Hat da etwa jemand nachgeholfen? „Quatsch, nix da Silikon. Da drin ist alles echt: Erdnüsse, Kerzen, Geld, Milch und sogar die kleinen Salzwasser-Kissen. Damit ich beim Millennium-Crash nicht so dumm dastehe!" Die kluge Frau baut eben vor der Hütte... Nazi-Kenner **Guido Knopp** arbeitet an einem aufsehenerregenden neuen Projekt fürs ZDF: „Eine mehrteilige Doku-Reihe mit dem Arbeitstitel ‚Hitlers Parasit'. Ich will noch keinen Namen nennen, aber es geht um eine bestimmte Person, die 'nen Haufen Asche gemacht hat, indem sie das Leben des Nazi-Diktators für mehrteilige Doku-Reihen im ZDF ausgeschlachtet hat!" Klingt interessant... Talk-Schnepfe **Bärbel Schäfer** und Öl-Multi **Michel Friedmann** sind ein Paar! Bärbel schmunzelnd auf der Berliner AIDS-Gala: „Ich hatte noch nie Probleme mit gleichgeschlechtlicher Liebe! Dumm ist nur: Ich kann mir so schlecht merken, wer bei uns der Mann ist und wer die Transe!" So die Liebe hinfällt... Das mußte ja so kommen: Nach **Howard Carpendale** droht jetzt auch TITANIC-Hausdichter **Thomas Gsella** eine Unterhaltsklage: **Sigrid Löffler** behauptet, seine uneheliche Mutter zu sein! Seiner Vorladung zum Vaterschaftstest sieht Gsella allerdings gelassen entgegen: „Alles klar! Wen soll ich ficken?" Armer Irrer... Apropos: **Martin Semmelrogge** wird endlich erwachsen! „Ich mache eine Entziehungskur, werde mich nie mehr alkoholisiert hinters Steuer setzen!" Stattdessen läßt sich der Vollschauspieler jetzt von betrunkenen Freunden chauffieren. Wenn das mal gutgeht...

Gehört... gesehen... gesagt...



Was ich mir diesen Monat vornehme:

- Einem fliehenden Bankräuber unaufgefordert einen guten Investment-Tip nachrufen
- Für das Vogelhaus im Garten einen Vorgarten bauen
- Einem schweren Kettenraucher beide Arme eingipsen
- Die Speisekarte in einem Mittelklasse-Restaurant um ein paar leckere Drei-Sterne-Gerichte ergänzen
- Eine Baumpatenschaft für einen kleinen Afrikaner übernehmen

»Die Verletzung albanischen Territoriums durch serbische Truppen ist eine klare Verletzung des Völkerrechts.«

Manfred Roeder vor Gericht

Am 21.12.99 gab es in Karlsruhe eine Gerichtsverhandlung. Angeklagt war Manfred Roeder und zwar wegen Beleidigung von Michel Friedman. Davon das bei der betroffenen Veranstaltung die Antifa ein abreisendes Auto mit einer Axt angegriffen hat wurde nichts erwähnt.

Da unser Kamerad Roeder schon im Rentenalter ist und auch noch mit der Bahn anreiste versammelten sich einige Kameraden, um bei eventuellen Übergriffen zur Stelle zu sein. Um 10.30 sollte es losgehen, da aber die Bahn Verspätung hatte wurde die Verhandlung um eine Stunde verschoben.

Im Vorraum kam es auch schon zum ersten Ärger, als ein besonders schlauer Pressefuzzi uns versteckt filmte, dies wurde jedoch sofort erkannt und unterbunden.

Als wir dann endlich in den Verhandlungssaal wollten, wurde uns wieder bewußt, daß wir etwas ganz besonderes sind. 5 Polizisten und eine Beamtin in Zivil (aber mit Waffe) durchsuchten jedes Taschentuch und jeden Papierfezen ganz genau. Wir wurde durchleuchtet und durchsucht, Fotoapperate, Flaschen und ein singendes „Kondom" (!!!) wurden beschlagnahmt.

Dieses nervtötende Spiel (für die Bullen) wiederholte sich noch einige Male, da wir bei jedem Toilettengang und bei jeder Pause neu durchsucht wurden.

Gleich zu Beginn des Prozesses wurde vom Verteidiger die Einstellung des Verfahrens wegen eines Formalfehlers beantragt. Der Staatsanwalt lehnte dies ab und die Richterin Deißler-Ott verweigerte diesen Antrag. Daraufhin stellte der Verteidiger den Antrag den „Geschädigten" Michel Friedman selbst zu hören, dieser Antrag wurde nicht ins Protokol aufgenommen und sie gab ihm 5 Min. Zeit den Antrag schriftlich zu formulieren.
Dieser Antrag wurde dann auch gestellt und sie nahm in im Protokoll auf und wollte später darüber entscheiden.

Unter dem eifrigen mitschreiben von 5 Pressefritzen und (vermutlich) auch Antifa-Schreiberlingen wurde der erste Zeuge herein gerufen. Nach der üblichen Befragung nach Personalien wurde durch die Richterin festgestellt, daß die Aufnahmen die bei einer Durchsuchung gefunden worden waren auch von diesem besagten Abend seinen. Danach durfte der Staatsanwalt (mach ich mich strafbar wenn ich sage er sah aus wie schwul???) noch ein paar Fragen stellen, der Verteidiger hatte keine Fragen und Herr Roeder`s Frage an den Staatsanwalt wurde als nicht sachgemäß verworfen.

Danach wurde der 2.Zeuge hereingerufen, Werner Stroh, seines Zeichens VS-Mann in Karlsruhe, 47 Jahre alt und bei der Durchführung der Hausdurchsuchung anwesend. Er schilderte der Richterin wie man von der Existenz der Videobänder erfahren habe und warum man sie beschlagnahmte. Es sei ein anonymer Hinweis eingegangen über eine „rechtsextreme" Veranstaltung bei der es Verdachtsmomente der Volksverhetzung gegeben habe. Danach wurde der Zeuge vom Staatsanwalt befragt und von M. Roeder. Dieser fragte warum man eigentlich den Herrn Friedman benachrichtigt hatte und damit erst den Fall ans Licht der Öffentlichkeit zerrte. Als Antwort hierauf bekam er, daß dies im „öffentlichen Interesse" so geschehen sei. Der Verteidiger verzichtete auf eine Befragung.

Danach wurde der Zeuge Bernius, VS-Mitarbeiter Karlsruhe, ebenfalls 47 Jahre alt (muß ein guter Jahrgang gewesen sein) befragt. Er war am Abend der Veranstaltung mit der Observierung des Gebäudes und der ankommenden Personen betraut. Dies jedenfalls erzählte er und er erwähnte auch, daß er bei einer Veranstaltungspause (bei der zum Lüften die Rolläden ein Stück hochgezogen wurden) die Viedeokamera erkannt habe und die Durchsuchung veranlasst habe.

Nach Abschluß der Zeugenbefragung wurde dasVorstrafenregister des Angeklagten verlesen. Hier waren 7 Einträge vorhanden die mit einer Gesamtstrafe von 18.500 DM und 13 Jahren Haft verdeutlichten was dieser Mann schon alles hinter sich hat.

Wir nuzten die Zeit und nervten die Bullen ein bischen, pinkeln gehen - durchsuchen, rauchengehen – durchsuchen..

Der Antrag wurde abgelehnt da er zur Wahrheisfindung nicht nötig sei, daraufhin stellte der Verteidiger den Antrag das man ein Video zur Beweisführung vorspielen sollte, um aufzuzeigen, daß Michel F. selber politisch inkorrekt sei und um zu beweisen wie er mit seinen politischen Gegnern umspringt.

Da dies wieder schriftlich zu erfolgen hätte wurde ½ Std. Pause gemacht.

Gleich nach der Pause wurde über den Antrag entschieden und nach einer erneuten 15 minütigen Unterbrechung wurde die Abspielung des Videos „Vorsicht Friedman" abgelehnt.

Der Verteidiger stellte dann den Antrag Verlesung eines Schriftstückes, die Richterin war nun sichtlich mit ihrem Latein am Ende und war froh als der Staatsanwalt sich erneut querstellte. Doch der Verteidiger ließ nicht locker und erklärte es handle sich hierbei um ein Urteil in dem Manfred Roeder ein Verfahren wegen Beleidigung anstrengte und das mit den Worten „er solle sich nicht so haben" abgewisen worden war.

Nach 10 min. Pause wurde dem Antrag stattgegeben und das Urteil wurde verlesen. Hierbei ging es um eine Äußerung die 1998 von der Stadtverordneten der Stadt Marburg getätigt wurde. Sie beschimpfte Roeder als „Naziterrorist" und bezichtigte ihn „ein verurteilter Mörder zu sein". Das Gericht beschloss damals, daß dies zwar eine Ehrverletzung darstelle – aber, daß Grundrecht auf freie Meinungsäußerung schwerer „wiege".

Damit war die Beweisaufnahme abgeschlossen und die Schlußpladöyers wurden gehalten. Der Staatsanwalt forderte 4.500 DM Strafe, der Verteidiger ein „vernünftiges" Urteil und die Schlußworte Manfred Roeders waren gepfeffert. Die Medienfritzen waren richtig schokiert und der neben mir schüttelte immer nur den Kopf und sagte immer wieder „Oh Gott".

Nach einer Pause von 10 Minuten fiel das Urteil – 4.500DM wegen Beleidigung, plus Gerichtskosten. Nach der Verhandlung begleitete man Roeder und seinen Anwalt noch bis zum Bahnhof und fuhr dann auch nach Hause.

Nachtrag:
Eine Verurteilung zu zwei Jahren Haft gab es Wochen zuvor, diese Verurteilung ist aber noch nicht rechtskräftig. Die damals anwesenden Kameraden verließen den Gerichtssaal mit einem Lied das „den Tag der Rache" anpries. Ihr wißt schon welches!

Etwas in eigener Sache:

Wie ihr dem nebenstehenden Beweisfoto entnehmen könnt werden unsere Hefte immer mal wieder von übereifrigen Staatsschützern „eingesackt". Da es sich aber bei dem KdF um ein äußerst seriöses und wertfreies Blättchen handelt (hahaha) dauert es zwar immer ein bischen, aber die Hefte kommen teilweise wieder zurück. So ist es uns gelungen die Hefte die uns von der Karlsruher Polizei beschlagnahmt wurden wieder zurückzuerhalten.



Deshalb an alle „Fan's", es sind wieder Restposten der Nummer 1 und 2 vorhanden. Bestellt noch heute diese Klassiker bei KdF, Postfach 1444, 76293 Stutensee für 5,-DM plus 3,-DM Porto. Vergeßt nicht dazu zu schreiben welche Nummer ihr wollt. In der Nummer 1 sind Intis mit Foierstoss, Nervengas, Nationaler Widerstand Karlsruhe, Celtic Moon, Verlorene Jungs...56 Seiten.
Die Nummer 2 ist 76 Seiten dick und enthält Intis mit Schlachthaus, Verlorene Jungs (2.Teil), Nordwind, HNG, Endstufe, Solution und dem Macher des Donnerschlag-Fanzines....

EIN HERZ FÜR DEUTSCHLAND E.V.

Wie angekündigt hier das Interview mit dem „Freundeskreis – Ein Herz für Deutschland". Wir bedanken uns für die Mitarbeit, die schnelle und vor allem umfangreiche Beantwortung des Intis und auch dafür das man „kein Blatt vor den Mund" nimmt. Einige Meinungen in diesem Inti teile ich persönlich überhaupt nicht und zweifle diese auch an. Aber wir sind das KdF und das Ignorieren anderer Meinungen überlassen wir der „Besatzer-Presse".

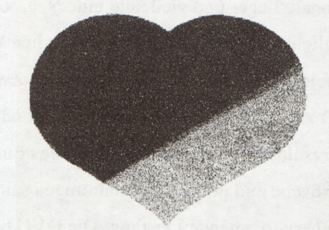
Seit wann besteht der Freundeskreis, wer gründete ihn und aus welchem Grunde? Irgendwo hab ich mal gelesen, daß die Freundeskreise eine Abspaltung der NPD wären – also Abspaltung oder NPD nah?

Dazu muß ich zeitlich etwas ausholen. In den Achtziger Jahren versuchte die NPD mit verschiedenen Projekten, wie "Kurt-Schumacher-Freundeskreisen", "Traditionspflege Hambacher Fest", den "Freundeskreisen -Ein Herz für Deutschland"" schwarzrotgoldenen Aufklebern und Plakaten, usw., mit einer positiven Öffentlichkeitsarbeit, neue Mitglieder zu werben oder zumindest an das nationale Lager zu binden. Die Freundeskreise waren ideal für Leute, die entweder der NPD nicht direkt beitreten wollten oder aus irgendwelchen Gründen nicht beitreten konnten, beispielsweise Beamte. Andererseits schaffte die NPD Vorfeldaktionen, aus denen mögliche neue Mitglieder rekrutiert werden konnten. Steigende Mitgliederzahlen, bis 1989 rund 7500 Mitglieder und das ohne Mitteldeutschland, 2,1 Prozent in der Landtagswahl 1988 in Baden-Württemberg (früher 0,2 %), belegten den Erfolg dieser neuen Taktik. Teile der heutigen NPD dagegen glaubten, mit der Argumentation und Konzeption aus den zwanziger und dreisiger Jahren politisch agieren zu können. Die Erfolglosigkeit in Wahlen und in der Mitgliederentwicklung sprechen für sich. Punktuelle gute Einzelergebnisse sind in der Gesamtbetrachtung nicht von Bedeutung.
Zurück zum "Freundeskreis Ein Herz für Deutschland" in Pforzheim. Ab Oktober 1985 trafen wir uns regelmäßig und spätestens im Frühjahr 1986 nannten wir uns „Freundeskreis-Ein Herz für Deutschland". Die offizielle Vereinsgründung erfolgte, mit der für uns völlige unbegreifliche Entscheidung, an der Europawahl 1989 zugunsten der DVU nicht teilzunehmen. Die NPD hatte sich in der zweiten Hälfte der Achtziger Jahre konsolidiert, überall entstanden neue Gliederungen und nun sollten wir eine Partei unterstützen, die erst 1987 aus dem Verein DVU hervorgegangen war , die kaum Strukturen besaß, die damals bundesweit überhaupt nicht bekannt war und deren Vorsitzender mehr als fraglich war. Da für uns Treue und Pflicht nicht nur leere Worthülsen sind, trugen wir die Entscheidung der Parteiführung trotzdem mit und unterstützten die DVU. Nach der Europawahl trennten sich dann unsere Wege und wir ließen uns in das Vereinsregister eintragen. Folgende Gründe waren für die Vereinsgründung ausschlaggebend: Inzwischen hatten wir in Pforzheim und Umgebung einen gewissen Bekanntheitsgrad erreicht. Immer wieder stießen neue, junge Kameraden zu uns. Wir sind sozusagen in eine Marktlücke gestoßen. Wir erkannten das eine unabhängige Vorfeldorganisation ohne Parteibindung, noch mehr Möglichkeiten hat, als eine Partei(-gliederung), die nur von Wahltermin zu Wahltermin hetzt. Weiterhin erkannten wir damals, daß die Qualität eines Kameraden nicht von seiner Parteizugehörigkeit abhängt. Von Anfang an waren Angehörige aus allen rechten Parteien, gleichzeitig auch Mitglied in unserem Verein. Und das obwohl wir bis 1989 ausschließlich die NPD in Wahlkämpfen unterstützten. Ich möchte die Gelegenheit nutzen und allen Betonköpfen sagen: Wer als Nationalist gegen andere Nationalisten hetzt, nur wegen deren nationalen Partei oder Organisation, macht sich zum nützlichen Idioten dieses Systems. Wir stehen keiner Partei nahe, sondem nur Deutschland. . Wir gehören nicht zu denen, die drei Buchstaben mit Deutschland verwechseln. Die Partei ist immer nur ein Mittel zum Zweck. Wer das ebenfalls so sieht, wird von uns unterstützt.

Eure Pläne für die kommende Zeit?
Uns auf kommunalpolitischer Ebene noch mehr zu engagieren. Erfahrungsgemäß ist die Zahl organisierter Mitglieder in Gegenden höher, in denen vor Ort aktive, nationale Gruppen sich konunualpolitisch einbringen. Außerdem schneiden dort die Rechtsparteien besser ab. In der Vergangenheit führten wir bereits zwei Flugblattaktionen durch (Steuergeldverschwendung für den Rathausumbau und gegen die Müllverbrennungsanlage). Oder: In der vergangenen Kommunalwahl kandidierten insgesamt neun Kameraden auf der offenen Liste der Republikaner. Mit verschiedenen Gastreferenten wollen wir das Interesse der Bevölkerung wecken. Zweimal berichtete die lokale Presse (Pforzheimer Zeitung und Pforzheimer Kurier) bisher über unsere Veransaltungen (November 1997 Franz Schönhuber und April 1999 Horst Mahler). Ähnlich wie Horst Mahler, der mit dem Verein "Bewegung für unser Land", in Berlin und Frankfurt, Montagsdemonstrationen durchführt, planen wir gleiches in Pforzheim.

Da ihr relativ viele Mitglieder habt wollte ich eine etwas provokante Frage stellen.
Wie steht ihr zu dem euch gemachten Vorwurf Masse statt Klasse?
Es ist ja nun doch schon vorgekommen das ihr Leute aufgenommen habt vor denen euch andere gewarnt haben – und diese bösen Vorahnungen haben sich bestätigt.
Das ist nur ein Teil der Wahrheit. Umgekehrte Fälle gab es genauso. Wenn berechtigte Gründe bestehen oder bestanden der Betreffende schade dem Ansehen der nationalen Bewegung oder dem Verein, wurden Mitglieder entweder nicht aufgenommen oder ausgeschlossen. Darüber hinaus findet eine natürliche Auslese sowieso statt. Wer eine gewisse Disziplin und innere Haltung nicht aufbringen kann, damit also für den politischen Kampf untauglich ist, merkt das bald selbst und scheidet aus. Grundsätzlich fängt bei mir jeder bei Null an. Da wir vom Charakter, vom Alter, von der Herkunft oder von den Interessen her unterschiedlich sind, können für mich Symphatien oder Antiphatien keine Beurteilungsrichtlinen sein. Persönlichen Animositäten zwischen mir und anderen Mitgliedern oder zwischen Mitgliedern untereinander sind dem gemeinsamen Kampf um Deutschland unterzuordnen.

Da ich weiß, daß ihr nur eine kleine Anzahl von nationalen Demonstrationen besucht stellt sich mir hier die Frage warum dies so ist. Es wäre doch gerade bei einer personellen Stärke wie ihr sie besitzt angebrachte dieses „Gewicht“ in die „Waagschale“ zu werfen. Und wie siehts mit Konzerten aus?
Natürlich nehmen wir an Demonstrationen teil. Wir waren in München gegen die Wehrmachtsausstellung, in Bruchsal (50 Jahre Grundgesetz) oder in Frankfurt (Montagsdemostrationen) mit dabei, um nur ein paar zu erwähnen. Ansonsten ist es jedem Mitglied selbst überlassen, ob oder an welchen weiteren Demonstrationen bzw. Konzerten er teilnehmen möchte. Grundsätzlich mache ich eine Teilnahme an einer Demonstration vom Nutzeneffekt abhängig. Ein bis zwei große, bundesweite, überparteiliche, zentrale, nationale Demonstratrationen im Jahr halte ich für machbar. Der 3. Oktober oder der 1.Mai würden sich anbieten. Mit ständigen Demonstrationen wird die Masse der Bevölkerung nicht mobiliesiert. Das nationale Lager hat auch gar nicht das Personal dafür. Die Wirkung geht dabei verloren. Auf jeden Fall muß unbedingt das Erscheinungsbild der Teilnehmer wesentlich verbessert werden. Wir sollten die Mehrheit der Bevölkerung durch markantes Auftreten nicht abschrecken, sondern wir müssen sympathisch wirken. Sympathisch wirkt man im Anzug oder in entsprechender Kleidung, mit Haaren auf dem Kopf und ohne Bierflasche in der Hand.



Le Pen, Haider, Fini, Berlusconi im Ausland und Adolf von Thadden und Franz Schönhuber im Inland haben bewiesen, daß durch intelligentes Auftreten in der Öffentlichkeit, eine reelle Chace besteht aus dem nationalen Ghetto auszubrechen. Außer einem schön gestalteten Liederabend von Frank Rennicke, organisierten wir keine Konzerte. Ohne Zweifel ist Frank Rennicke das Beste, was das nationale Lager musikalisch vorzuzeigen hat. Aber auch hier besteht die Gefahr der Ghettorisierung. Die Musik zum Transportieren von politischen Inhalten und Gefühlen ist ein wichtiges Propagandainstrument, wie wir tagtäglich sehen und hören müssen. Musikgruppen wie Ramstein oder Schiller (Glockenspiel) sollten nationalen Musikern Vorbild sein. Mit dieser Musik wird die Masse der Jugendlichen erreicht. Übrigens sind beide Musikstilrichtungen deutschen Ursprungs.

Bei euch sind ja auch einige Mädchen, sind das vollwertige Mitglieder oder Anhängsel der Männer?

Jedes Mitglied ist bei uns vollwertig, sowas ist nicht vom Geschlecht abhängig. Wir hatten und haben Mädchen im Vorstand. Nur etwa ein Drittel der Mädchen haben einen Freund in unserem Verein. Auch die würde ich nicht unbedingt als Anhängsel bezeichnen. Zahlenmäßig mögen die Mädchen/Frauen im nationalen Lager in der Minderheit sein, prozentual gesehen dürfte die Zahl der Mitläufer/Anhängsel nicht höher sein, als bei den Jungen/Männern.

Ehrlichkeit – auch wenn es Nachteile bringt, immer die Wahrheit sagen und sich nie an fremdem Eigentum bereichern.

Zivilcourage – auch wenn es unbequem oder gar gefährlich ist, seine Meinung zu vertreten.

Treue – auch wenn Zweifel auftreten, in der Pflicht bleiben.

Ehre – jederzeit bereit sein, für die eigene Ehre oder die der Schwächeren einzutreten.

Und über allem die Kameradschaft!

Wir machen keine Klassen- oder andere Unterschiede. Wir beurteilen einen Menschen nur nach dem Charakter. Es geht um mehr als Geld und Posten. Nichts für uns – alles für Deutschland!

Ihr habt in der Bundestagswahl 1998 die DVU unterstützt, warum grade die DVU?

Nachdem die DVU mit 12,9 Prozent im Frühjahr in Sachsen-Anhalt in den Landtag eingezogen war, unterstützten viele rechte, parteiunabhängige Organisationen und Einzelpersonen die DVU, unter anderem auch Franz Schönhuber. Kurz gesagt, es war eine Konzentration fesststellbar. Aus diesem Grunde unterstützten wir in der Bundestagswahl, trotz aller berechtigter Kritik an Frey, die DVU.

Wäre die DVU in die Nähe der 5% gekommen, hätte dies mit Sicherheit eine Signalwirkung auf das ganze nationale Lager und vielleicht eine Neu.- oder Umstrukturierung der DVU zur Folge gehabt Besteht die Möglichkeit mit der DVU die politischen Verhältnisse in Deutschland zu ändern, dann wäre ich dumm, würde ich mich nicht der DVU als Mittel zum Zweck bedienen. Entsprechend ist mit den Republikanem oder der NPD zu verfahren. Wie die Partei heißt oder welche dies ermöglicht ist nebensächlich, entscheidend ist das Endresultat. Der Hauptnebeneffekt des Bundestagswahlkampfs war,die jüngeren Kameraden konnten logistische und politische Erfahrungen sammeln. Die Wahlkampfhilfe durch unsere Vereinsmitglieder, war eine hervoreragende Leistung. Die DVU bekam aus dem Stand herraus, ohne eigene Strukturen zu besitzen im Wahlkreis 183 (Pforzheim und Enzkreis) 0,99 Prozent. Dies war das beste Wahlergebniss für die DVU in Baden-Württemberg und lag über dem Landesdurchschnitt von 0,6 Prozent.



Wie steht ihr zum Skinheadkult?

Ich möchte niemand seine ehrlichen Absichten oder seine politische Überzeugung absprechen, aber für mich ist das der Gipfel der Untauglichkeit politisch eine Veränderung herbeiführen zu wollen. Unterm Strich hat uns die Skinheadbewegung seit den achtziger Jahren mehr geschadet als genützt. Jede ernstzunehmende Partei oder Organisation im In - und Ausland hat das erkannt und dementsprechend reagiert. Die Skinheads, für die zuerst Deutschland und dann die Skinheadbewegung kommt, sind in das nationale Lager integrierbar. Dem Rest sei gesagt, das Importieren einer englischen Subkultur, die selbst in England nicht aus der nationalen Bewegung resultiert, hat nichts mit dem politischen Kampf um Deutschland zu tun.Über die Quälität eines Teils der Skinheadbewegung, möchte ich mich nicht näher äußern. Nur soviel, die wären von Adolf Hitler niemals als Gefolgsleute akzeptiert worden.



Formulierungen wie"Parole Spaß" und"Saufen für Deutschland" zeigen wie weit das liberale Leichengift schon ins nationale Lager eingedrungen ist. Der politische Kampf und das Leben überhaupt haben nichts mit Spaß zu tun. Das ist eine der großen Lebenslügen dieser liberal-kapitalistischen Spaß - und Aftergesellschaft, mit der die Bevölkerung narkotisiert und verblödet wird. Auf den Punkt gebracht ist die Skinheadbewegung einfach eine Sackgasse.

Was haltet ihr von autonomen Kameradschaften?

Auch hier will ich niemanden seine ehrlichen Absichten absprechen. An anderer Stelle sagte ich bereits, es ist politischer Selbstmord in einer Art NS-Nostalgie zu verharren. Bei einigen dort ist der politische Wecker 1945 stehengeblieben. Die Kameradschaften sind teilweise, ganz im Gegensatz zur NSDAP, die damals eine fortschrittliche und moderne Partei war, anachronistisch und reaktionär. Ungefähr so, als ob 1940 jemand gefordert hätte, die Monarchie in Deutschland wieder einzuführen. Die Ausgangsposition ist heute eine andere als zu Beginn dieses Jahrhunderts.. Obwohl ich jetzt ziemlich viel kritisiert habe, möchte ich eines gleich klarstellen. Mir geht es dabei nicht um den Verfassungsschutz, der ist ein Instrument dieses Systems und mir vollkommen egal. Nicht gleichgültig dagegen ist mir, was der Wähler über mich/uns denkt. Warum dieses Klischee von dummen, saufenden, uniformierten, ständig aus "Mein Kampf' und Goebbels zitierenden Skinhead/NS-Nostalgiker auch noch bedienen?



Defeniert mal eure Ziele/Aufgabenbereiche.

Ganz allgemein gesagt, geht es uns um konstruktive politische Arbeit auf kommunaler Ebene. Im Verlauf des Interviews gab ich einige Beispiele dafür. Wir sind für alle Nationalisten offen, egal wie sich der Einzelne definieren mag. Unsere politischen Gegner fangen bei der CDU an. Wir wollen alles dem gemeinsamen Kampf um Deutschland unterordnen. Persönliche Animositäten und Richtungsstreitigkeiten sind ein Luxus, den wir uns in der momentanigen, ernsten Lage nicht leisten können.

Wie wird man Mitglied bei euch?

Am besten einige Male unsere Veranstaltungen besuchen. Besondere Aufnahmerituale oder Bedingungen gibt es keine. Auf einer Mitgliederversammlung wird der neue Kamerad, durch Aushändigung des Mitgliedsausweises, offiziell aufgenommen. Der monatliche Beitrag beträgt derzeit 10,-.DM.

Die Antifa hat ja auch eine „Sektion" in Pforzheim, welche auf ihren Internetseiten angedroht hat (hahaha) euch aufs Korn nehmen zu wollen – gab es nennenswerte Aktionen?

Die Antifa in Pforzheim ist bislang kein ernstzunehmender politischer Gegner.

Meines Wissens hast du mal als Beamter gearbeitet – stimmt das und was hast du genau gemacht und was machst du heute?

Ich war zwölf Jahre, überwiegend als Paketzusteller bei der Deutschen Bundespost beschäftigt. Da ich innerhalb der einfachen Beamtenlaufbahn die letzte Beamtenstufe (A5) erreicht hatte, wechselte ich in den mittleren Justizdienst. Es folgten zwei Jahre Ausbildung beim Amtsgericht in Pforzheim. Trotz bestandener Laufbahnprüfung wurde ich wegrationalisiert. Ich versuchte dann etwa ein Jahr mein Glück als Handelsvertreter beim Brockhausverlag. Danach begann für mich eine achtmonatige ganztägige Computerqualifizierungsmaßnahme zum kaufmännischen Sachbearbeiter mit SAP/R3 und bin heute Angestellter in einer Marketing Firma.

Es gibt ein Zeitungsprojekt in Pf. von euch, stell es uns mal vor.

Seit 1993 geben wir vierteljährlich eine lokale Zeitung (Freies Wort Pforzheim) herraus. Parteizeitungen und bundesweit erscheinende Zeitungen gibt es bereits genug. Diese Zeitungen sind zwar gut für das eigene politische Lager, haben aber kaum Aussenwirkung. Um also nicht nur im eigenen Saft zu schmoren war für uns auch hier wieder der lokale Bezug wichtig. Der normale Bürger draußen identifiziert sich eher mit Problemen, die vor Ort bestehen. Er wird sozusagen durch die Hintertür für die nationale Sache gewonnen. Natürlich hängt eine Veröffentlichung eines Artikels im Lokalteil nicht von der Parteizugehörigkeit des Schreibers ab. Einzigste Vorgabe ist, der Artikel darf keine Parteiwerbung sein, sondern soll ein lokales Thema aus nationaler Sicht aufgreifen. Für reine Parteiwerbung in Form von Anzeigen und zwar für alle nationalen Organisationen und Parteien sind wir selbstverständlich offen. Übrigens gibt es erfolgreiche Lokalzeitungsprojekte auch in anderen Städten, z.B. die Zeitung"Freies Wattenscheid".

Seid ihr im Internet vertreten oder habt ihr es vor?

Leider nicht. Wir befinden uns noch im Planungsstadium.

Vervollständige bitte folgende Sätze:

Deutschland ist für mich.... ..nicht nur ein geographischer Begriff. Deutsch-Sein ist ein Lebensgefühl.

Wenn ich einen Wunsch frei hätte........ würde ich alle, die wegen ihres Bekenntnisses zu Deutschland inhaftiert sind, frei lassen.

*Die Zunkunft....*wird uns in der Beurteilung des Liberalismus recht geben, dessen politisches Verfalldatum ist längst überschritten..

Die Vergangenheit....... zu kennen, hilft zukünftige Fehler zu vermeiden.

Dieser Staat..... ist irdisch und wie alles Irdische vergänglich.

Hätte ich die Möglichkeit nochmals zu leben.... würde ich privat einige Dinge nicht wiederholen.

Im VS-Bericht findet man nichts über euch, obwohl ihr einige Veranstaltungen hattet und aktiv seid. Was denkst du warum das so ist?

Eigentlich nichts Ungewöhnliches, andere Freundes- bzw. Gespächskreise werden ebenfalls nicht ausdrücklich namentlich erwähnt. Im VS Bericht wird allgemein von "Freundeskreisen" berichtet.

Eure Kontaktadresse für Interessenten?

Freundeskreis - Ein Herz für Deutschland e. V.
Postfach 140101
75181 Pforzheim

Spruch/Witz oder Zitat.

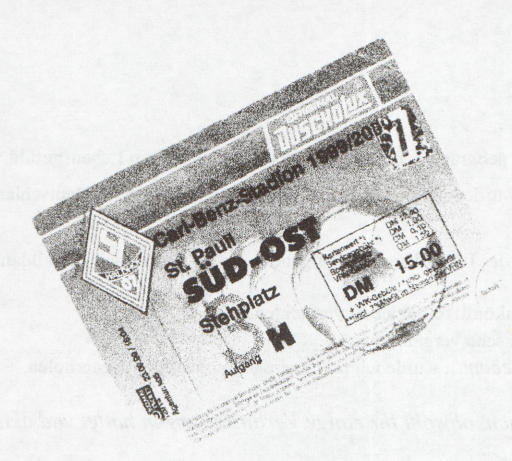
„Unsere Hoffnung ruht in den jungen Leuten,
die an Temperaturerhöhung leiden,
weil in ihnen der grüne Eiter des Ekels frißt,
in den Seelen von Grandezza,
deren Träger (wir) gleich Kranken zwischen
der Ordnung der Futtertröge einherschleichen sehen.
Sie ruht im Aufstand, der sich der Herrschaft
Der Gemütlichkeit entgegenstellt,
und der der Waffen einer gegen die Welt
der Formen gerichteten Zerstörung, des Sprengstoffs bedarf,
damit der Lebensraum leergefegt werde
für eine neue Hierarchie."

An Liberalismus gehen die Völker zu Grunde!
Arthur Moeller van den Bruck

Mich wiedert diese Gesellschaft des Geschwätzes, mit ihrer sanften Fäulnis und ihrem verlogenem Freiheitspathos, abgrundtief an.

Es gibt ja mehrere „Freundeskreise" – besteht da eine Verbindung oder Zusammenarbeit.

Eine Verbindung bzw. partitielle Zusammenarbeit besteht zu den unterschiedlichsten Freundes- und Gesprächskreisen, Kameradschaften, Parteien, usw ...



St. Pauli gegen den Waldhof Mannheim.....

....das sollte der Austragungsort einer Antifa-Demo sein. Im Vorfeld gebärdeten sich die Anarchos wie wild. In ihren Internetseiten und auf ihren Infotelefonen mobilisierten sie was das Zeug hielt. Nachdem die Szene regierte und nun ihrerseits zu mobilisieren begann rutschte den Freizeit-Terroristen wohl das Herz in die Hose. Sie versuchten nun durch Drohanrufe bei Inhabern von Info-Telefonen Druck zu machen. Irgendwo ist dies sogar verständlich. Da Mannheim über eine sehr gute Hooliganstruktur verfügt und auch bei vielen „normalen" Stadionbesuchern nicht viel Verständniss zu erwarten war, hatte man Angst selbst der „Gejagdte" zu werden.

Am besagten Tag fuhren wir mit zwei Autos nach Mannheim und trafen uns vor dem Bahnhof. Es war wieder mal viel Polizei anwesend, mit Videokameras, Schutzhunden und berittenen Beamten machte man sofort klar das man es nicht wieder so „weit" kommen lassen würde wie bei dem Spiel gegen Offenbach.



Ca 100 Leute waren schon anwesend. Hools und Skins genauso wie Mitglieder der nationalen Szene warteten gespannt was die Linken auf die Beine stellen würden. Schließlich hatte man das Maul ganz schön aufgerissen. 5 Vorstadtpunker saßen da auf dem Sammelplatz herum und immer wieder liefen wir an ihnen vorbei und betrachteten sie genau und sie wurden auch fotografiert. Sie fühlten sich sichtlich unwohl. Während es bei uns immer mehr Leute wurden und viele der Hools schon an verschiedenen Punkten in der ganzen Stadt warteten, waren es bei den Kommis nur 50 Leute. Allerdings sollte auch noch der Fan-Zug aus Pauli ankommen.

Als dieser Zug dann endlich ankam (ca. 13 Uhr) waren die ankommenden Autonomen recht zuversichtlich und da ich gerade in der Nähe stand wurde ich auch gleich von 7-8 Sharps angesprochen. Doch aus dem Treff hinter dem Bahnhof wurde nichts – die schon länger anwesenden Genossen klärten ihr frisch eingetroffenen Freunde darüber auf „das dahinten noch ein ganzer Haufen Faschos rumstehe" und die „warten nur auf so eine Gelegenheit".

Trotzdem rollten die Roten ihr Spruchband aus. „Nazis raus aus den Stadien" pragte dort. Sie marschierten los, Trillerpfeifen schrillten und damit war auch schon Alarm gegeben. Die Bullen machten sofort dicht und verhafteten schon die ersten Leute die dem Gesindel folgen wollten. Die ortskundigen Hools und Skins konnten aber durch die Unterführungen flüchten. Die ersten Böller flogen und es wurde sofort klar das die Roten hier in Mannheim nur unter großem Polizeischutz marschieren konnten.

Wir entschieden uns mit den Autos in die Stadtmitte zu fahren und dort zu warten. Die Demoroute der Zecken wurde von ca. 180 Leuten immer wieder versucht zu stürmen. Nur mit viel Mühe konnten die 800 Bullen für Ruhe sorgen. Als wir parkten fiel uns ein hochgewachsener Punk, der sich hinter einem Stromkasten versteckte, auf. Er schrieb sich eifrig Autonummern auf. Sobald wir geparkt hatten gings los, leider erkannte er die drohende Gefahr und rannte wie ein junges Reh. Doch so einfach gab man nicht auf. Wenn die Bullen nicht gekommen wären hätten wir in erwischt. Doch

die „grünen Männchen“ waren gleich zur Stelle und verhafteten 30 Kameraden auf einen Schlag. Für die betreffenden Leute war bereits hier der Tag zu Ende.

Wir verteilten uns dann erst mal, um nicht aufzufallen und machten uns auf den Weg ins Stadion. Gerade rechtzeitig erschienen wir vor dem H-Block, wo ca. 350 Kameraden schon auf die Roten Lumpen warteten. Die Bullen machten dicht und die Linken latschten an uns vorbei. Die „revolutioräre“ Antifa war nun sehr froh von der BRD-Polizei geschützt zu werden. Wie Lämmer benahmen sie sich angesichts der vielen Hools die ihnen mit „Hooligan, Hooligan“ Rufen klarmachten wer für die Beulen am Ende des Tages verantwortlich sein würde. Während sie in der Stadt noch mit Steinen und Flaschen um sich schmissen, wurden sie nun selbst unter Beschuß genommen und angesichts von nur 3 Metern Entfernung versuchten etliche Leute endlich durchzubrechen und körperlich aktiv zu werden. Eine berittene Staffel machte dies jedoch leider zunichte. Dabei gabs für die Bullen auch die eine oder andere Ladung Kies (und ähnliches) ab. Man verzog sich ins Stadion und beim anstehen für Karten fragte ein kleiner Mannheimer Bub seinen Vater „was den das für viele Leute mit bunten Haaren seien?“ und er antwortete „das sind Punks, vor denen brauchst du keine Angst haben. Unsere Jungs kümmern sich schon um die..“!!! Geil, geil kann ich da nur sagen.



Fußball wurde auch noch gespielt und Mannheim verlor 3-1, aber das war erst mal Nebensache. Im Stadion war eine riesen Stimmung und Parolen wie „Hools und Skins gegen Links“, „Hier marschiert der nationale Wiederstand“ und „Rudolf Hess – Märtyrer des Friedens“ wurde immer wieder skandiert. Von den Paulianern war immer nur nach einem Tor was zu hören (leider viel zu oft)...aber mehr als „Nazis raus“ brachten sie nicht zustande.

Nach Spielende waren selbst die Mannheimer von der anwesenden Polizeistärke beeindruckt. Weit über 1000 Bullen verfrachteten die Demoteilnehmer in Strßenbahnen und begleiteten sie bis zum Bahnhof. Wieder teilten wir uns und fuhren zum Bahnhof während es für 7 Punks eine vor den Kauknochen gab. Wie fühlt man sich eigentlich wenn man auf eine Demo gegen „Faschismus“ geht und dann von Migranten auf die Fresse bekommt?



Am Bahnhof machte wir uns auf, in das Bahnhofsgelände einzudringen. Da die Straßenbahnen der Zecken noch nicht da waren ging das auch problemlos. Die ersten die ankamen wurde auch entsprchend begrüßt und als die Straßenbahnen ankamen flog so einiges dagegen. Sofort versuchten die Hools die Bahnen zu stürmen. Aber eine Hundestaffel verhinderte dies, leider.

Im Bahnhof wurde es langsam unangenehm da wir zu zweit zwischen den ankommenden Anarchos standen. Also wollte ich meinen „Mitstreiter“ übereden wieder mit rüber zu kommen. Er wollte aber noch bleiben...das war ein Fehler wie sich herausstellte. Ich ging rüber und keine 5 Minuten später machte die Bullen alles dicht. Plötzlich rumpelte es drüben und die Zecken hatten unseren Kameraden erkannt und wollten jetzt auch noch zum Zug kommen. Er konnte fliehen und rannte zwischen den Bullen durch. Die unterbelichteten Bullen wollten in wieder zurückdrängen...zu den Linken. Dagegen wehrte er sich und die Bullen ließen einen Hund los. Der Rottweiler packte auch gleich zu und ließ selbst auf Befehl nicht mehr los. Der Hundeführer schüttelte seinen Hund (mit dem Arm unseres Kameraden im Maul) durch und

Massiver Polizei-Einsatz verhindert Randale beim Waldhof-Spiel

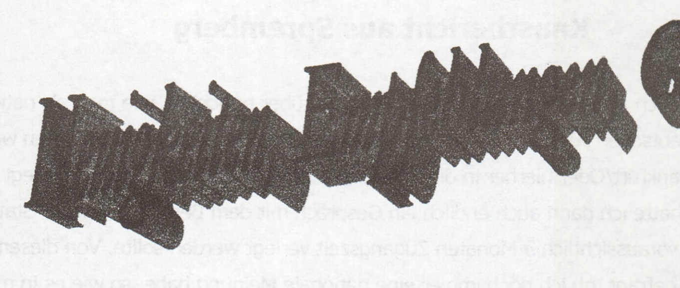
Rund 1000 Polizisten trennten linke und rechtsextreme Fans / Knapp 30 Waldhofer in Gewahrsam

zog an ihm. Jetzt war es genug, die ganze Zeit schon provozierten diese Büttel uns schon. Sie liefen mit ihren Hunden so dicht an uns vorbei das schon vorher ein Kamerad gebissen wurde.

Steine, Flaschen und andere Geschosse hagelten herüber und man versuchte den betreffenden Kameraden in Sicherheit zu bringen. Es gelang ihm tatsächlich sich zu befreien und loszurennen. Leider war eine Absperrung im Weg und die Bullen machten ernst. Zwei (!!!) Hunde wurden losgelassen und verbissen sich links und rechts in den Armen des Kameraden. (Zwei Wochen später traf ich den Kameraden wieder, er erzählte mir das er eine Anklage wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt hatte. Außerdem sollte er den Hund bezahlen da dieser „nicht mehr für den Polizeidienst tauglich sei“).

So endete dieser Tag dann und wir soffen noch ein bischen in einem gemütlichen Mannheimer Lokal (ja, richtig..das am Bahnhof), einige Verletzte und ein 3-1 trübten die Stimmung ein klein bischen, aber als unsere inhaftierten Kameraden endlich auftauchten gabs doch viel zu erzählen. In Mannheim werden die Roten so schnell nicht mehr freiwillig aufmarschieren wollen.

Gruß an alle die dabei waren und an die Paulianer....wir sehen uns bald wieder!!!!!
Die Fotos und der Zeitungsbericht sind aus dem Mannheimer Tageblatt vom 24.09.99.



Die neue CD von **Nordwind** ist nun endlich erschienen. Nachdem man erheblich Probleme mit dem Preßwerk hatte ist es nun geschafft. Die CD heißt: „Zu neuen Ufern"*****Indizierungswahn!** Folgende Werke vielen der staatlichen Zensur zum Opfer: Notwehr (beide CD`s), Rahowa (erstes Album), Foierstoss (letzte Veröffentlichung) Mitschuld trift auch Produzenten wie z.B. Dieter Koch und Herbert Egoldt die bei Indizierungen keine rechtlichen Schritte einleiteten.****Den Film **Fightclub** kann ich euch nur empfehlen******Das OLG Karlsruhe hat den früheren Landtagsabgeordneten Bernd Amann freigesprochen. Amann hatte Fotos des verdeckten Ermittlers **Axel Reichert** weitergegeben und war wegen „Geheimnissverrat" angeklagt. Der 45jährige Polizeibeamte wurde freigesprochen da die „Verschwiegenheitspflicht" von Polizeibeamten nicht uneingeschränkt gelte, besonders wenn es um Aufdeckung von Mißständen geht. Und das „Axel Reichter" ein Mißstand war wissen wir alle****Erich Pribke** sitzt nun seit sechs Jahren in Haft und steht unter Hausarrest. Dies bedeutet das der 86 Jahre alte Pribke nicht einen Schritt in Freiheit setzten darf. Nun liegt ein erneutes Gnadengesuch beim neuen Staatspräsidenten Ciampi vor*****In einer großangelegten Aktion wurden in mehreren Bundesländern 12 „mutmaßliche Mitglieder" der angeblich „rechtsextremistischen kriminellen Vereinigung – **Anti Antifa** –„ (O-Ton-BRD-Regime) belästigt. Festnahmen gab es zwar nicht, aber die Personalcomputer und Drucker wurden zur Auswertung mitgenommen. Ob und wann diese wieder zurückgegeben werden ist mehr als fraglich. In der Begründung hieß es: „Die Daten die ohne Einverständniss (und Fotos die gegen eigenen Willen) gemacht wurden, sind weiterverarbeitet, verbreitet und gespeichert worden. Dies alles zum Zweck eines Aufrufes zur Gewalt gegen diese Personen." Das ist genau das was in sämtlichen Antifa-Publikationen seit Jahren gang und gebe ist. Unbehelligt von Justiz und Gesetz wird hier zu Gewalt aufgerufen, Brandstiftungen beklatscht und Fotos mit Privatanschrift veröffentlicht. Die BRD ist eben doch auf dem linken Auge blind*****In Berlin wurden 4 Fußballfans für das Absingen eines **judenkritischen Liedes** während einer Zugfahrt zu zwei Tagen Haft verurteilt. Außerdem wurden sie gezwungen jeweils 150,-DM an den jüdischen Nationalfonds zu zahlen****Indiziert wurde auch ein Buch das sich mit dem **Tabuthema Ausschwitz** beschäftigte*******Das MEK in Hamburg hat einen neuen Leiter. Begrüßen wir den bisherigen „stellvertretenden Polizeioberrat" Thies Rohwedder mit einem dicken „**Front Heil**". Auf gute Zusammenarbeit, hahaha****Zwei Wochen nach den gewaltätigen Auseinandersetzungen zwischen US-Besatzern und patriotischen Jugendlichen in **Prenzlau** sind fünf junge Männer festgenommen worden. Einer wurde wieder auf freien Fuß´gesetzt, gegen die vier anderen wurde Haftbefehl erlassen.*****Von der sogenannten „**Milleniumsamnesie**" sind nationale „Täter" ausgenommen.Aber wahrscheinlich werden wieder ein paar Kinderficker auf freien Fuß gesetzt.*******Der Polizist der eigentlich Zeuge im **Guben Prozess** sein sollte hat erklärt „er dürfe nun nicht mehr aussagen." Weil es ihm „von seinem Vorgesetzten verboten wurde". Die Verteidigung wollte nachhacken, weil der Polizist berreits ausgesagt hatte es sei in der fraglichen Nacht in der Behörde „drunter und drüber gegangen". Die Kammer lehnte zudem erneute Anträge der Verteidigung zur Identität des angeblichen Opfers ab*******VS-Provokateur** enttarnt. Der EX-V-Mann Michael Grube stand vor Gericht, weil er an einer Brandstiftung auf die Pizzaria eines Nepalesen in Wismar beteiligt gewesen sein soll. Dabei „plauderte" er auch aus das er V-Mann sei, dies wurde bestätigt und außerdem kam heraus das der „V-Mann" bereits `97 bei den „schlagzeilenträchtigen" Überfall auf den Zeltplatz in Leisten beteiligt war. Auch an einer schweren Schlägerei im Landkreis West-Mecklenburg war Grube beteiligt*****In Berlin wurde einem „rechten" Anwalt vom Bundesgerichtshof versagt Notar zu werden. Bei der Bewerbung um das Amt eines Notars dürften keine „zu milden Maßstäbe" im Bezug auf die persönlichen Eigenschaften angelegt werden. Mit anderen Worten „**Berufsverbot für Nationalisten**"***Das brandenburgische Oberverwaltungsgericht hat das Verbot der **Kameradschaft Oberhavel** erwartungsgemäß bestätigt.****Bundesweite Razzia** bei „satanistischer" Szene. In 5 Bundesländer wurden über 20 Objekte durchsucht und umfangreiches Material beschlagnahmt. Der verantwortliche Staatsanwalt Uwe Strewe sprach von einer „üblen Verquickung verschiedenener Ideologien". Die „Grenze zwischen Satanismus und Neofaschismus" sei fließend.********



Knastbericht aus Spremberg

Heute möchte ich euch mit diesem Artikel einmal darüber berichten, wie man als national denkender der deutschen Justiz in diesen Kerkern ausgeliefert ist. Vor cirka 6 Monaten wurde ich von der JVA Frankfurt/Oder hierher in die JVA Spremberg in den Jugendvollzug verlegt. Nach etwa 2 Wochen hatte ich dann auch endlich ein Gespräch mit dem Bereichsleiter der Station, auf welche ich nach voraussichtlich 3 Monaten Zugangszeit verlegt werden sollte. Von diesem wurde ich auch gleich gefragt, ob ich noch immer eine nationale Meinung habe, so wie es in meinem Führungszeugnis der JVA Frankfurt steht. Dieses bejahte ich, es heißt ja immer es gäbe in der BRD Meinungsfreiheit. Jedoch wurde ich darauf gleich eines besseren belehrt, den er teilte mir sogleich mit, daß man "Leute wie mich" besonders genau beobachten würde. Denn er würde es nicht dulden, daß andere Gefangene, die in ihrem Glauben und ihrer Weltanschauung noch nicht so gefestigt sind, von "uns" beeinflußt werden. Vermutlich haben die Damen und Herren der Anstaltleitung Angst davor nicht alle Häftlinge zu dummen "Ja-Sagern" erziehen zu können. Desweiteren würde man darauf achten, teilte er mir mit, zu welchen Gefangenen ich während der Haftzeit Kontakt habe. Worauf ich ihm mitteilte, daß ich nicht gewillt bin, mich in irgendeiner Art und Weise mit ausländischen Gefangenen oder solchen, die wegen Drogen- oder Sexualdelikten einsitzen, abzugeben. Leider hatte ich nicht das Glück, wie einige andere Kameraden die ebenfalls darauf hingewisen hatten, und mußte bis vor kurzem meine Zelle mit diesen "speziellen" Gefangenen teilen. Nach und nach trafen auch noch einige Nationalisten aus anderen Systemkerkern des Landes Brandenburg ein, mit denen man dann auch schnell ins Gespräch kam. So das es auch nicht lange dauerte und sich der Zusammenhalt untereinander festigte. Was natürlich auch den Staatsknechten nicht verborgen blieb und die Anstaltsleitung unserem munteren Treiben entgegen wirkte in dem sie uns auf verschiedene Stationen verteilte. Jedoch konnten wir uns weiterhin regelmäßig treffen, ob beim "Ausrücken" zur Arbeit, auf der Arbeit oder während des täglichen Freigangs. Womit die Anstalt ihr gewünschtes Ziel nicht erreicht hatte, den Kontakt untereinander zu unterbinden. So das die Anstaltsleitung andere Geschütze auffuhr. Da wir alle umfangreichen Briefkontakt zu ebenfalls inhaftierten Kameraden aus verschiedenen Anstalten im Land und zu Kameraden inmitten der sogenannten Freiheit pflegen, wurde seitens der Anstalt damit begonnen willkürlich eingehende Briefe einzubehalten. Zum größten Teil von Kameraden, die auf der HNG-Gefangenenliste stehen, was damit begründet wurde, daß diese ein Netz von "Rechtsradikalen" aufbauen und dies dadurch verhindert werden soll. Ein weiterer Teil der Post von Kameraden wurde einbehalten weil diese auf einer Liste des Verfassungsschutzes stehen würden und als "Rechtsextremisten" eingestuft werden. Nach Auskunft des Ordnungs- und Sicherheitsdienstes der Anstalt störe der Kontakt zu Gleichgesinnten im erheblichen Maße die Ordung und Sicherheit der Anstalt. Auch bekamen Staatsknechte auf den einzelnen Stationen die Anweisung keine eingehende Post von HNG-Mitgliedem an die Empfänger auszuhändigen. Begründung hierfür war, daß die HNG angeblich Morddrohungen an Staataknechte ausgesprochen hat. Ich habe ja schon viele schwachsinnige Begründungen gehört, aber

derartigen Müll hat mir noch niemand erzählt. Was die Aushändigung von Polit- Zines betrifft, da verhält es sich nicht anders. Einmal wird als Grund für die Beschlagnahme angegeben, daß sich in den Heften Artikel befänden in denen JVA-Bedienstete als "Büttel" bezeichnet werden und dieses stellt dann nach Auffassung des Ordnungs- und Sicherheitsdienstes eine grobe Beleidigung dar!!!Ein anderes Mal wird die Aushändigung des Heftes verweigert weil sich in diesem eine HNG-Gefangenliste befindet. Man findet immer einen hirnlosen Grund. Sei es nur eine "Schulungsserie" durch die zum Widerstand gegen die staatliche Grundordnung und somit zur Gewalt aufgerufen wird oder geeignet scheinen Spannungen zwischen Gefangenen und Bediensteten in der Anstalt aufzubauen, was gegen die Ordung der selbigen verstoßen würde. Jeder Vorwand ist ihnen recht, wenn er nur dazu führt, daß Zines mit politischem Inhalt einbehalten werden können. Beschlüsse, auf denen die Gründe für die Kontaktverbote zu bestimmten Personen, Organisationen oder die Beschlagnahme von Polit-Heften aufgeführt werden, bekommt man nur kurz zum Durchlesen. Ausgehändigt werden uns diese Schreiben grundsätzlich nicht, nicht einmal eine Ablichtung erhalten wir. Denn sonst bestünde schließlich die Gefahr das auch andere Personen diese oftmals fadenscheinigen Begründungen zu Gesicht bekommen. Doch ohne ist es natürlich für die Anstaltsleitung leicht derartige Vorkommnisse abzustreiten. Das ist dann also die Meinungsfreiheit, von der in diesem tollen Rechtsstaat stets die Rede ist. Hauptsache, Triebtäter und anderer Abschaum der Gesellschaft genießen alle Vorzüge, ob nun Lockerung oder im allemeinen Haftalltag.

Doch wir werden uns nicht beugen lassen und unseren Idealen treu bleiben.

Grüsse: an alle inhaftierten Kameraden, an alle Kameraden/innen die uns Inhaftierte unterstützen, alle Zinemacher mit denen wir in Kontakt stehen, Ursel u. Kurt (HNG), die Neuruppiner, Wittstocker, Elite 88 u. die Belzigs, Sandra und Fam. Starick, Brain + SAF, Kameradschaft Ostara und der Rest der uns kennt.

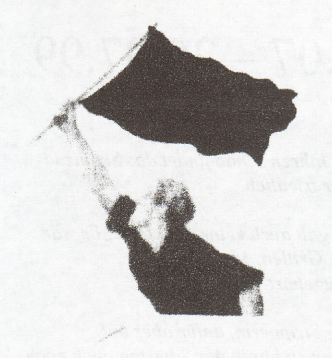
Das KdF bedankt sich für diesen Bericht, dem noch weitere in unserer Nummer 4 folgen werden!!

Wer andere anstecken möchte.................

...................muß selbst brennen!!!!!!!!!!

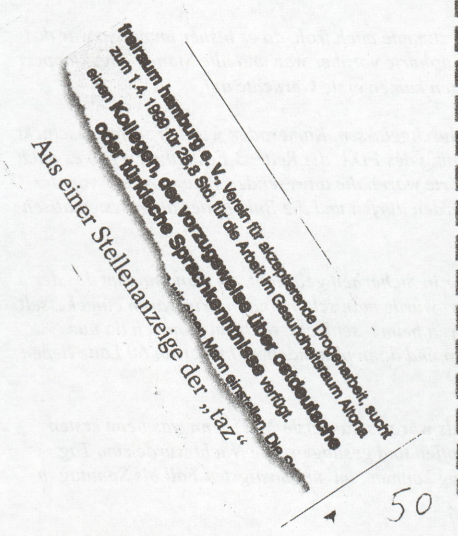
Zum 9.November in Leipzig

Es war der offizielle Auftakt zum Kulturkampf – in Leipzig kamen am Abend des 9.November 1999 zahlreiche Aktivisten und Vertreter des nationalen Spektrums zu einem ersten Ratschlag über die kommenden Aufgaben zusammen. Bereits im Vorwege hatten die Geheimdienste alles versucht, die Veranstaltung zum Platzen zu bringen. Der erste Versammlungssaal meldete zunächst einen Rohrbruch; Nachforschungen ergaben dann, daß von höherer Stelle Druck auf die Eigentümer ausgeübt worden war. Der zweite Saal war lediglich per Telefon organisiert und dann via Fax bestätigt worden. Obwohl niemand den Ort kannte, ging nur eine Stunde später eine Bombendrohung beim Geschäftsführer ein. Um die Telefonlauscher zu überlisten, wurden dann verschiedene Meldungen verbreitet, z. B. Absage oder Verlegung nach Hessen. Am Abend traf man sich dann wie geplant in Leipzig, mußte jedoch auf ein chinesisches Restaurant ausweichen. Den Geheimdienstenfiel wieder nur eine Bombendrohung ein, weshalb die Versammlung zwischenzeitlich von der Polizei gestürmt und das Lokal eine halbe Stude durchsucht (bzw. verwanzt) wurde. Ein höherer Staatsschutz-Kommisar berichtete, angeblich hätte ein "antifaschistisches Sprengkommando“ die Drohung aufgegeben. Die Anwesenden nahmen es mit Heiterkeit auf, den die Antifa hätte es, insbesondere aufgrund ihrer starken millitanten Szene im Stadtteil Connewitz, nicht bei einer lapidaren Drohung belassen, sondern vor Ort demonstriert bzw. randaliert. Hauptredner des Abends waren Horst Mahler, Johannes Peter Ney und Reinhold Oberlerchner, die jeder die Grundzüge ihrer Verfassungsentwürfe erläuterten, Alle drei Entwürfe sollen in Zukunft debattiert werden, es soll keineEntscheidung fallen, da dies später Sache des gesamten deutschen Volkes ist. Bei den eingeladenen Gästen des Abends handelte es sich meist um langjährige Aktivsten des nationalen Spektrums, die bereits auf intensive Erfahrung im politischen Widerstand zurückgreifen können. Vertreter von Parteien waren die Ausnahme, so daß Mahler mit seinen Ausführungen zur Verwerfung des Parteiunwesens offene Türen einrannte. Daß national nicht automatisch rechts oder antikommunistisch bedeutet, zeigte das breite Spektrum der Strömungen, aus denen die Teilnehmer kamen. So äußerten sich die verschiedenen Faccetten des nationalen Widerstandes nicht zuletzt in der Anwesenheit von drei nationalen Ex-Terroristen: Horst Mahler (Angriff auf die amerikanischen Besatzer) Peter Naumann (Zielrichtung Sowjetimperialismus) und Manfred Roeder (Kampf gegen Überfremdung). Unterschiedliche Richtungen, aber als gemeinsame Plattform der nationale Befreiungskampf. Und ihre Erfahrung mit dem Scheitern der militärischen Auseinandersetzungen zeigt auch die Notwendigkeit, diese nun ausschließlich geistig zu führen. Was die Veranstaltung von allen bisherigen unterschied war das klare Bewußtsein der Teilnehmer, daß die Befreiung Deutschlands nur über den Kulturkampf gehen wird, worunter die geistige Auseinandersetzung mit den Feinden Deutschlands zu verstehen ist. Um für diesen Schlagabtausch gerüstet zu sein, wurde die Internet-Uniersität "Werkstatt neues Deutschland" eröffnet, auf der in Zukunft alle wesentlichen Texte zu finden sind. Zu den Schwerpunkten der Debatte sollen die Behandlung des dreißigähhgen Krieges von 1914-1945, die Auseinandersetzung mit dem Liberalismus/Kapitalismus und die Überwindung des vorherrschenden jüdischen Geistes in der Welt gehören. Die Bundesrepublik Deutschland soll als besetztes Land entlarvt werden, dessen Politiker Statthalter der USA sind und dessen Volk Opfer der Umerziehung ist.



Die Umerziehung, die man auch als psychologische Kriegsführung bezeichnen kann, zielt darauf ab, die deutsche Identität (Sprache, Tradition, Kultur, Philosophie) zu zerstören. Ihre Mittel sind die Geschichtsfälschung zur Aufzwingung eines Schuldkornplexes, die Verunglimpfung deutscher Kultur und die Unterstellung einer vermeintlichen deutschen Bösartigkeit, die sich bereits durch die Abstammung ergebe und sich in den (falschen) Thesen der Deutschen als "Tätervolk" oder "willige Vollstrecker" äußert. Darauf aufbauend leiten die Umerzieher die Rechtfertigung der Unterdrückung der Deutschen ab, die Verweigerung nationaler Selbstbestimmung und die Urnvolkung als Ergebnis der planmäßigen Überfremdung. Handlanger der Umerziehung sind neben den führenden deutschen Politikern vor allem die Medien, sowie alle Vertreter der Frankfurter Schule (z.B. Horkheimer, Adorno, Habermas). Der Kulturkampf wird auf verschiedenen Ebenen geführt, wobei neben Versammlungen und Internet auch die Wortergreifung gehören soll, also das bewußte Aufsuchen der Feinde Deutschlands in deren Versammlungen zur geistigen Auseinandersetzung. Ein weiteres Mittel ist auch die bewußte Provokation, das öffentliche Aussprechen unbequemer Wahrheiten. So enthält der nun veröffentlichte Brief Horst Mahlers an BRD-Kanzler Schröder eine Reihe von direkten Angriffen auf dessen Position. Wie auch immer das System reagiert, es kann nur verlieren. Antwortet es mit der Justiz, ermöglicht es die öffentliche Debatte in den Gerichtssälen, schweigt es, gibt es zu erkennen, daß die Vorwürfe berechtigt sind. Langfristiges Ziel des Kulturkampfes ist die Überwindung des BRD-Systems durch Zerstörung seiner geistigen Fundamente als Voraussetzung für die Wiederherstellung der Handlungsfähigkeit des Deutschen Reiches.

++



Froide durch Alkohol.......23.07 – 25.07.99

Die Tradition im Raum Hessen, daß FDA, wem ist das kein Begriff...seit Jahren schon findet das Skinhead-Treffen schlechthin dort statt. Immer um die gleiche Zeit und (fast) immer friedlich.

Letztes Jahr unter dem wachsamen Auge der Polizei, aber ungestört...es gab auch keine Probleme. Es war einfach wie immer – Saufen, die Augen vor dem Alltag schließen, Baden, Grillen, Musik hören, Freundetreffen, Fußballspielen, Party und was halt sonst noch alles dazugehört!

Auch dieses Jahr sollte das FDA wieder stattfinden, diesmal jedoch ohne Stripperin, dafür aber mit Musikalischer Begleitung von Celtic Warrior und Stigger. Gerüchte waren zu hören das Samstag auch noch Noie Werte auftreten sollte....aber erstens kommt es anders und zweitens als man denkt.

Aber der Reihe nach, natürlich wollte man auch dieses Jahr nicht fehlen und vereinbarte mit den ansäßigen Kameraden einen Treffpunkt und fuhr frühzeitig los. Nach zwei Stunden kam wir auch ohne Probleme an, bei unserem Kameraden Streit soffen wir erst mal ein bisschen und schwadronierten darüber wie geil es doch letztes Jahr war.

Das Wetter war super und auch die Vorhersage für das Wochenende war gut, nur schade das der Platz von letztem Jahr schon belegt war. Dort war nämlich auch noch ein Baggersee nebenan.

Bald hatten sich ca. 30 Kameraden dort versammelt und wir fuhren los, da wir im Ortsinneren doch sehr auffielen. Im Konvoi gings also ab in Richtung Veranstaltungsort. Nach einigen Wendemanövern und Pausen fanden wir unser Ziel auch.

Eine Festhalle, dahinter ein Fußballplatz und eine Wiese auf der schon die ersten Zelte standen, Wald und Wiese ringsherum, viel Parkplätze und Grillstände und Bierstände sorgten für einen angenehmen Eindruck. Sollte es regnen hätten wir ein Dach über dem Kopf und auch die Ausstattung war vom Feinsten, kurzum alles war perfekt.

Sofort besorgte man sich ein paar Bon`s für Essen und Trinken, Eintritt kostet es ja nicht, da die Veranstaltung sich über die Einnahmen finanziert. Sofort war Stimmung da und man traf so viele Leute die man schon lange nicht mehr gesehen hatte. Nachdem ich mich gut gestärkt hatte beschloß ich endlich auch voll zu werden...sollte doch wohl nicht schwer sein.

Es waren so nach und nach über 200 Leute angereist, daß stimmte mich froh, da es bisher immer so war das es Samstags noch mehr werden. Aber nachdem die erste Euphorie vorüber war und alle Stände abgeklappert waren und auch einige KdF`s den Besitzer gewechselt hatten kamen erste Gerüchte auf.

Wer nochmals den Ort verlassen hatte wurde nicht mehr durchgelassen, Kameraden wurden zurückgeschickt, Platzverweise wurden verteilt und es war von der Erstürmung des FDA die Rede. 3 Festnahmen gab es auch schon und so wie es sich von betroffenen Kameraden anhörte waren die anwesenden Beamten eher von der rüden Sorte. Da in Hessen die Handy`s beschlagnahmt werden dürfen und die Bullen dies auch systematisch taten waren immer weniger Leute erreichbar.

Es wurden Vorsichtsmaßnahmen ergriffen und die Musiker in Sicherheit gebracht, da man annahm das der Festplatz sich nicht halten lassen würde – einen Konzertort würde man schon finden. Wir waren eingekesselt und alle die noch halbwegs imstande waren zu fahren fuhren heim – schlecht, schlecht kann ich da nur sagen...genau so ging der Plan der Bullen auf...zersplittern und dann plattmachen. Immerhin 60 Loite ließen sich nicht unterkriegen und blieben bis zum bitteren Ende.

In der Nacht kamen die Bullen nicht, und so feierten wir als wäre es das letzte Mal, denn was beim ersten Sonnenstrahl passieren würde wußten wir....es wurde gesoffen und gesungen. Die Nacht wurde zum Tag gemacht, schlafen würde man am nächsten Tag noch genug können...im ungünstigsten Fall bis Sonntag in der Zelle.

In dieser Nacht wurden auch noch „Liebesträume“ wahr, gell Falk!!!

Für zwei Stunden wurde das Bierzelt geschlossen da die Ausschenker inzwischen auch schon reichlich besoffen waren.....aber morgends gings weiter. Nun würde sich entscheiden was weiter geschehen würde.

Ca. 8.30 Uhr machten die VS-Leute und die Polizisten durch ihr Verhalten klar was nun kommen sollte...sämtliche Feldwege und Wiesen wurden umstellt. Überall postiereten sie ihre Leute. Im Wald waren die ersten Hunde zu hören. 5 Hundertschaften waren zusammengezogen (es war übrigens das selbe Wochenende an dem Dieter Zurwehme sich in einem Maisfeld versteckte) und jetzt ging`s los. Wir überlegten kurz was wir tun sollten und beschlossen in den Wald zu flüchten. Gesagt, getan, schnell noch eine Flasche Wein mitgenommen und ab. Wir schlugen uns zu viert ins Gebüsch und setzten uns auf einen Baumstamm, rauchte unsere letzten Zigarretten und soffen Wein. Rings um uns rum patrolierten die grün-weißen Jecken. Aber entdeckt haben sie uns nicht. (Kein Wunder habt ihr den Zurwehme nicht gefunden...ihr Blindfüchse)

Nun wurden wir ungeduldig, wir wollten wissen was los ist und schlichen uns an den Waldrand um zu beobachten was sich so abspielte. Die Aliens hatten den Platz schon eingenommen und waren dabei alles auf den Kopf zu stellen.

Wir wanderten dann durch den Wald, überquerten ein Flüßchen, rannten über Felder und versteckten uns vor dem kreisenden Hubschrauber.War echt ein Heidenspaß ́und wenn unsere Autos nicht dort gestanden hätten wären wir entkommen.

Aber nachdem wir am Waldrand einige Kameraden abfingen und fragten sagte man uns es würde nur Platzverweise geben und die Personalien kontrolliert. Also begaben wir uns in die Hände der Staatsdiener....vorbeifahrende Bürger bekammen auf offnener Straße zu sehen was den Herrschenden wichtiger ist...ein flüchtiger Mörder oder eine nationale Feier.

*Die Demokraten-Büttel machten dann auch eine riesen Schau, einzeln durchsuchen, alle auf den Boden setzten und die Gegenstände (aus unseren Tasche) auf die Straße legen. Nach der Personalienfeststellung musste ich mein Auto zeigen damit man es durchsuchen könne, aber als ich hinkam war die Scheibe schon heruntergehebelt und die Bullen hatten schon meine Zines gefunden. Eiligst wurde der anwesende VS-Schüffler herbeigerufen um meine Zines in augenschein zu nahmen. Ca. 5 Bullen wurden abgestellt um mein Zine durchzublättern und nach strafbaren Inhalten zu suchen...als ich daraufhinwies das man normalerweise eine Zeitschrift erst kauft und dann liest sagte man mir „ich solle mal nicht mutig werden“.
Die Politesse die hinter mir stand machte demonstrativ das Halfter ihres Pistolenhalters los. Nett, nett...*

Mein Heft wurde mir zurückgegeben mit den Worten: “Sehr hart an der Grenze aber noch im legalen Bereich“, ich konnte es nicht glauben, sollte ich diesmal tatsächlich davonkommen.

Natürlich nicht, der Schnüffler bemerkte erst jetzt das sich von jeder Ausgabe ca. 40 Hefte in meinem Auto befanden. Und da mußten erst mal alle Hefte beschlagnahmt werden, der Neonazi wurde fotografiert und bekamm einen Beschlagnahmungsbeschluss.

Nachdem man den Alcomattest bestand durfte man wegfahren, Platzverweis hatte man natürlich auch noch bekommen.

Polizei löste Skinhead-Treffen auf - Waffen beschlagnahmt

Hanau. Die Polizei hat am Samstag ein verbotenes Treffen von rund 200 Rechtsextremen in der Nähe von Egelsbach aufgelöst. Die Initiatoren - zwei 25 Jahre alte Männer und eine Frau - wurden vorübergehend festgenommen. Die Beamten beschlagnahmten bei den Skinheads zahlreiche Waffen, Äxte, rechtsextremistisches Propagandamaterial und Symbole.

"Die wußten rechtlich genau Bescheid. Jemand zieht da im Hintergrund seine Drähte", sagte der Hanauer Einsatzleiter Hans Kraushaar. Die Skinheads aus Hessen, Rheinland-Pfalz, dem Saarland und anderen südlicher Bundesländern hatten unter den Titeln "Blut und Ehre Südhessen' sowie "Froide durch Alkohol" Gesinnungsgenossen zu dem Treffen eingeladen. Zudem sollte die englische Skinhead-Gruppe "Keltische Krieger" anreisen.

Die Versammlung war als Geburtstagsfeier eines 25jährigen aus Maintal deklariert. Polizei und Bundesgrenzschutz hatten den Skinheads die Zusammenrottung, darunter ein "Ersatztreffen" in der Nähe von Egelsbach, zu erschwert versucht. Die Rechtsextremen lieferten jedoch den Beamten ein "Katz-und-Maus-Spiel", um die verbotenen Zonen zu umgehen, akzeptierten aber die verhängten Platzverweise.

Als sie sich dann an einem Waldstück trafen und betranken, ließ die Polizei sie gewähren. "Wir haben sie eingekreist und die Lage kontrolliert" berichtete Kraushaar. Die Skinheads seien in der Nacht so betrunken gewesen, daß sie weder ansprechbar gewesen seien noch hätten nach Hause fahren können. In den Morgenstunden schickte die Polizei dann den versprengten Rest auf den Heimweg. (lhe)

3) Frankfurter Neue Presse 1999

Man fuhr erst mal in Richtung Ortsmitte....aber nach zwei Kurven traute man seinen Augen kaum....richtig alte Punks die da rumsoffen und Brombeeren pflükten. 7 Punks und wir zu viert, da mußten wir nicht lange nachdenken...!!!!!!!!

Wir fuhren dann an eine Raststätte und frühstückten erst mal ein bischen, telefonierten und erfuhren das es gelungen war einen Konzertort zu finden. Sofort fuhren wir dorthin und legten uns im Vorhof ins Gras und machten da weiter wo wir morgends um 8.00 Uhr aufhören mußten.

Dies hatte zur Folge das ich von dem Konzert nicht mehr viel mit bekommen habe, ca. 100 Leute waren da und die Stimmung war auch gut, eine kleine Schlägerei und viele schöne Mädchen.

Aber mich kratzte das alles nicht, ich legte mich ins Auto und ratzte erst mal ab....so um 1.00 Uhr Nachts donnerte die Tür auf und ich wurde aus dem Auto gezogen und in die Kneipe gedrängt.



Verdammte Scheiße, so langsam gingen mir diese Penner auf den Sack, nirgends ließen sie dich in Frieden...aber da sie wohl selbst merkten das es jetzt an ihnen liegt was weiter geschehen würde nahmen sie nur die Personalien auf und ließen uns abziehen.

Wir fuhren dann noch ein Auto abholen, welches wir zurücklassen mußten da der Fahrer noch zu besoffen gewesen war.

Fazit: Die Taktik der Polizei war klar und wenn sie unser Fest nicht gestört hätte wären es bestimmt über 300 Kameraden geworden. Leider ist es ihnen gelungen die Tradition des FDA zu brechen...aber wir sehen uns nächstes Jahr wieder. ***Einmal wird es anderst sein – dann sperren wir die Bullen ein***

Des nebenstehenden Ausschnitt habe ich dem Satirik-Magazin „Eulenspiegel" entnommen.

Bei rechtlichen Problemen bitte ich sie sich mit der Redaktion des „Eulenspiegels in Verbindung zu setzten.

Der Ausriß stammt aus der Ausgabe 5/99 und ist auf der Seite 17 zu finden.

Anschrift:

Eulenspiegel
Mehring-Platz 1
10243 Berlin
Fax: 030 2978 2203



Blick in die Bücherkiste

Ignatz Bubis-die Wahrheit
Nation Europa Verlag – Coburg

Ignatz Bubis galt als einer der reichsten und mächtigsten Männer unseres Landes. Wie kam er zu seinem Vermögen? Woher rührte sein Einfluß? Vor allem aber: Welche Eigenschaften qualifizierten ihn zur „moralischen Instanz" der Deutschen? Diese und andere Fragen bearbeitet der Autor Peter Dehoust in diesem Buch. Er gibt Einblicke in die Vergangenheit eines Mannes, der die Vergangenheit zu seinem Steckenpferd machte, seine eigene aber gerne vertuschte. Von Kaffeeschiebereien kurz nach dem Krieg über Gold aus der Schweiz bis hin zu windigen Schmuck.- und Immobiliengeschäften. Dieses ungewöhnliche Bild eines Mannes der gerne mit erhobenem Zeigefinger auf andere zeigte, ist eine Pflichtlektüre. Es ist fast schon unglaublich das der Staat dieses Buch bisher nicht mit den bekannten Maulkorbparagrahen in den Indizierungslisten verschwinden ließ.

Das Schwarzbuch des Kommunismus
Piper Verlag - München

Unetrdrückung, Verbrechen und Terror sind die Themen dieses anspruchsvollen und sehr ausführlichen Buches. Drei Jahre lang arbeiteten anerkannte Historiker unter der Leitung des Verantwortlichen Herausgebers Stephane Courtois am „Schwarzbuch des Komunismus". Sie haben alle bisher bekannten Informationen über Unterdrückung, Verbrechen und Terror komunistischer Regime seit der russischen Revolution 1917 zusammengetragen und neue Quellen ausgewertet. Erschrekende Bilanz: Über 80 Mio. Tote, so rechnen die Autoren vor, hat die Vision der klassenlosen Gesellschaft gekostet. Dieses Buch ist nicht nur eine Chronik der Verbrechen, sondern auch eine Unglücksgeschichte jener „willigen Helfer" im Westen, die sich 90 Jahre lang freiwillig blind und taub machten. Die deutsche Ausgabe enthält ein eigenes Kapitel über die DDR. Jeder Nationalist sollte dieses Buch sorgfälltig studieren, da es ihm genügend Informationen und Argumentationshilfen liefert, denn der politische Gegner steht immer noch links.

So nicht, Herr Bubis! – Eine deutsche Antwort
Nation Europa Verlag – Coburg

Das neue, nicht minder brisante Enthüllungsbuch „So nicht, Herr Bubis!" behandelt in erster Linie politische Grundsatzprobleme der Gegenwart. Welche Ziele verfolgte Bubis, und mit welchen Mitteln versuchte er sie durchzusetzen? Zeitgeschichtliche Fragen spielen dabei eine wichtige Rolle. Wie zum Beispiel soll man die jüngsten Wiedergutmachungsforderungen (Stichwort: Zwangsarbeit) einschätzen? Was ist zum Holocaust-Denkmal zu sagen? In diesem Buch wird auch erstmals die Auseinandersetzung zwischen Ignatz Bubis und Martin Walser ausführlich dargestellt und ohne falsche Rücksichtnahme ausgewertet. 216 Seiten mit einer Vielzahl von Quellen und Zitaten machen das Buch zu einer Fundgrube wichtiger Argumente, die sich nicht gegen den Juden Bubis richten, wohl aber gegen den „Politiker" und „Lehrmeister" der Deutschen, den Lobbyisten und Unternehmer, den Mann, der sich mit dem Titel einer „moralischen Instanz" schmückte.

Titelseitenterror
Wolf Verlag – Hamburg

Dieses Buch ist eine Sammlung von Presseberichten über die Aktivitäten der Hamburger Skinheadszene. Zeitlich geordnet werden die Jahre 1982 bis 1996 beleuchtet. Angereichert mit privaten Fotos, Interviews und Szeneberichten entsteht hier ein explosiver Cocktail, Sturm auf die Hafenstraße und zunehmende Politisierung der Szene aber auch die immer schlimmer werdende Pressehetze wird hier offenbart. Für alle die diese Zeit miterlebt haben ein Muß. Für alle anderen, daß ist eine Geschichtsstunde ohne Augenklappen. Ein 180 Seiten starkes Buch von einem Skinhead für Skinheads zusammengestellt. Bestellen kann ich da nur sagen!!!

Frank Rennicke gibt sich erneut die Ehre...

Ja, in der Baden Front Nr. 1 war der erste Teil dieses Intis, und beim Umzug fand ich noch einige Fragen die als 2.Teil geplant waren...aber nie erschienen. Natürlich will ich euch diese nicht vorenthalten. Viel Spaß!

Mußtest Du bereits gewisse Verfolgungen durch das System erleben?

Die Scherge und Büttel eines verkommenen Systems sind überall und immer im Einsatz – das war früher nicht anders als heute. Und so reißt auch bei mir die Schikanierungswelle nicht ab - ständige Ermittlungsverfahren, teure Prozesse wegen Lächerlichkeiten, ständige Überwachung, Bedrohung meiner Familie, Arbeitsplatz-verlust, Verbote, Hausdurchsuchungen usw. - wie sagte eine eher linke Bürgerrechtlerin der DDR nach der sogenannten "Wende": Wir erhofften Gerechtigkeit und bekamen den BRD-"Rechtsstaat"!

Wie denkst Du über bestinunte "Kameraden", die nur "Parole Spaß" kennen?

Spötter stellen diese auf eine Stufe mit konsumgeilen Spießern und "Brot-und-Spiele"-Bundesbürgern!

Was sind Deine Wünsche?

Ein Land, in dem meine Kinder noch eine Zukunft haben, wo Gerechtigkeit und Vernunft herrscht, man seine Meinung sagen darf und das Andenken an die Opfer und Leistungen unserer Vorfahren achtet - das ist mein Traum!



Wolfsangelmarsch, Ostern 1987

Auf Deinem Tonträger ANDERE(R) LIEDER singst Du auch Stücke von Linken. Hast Du damit keine Probleme?

Idealisten gibt es nicht nur bei uns und vemünftige Liedtexte können auch von Menschen kommen, die mir politisch nicht unbedingt nahestehen, Ich selber bin in der Lage, Gut und Böse zu trennen. Und wenn ein Text auch meine Wertvorstellungen wiedergibt, nutze ich ihn auch. Merke: „Im letzten Weltkrieg hat man in der Not auch die Waffen des Gegners benutzt."

Wie hoch sind Deine Produktionsauflagen für CD`s und MC`s?

Das möchten meine Feinde, die hier gewiß mitlesen, auch gerne wissen. Nun, zuwenig, um davon leben zu können und zuviele, damit das System dieses unterschlagen könnte.

Gibt Du weiterhin Konzerte - immerhin hattest Du dabei ja schon echte Schwierigkeiten (zB. bei Heidelberg wurdest Du und Dein Auto durch Antifa-Schläger arg beschädigt)?

Allein für 1996 hatte ich ca. 45 Auftritte. Weitere sind immer geplant, wenngleich ich auch aus familiären Gründen nicht jedes Wochenende unterwegs sein kann und daher auch mal kürzer treten muß. Aber: Ich lasse mich nicht durch Schergen und Totschläger zum Schweigen bringen. Gerne würde ich noch mehr machen, was aber zeitlich nicht so einfach möglich ist - man kann sich nicht teilen.

Welche Musik hörst Du privat gerne?

Ich bin "altmodisch" genug, um einerseits "Alte Deutsche Welle", Blasmusik und Volksweisen zu hören, modern genug aber auch, von irischer Volksmusik bis zu Ian Stuart auch anderes gerne zu hören.

Was würdest Du nie spielen?

Eine Jiddisch-Fiddel zum Deutschlandlied!

Angenommen Du hättest über Nacht die absolute Macht in Deutschland - was würdest Du ändern?

Fast alles - und in Bonn und Berlin würde ich anfangen. Den ersten Besuch mache ich dann in der BPJS und wir werden dann gemeinsam singen: "Zieht Euch warm an..."!

Wie denkst Du über die "Patriotischen Kreise", die Dich z B. als "Rechten Narrensaum" verunglimpfen, weil Du konsequent deine Meinung vertrittst?

Ich erwarte von niemanden, vollkommen gleicher Meinung mit mir zu sein - nur sollte er seine Haltung ehrlich und opferbereit vertreten und nicht als liberaler Dummschwätzer auftreten. Die Leute, die bereits zu feige sind, Briefe von mir zu beantworten, wie zB. Abgeordneten im Landtag zu BaWü, werden gewiß nicht ihr Herzblut für die Befreiung unseres Vaterlandes vergießen. Ich bin tolerant genug, liberalere und auch radikalere Meinungen von Gleich-gesinnten zu dulden, wenn diese mit der ganzen Persönlichkeit gelebt werden.

Was sind für Dich die verabscheuungswürdigsten Gestalten der Geschichte?

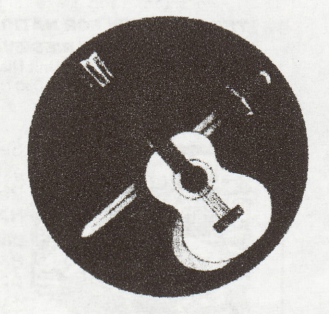
Die Büttel und Macher der Heiligen Inquisition – verantwortlich für die millionenfache Ermordung unschuldiger „Hexen und Ketzer" und deren geistige Nachkommen in der Gegenwart.

Wie stehst Du z.B. zu Skinheads und anderen nationalen Strömungen?

Alles, was ehrlich gelebt und von Opferbereitschaft getragen wird, insbesondere in nationalen Sinne, erhält meine Zustimmung. Ob Skinheads allerdings unbedingt immer auch „rechts" sind, sei dahingestellt (es gibt auch „Red-Skins" usw.)

Wie kommst du zu deinen Liedthemen?

Das ist eine Frage der Stimmung – aus einer „Eingebung" heraus entsteht etwas. Teilweise bleiben Dinge bei mir lange vorbereitet liegen und bekommen dann irgendwann den letzten „Schliff".



Wieviele Auftritte hattest du bislang?

Es sind bisher weit über 400 gewesen.



Was erwartest oder befürchtest du für die Zukunft?

Systemverfolgter und fast Vogelfreier in einer „ehrenwerten“ BRD zu werden! Wer in dieser „BRDDR“ seine Meinung, besonders wenn sie zeitkritisch-national ist, offen sagt, sollte sich warm anziehen – man wird gnadenlos fertiggemacht. Von Pressehetze, Arbeitsplatzverlust, Körper- und Sachbeschädigungen, Angst um die eigene Familie, ständige Schikanierungen und die BRD-§§-Gewalt nebst Hausverwüstungen a la Stasi – alles das konnte auch ich bereits erleben. Geldstrafen wegen nicht ganz wahrheitsgetreuen Aussagen von Polizeibeamten, „Rechtsstaatlichkeit“ von BRD-Justizleuten und munteres Zensieren und die moderne Art der Bücherverbrennung – alles ständige Tagesbegleiter. Und gegen diesen Zustand kämpfe ich für eine lebenswerte Zukunft auch für meine Kinder an! Bereiten wir uns langsam auf unseren KZ-Aufenthalt vor! Denn „diese“ Demokraten haben noch manches für uns bereit!

0000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000

0000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000



VISIT OUR SHOP
PRINS LEOPOLDSTRAAT 49
8310 BRUGGE 3
50 M AWAY FROM "DE KASTELEIN"



Blood and Honour

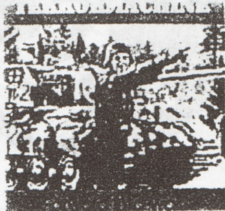
WARCRAFT

We must each make a stand!

THE MAGAZINE FOR NATIONAL REVOLUTIONARIES EVERYWHERE

[B&H Serbia – Unit Nis]

B.O. Press, Post.Fah 211, 18 000 Nis, Srbija, YUG



Serbian Blood & Honour hate music, all sung in English. Includes 11 tracks of extreme grind/thrash metal music with strong guitars & rough vocals. Recorded also outstanding songs "The Holy land (Kosovo) & "Death to NATO". CD booklet comes with the lyrics inside. Price of one copy (postage paid) is 30DM/20$US. Order it now from:

B&H-S/WER
PF 139
35000 Jagodina
Serbia, Yugoslavia

Also available B&H Serbia CD compilation, 6 bands, 18 songs. Coloured CD booklet comes with band photos inside. Available for the same price on the same address as Terromachine.

Drohbrief an die rechte Szene Deutschlands

Der nachfolgende Drohbrief (im Orginal abgedruckt) wurde am 29.9.99 an die Kameradschaft Karlsruhe versandt. Dieses Pampleth wurde aus der Schweiz versandt und dem KdF von den Karlsruher Kameraden zur Veröffentlichung übergeben..danke hierfür. Es besteht kein Zweifel das dieser Brief eine plumpe Fälschung und ein geistiges Hirngespinst irgendwelcher Spinner ist. Aber lest selbst:

Die Ständige Vertretung der
Frauenpartei der Islam. Weltrevolution
in Europa

الممثل الدائم لحزب نساء الثورة
الاسلامية العالمية في أوروبا

FAX AUS DER KOMMANDOZENTRALE-SÜD,
KABUL, DEN 29.9.1999
UM 4:47 UHR

DAS OBERSTE REVOLUTIONÄRE KOMMANDORAT
DER ISLAM.WELTREVOLUTION
UND DIE MUKHARARAT DER PARTEI GIBT
FOLGENDES BEKANNT:

ES WURDE BESCHLOSSEN,DASS DIE KRIEGSGEFANGENEN AUS LETTLAND,LITAUEN,ESTLAND UND DER DDR,IN UNSEREN INTERNIERUNGSLAGER " UMGESCHULT " WERDEN UND NACH DER AUSBILDUNG,ALS EINE SS-BRIGADE IN DIE NAZI-ORGANISATIONEN,AUF DEM TERRITORIUM DER BRD EINGESCHLEUSST WERDEN UM DAS ABGRUND VON NAZI-DEUTSCHLAND ZU BESCHLEUNIGEN.
DAVON VERSPRECHEN WIR UNS MEHRERE INFORMATIONEN ZU BESCHAFFEN,UM DIE TRAINING CAMPS,VERSAMMLUNGSORTE,WALDSTÜCKE UND GASTSTÄTTEN,GENAUER ALS BIS JETZT LOKALISIEREN ZU KÖNNEN,UM SIE SPÄTER AUS DER LUFT VERNICHTEN ZU KÖNNEN.DIE OPERATION LAUFT UNTER DEM CODENAMEN"HIROSHIMA".
DIE TERRORISTEN HABEN KEINE ANDERE WAHL,ALS NUR ÜBERZEUGTE NAZIS ZU SPIELEN.
FÜR DIE GRUPPEN GIBT ES KEIN ZURUCK,SONST WERDEN SIE VON UNSERER MUKHARARAT AUS DEM HINTERHALT,AUF DER STELLE ERSCHOSSEN.DAS GILT AUCH FÜR ÖSTERREICH!
HERR HAIDER WIRD SICH BESTIMMT NICHT WUNDERN,WENN ER VON EIGENER SS-LEUTE GETÖTET WIRD.WANN?DAS ENTSCHEIDEN NUR WIR UND NICHT DIE ÖSTERREICHER!
LEIDER MUSSTEN WIR HEUTE 3 TERRORISTEN AUF DER FLUCHT ZU ERSCHIESSEN.DIE TODESURTEILE SIND AUCH OHNE DER ZUSTIMMUNG VON UNSERER PARTEICHEFIN ZU VOLLSTRECKEN.
SIE MUSSTE GAR NICHTS UNTERSCHREIBEN.DIE TERRORISTEN SIND ES UNS NICHT DEN WERT, UM DEN SCHLAF UNSERER PARTEICHEFIN ZU ENTREISSEN.WIR HABEN GENUG VON DEM VIEH IM LAGER. BEGRÜNDUNG:
EIN DRECKIGER REPUBLIKANER HAT UNSEREN AUSSENMINISTER ANGEGRIFFEN UND SCHWER BELEIDIGT.DAMIT WURDE AUCH UNSERE EHRE VERLEZT.WIR WARNEN EUCH,SCHAFFT DIE NAZIS, WEIT WEG VON DER POLITISCHEN BÜHNE,BEVOR ZU SPÄT WIRD! DEN FLUCH VON MILLIONEN MENSCHEN AUF DER GANZEN WELT GEGEN NAZI-DEUTSCHLAND,KANN ABER NIEMAND BESEITIGEN! UND DESWEGEN HINDERT UNS AUCH KEINER DARAN,UNSERE PFLICHTE BIS ZUM SCHLUSS FORTZUSETZEN,SOLANGE BIS DER LEZTE NAZI ENDLICH VERRECKT. WIR MÜSSEN AUF ANDERE LÄNDER RÜCKSICHT NEHMEN,DIE KEINE FASCHISTEN DULDEN.WIR KÖNNTEN ABER AUCH DAS GANZE ELEND AUF UNSERER ART ZU BEENDEN.WIR KÖNNEN ES UNS NICHT ZU VERANTWORTEN, DASS DIE UNSCHULDIGEN UND UNBETEILIGTEN,BEI DER SÄUBERUNG EUROPAS UND ANDEREN KONTINENTEN STERBEN SOLLTEN! MAN DARF NICHT DEN UNKRAUT,ZUSAMMEN MIT KRÄUTER ZU VERBRENNEN.IM NAMEN DER ISLAMISCHEN WELTREVOLUTION!

ABT. DRUCK-MITTEL

"Lifestyle"-Magazine nennt man die flotten Blätter, die derzeit durch die Kioske toben und den Leuten ansagen, was schick, turbo-geil und mega-in ist. Anfangs waren die Dinger noch für jeden Karriere-Yuppie bestimmt, inzwischen sind sie immer spezialisierter geworden: Längst gibt es eigene Zeitschriften für Manta-Fahrer, Esoterik-Rentner, schwule Hacker und Total-Nieten wie **DICH** ... doch existieren immer noch massenhaft Randgruppen, die total OHNE *(schluchz)* solche Image-Führer auskommen müssen, so daß es bestimmt nicht mehr lange dauern wird, bis sich ein cleverer Verleger* auf diese scheffelträchtige Marktlücke stürzt - mit ...

*Nein, nicht unserer, der ist nicht clever

TREND-ZEITSCHRIFTEN

für die neuen Zielgruppen unserer Zeit



MAD-Magazin Nummer 270 – die Satirik darf eben alles!!!
(Leider dürfen wir nicht dasselbe – auf anwaltlichen Rat wurden die Hakenkreuze geschwärzt...manche sind eben „gleicher" als andere...)

8.Mai 1999 – AZ-Mainz

Bewährung für Ausländer-Hetze

Prozeß gegen Gonsenheimer Ehepaar

Von
Frank Schmidt-Wyk

In der letzten Zeit ist es ruhig geworden um Curt M. und seinen Gonsenheimer Gärtnereibetrieb, der in früheren Jahren der deutschen Neonazi-Szene als Kultstätte diente. Mit der Justiz bekam es M. zuletzt 1993 zu tun, als er wegen Beleidigung eine Geldstrafe kassierte. Gestern mußte der 68jährige gemeinsam mit seiner Ehefrau Ursula (60) erneut auf der Anklagebank Platz nehmen. Der Hauptvorwurf: Aufstachelung zum Rassenhaß und Verbreitung der „Auschwitz-Lüge".

Obwohl die Anklage bereits seit Oktober 1996 im Raum steht, kam es erst jetzt zur Verhandlung vor dem Mainzer Landgericht. Die Vorwürfe basieren auf umfangreichem Material, das in den Jahren 1993 und 1994 bei mehreren Durchsuchungen des Gonsenheimer Anwesens beschlagnahmt worden war. Darunter mehrere hundert Briefaufkleber, die ausländische Asylbewerber auf primitive Weise diffamieren mit Sprüchen wie „Wohl für freie Deutsche sein, laßt keine Parasiten rein" oder „Kein Platz für Schmarotzer". Sichergestellt wurden auch über hundert Flugblätter. Eine der Schmähschriften beklagt die Spielberechtigung ausländischer Fußballspieler in der Bundesliga und verunglimpft den Deutschen Fußballbund als „Rassenvermischer". Zwei weitere Flugblätter leugnen die Zahl von sechs Millionen jüdischen Holocaust-Opfern und verharmlosen die nationalsozialistische Verfolgungspolitik.

Den Angeklagten blieb es erspart, sich im Gerichtssaal zu den Vorwürfen äußern zu müssen. Die Kammer gab sich mit einem Geständnis aus dem Mund ihrer Verteidiger zufrieden und zeigte sich erkenntlich: Ein Jahr Haft für Curt M. und zehn Monate für seine Frau, jeweils auf Bewährung, so das Urteil. Außerdem sind Geldbußen von 1000 und 500 Mark fällig. Richter Günter Kern sprach zwar von einer „schlimmen Sache", die nicht verharmlost werden [illegible], rechtfertigte das Urteil aber damit, daß die Taten lange zurückliegen und sich das [illegible] zuletzt straffrei verhalten habe.

Liebe Kameraden.

Ein herzliches Dankeschön für eure Zines die ihr mir geschickt habt, die euch wieder sehr gut gelungen sind. Habe mich sehr darüber gefreut. Danke auch für eure HNG Werbung – klasse – .

Weniger erfreulich ist diese Kopie. Der Staatsrabiner hatte für Kurt u. mich je 2 Jahre Gefängnis ohne Bewährung gefordert. Leider konnten unsere Rechtsanwälte, trotz den vielen vorgelegten Beweisen kein besseres Ergebnis erziehlen.

Aber wir alle wissen, wenn man als nationaler Deutscher heute vor Gericht steht, bekommt man so gut wie kein Recht, nur ein Urteil und die Kosten aufgehalst. Wir müssen leider erneut wieder mit 5.500 bis 6.000 DM rechnen. Die Rechtsanwälte für die Verhandlungstage je 1.500, das sind mit unserer Geldstrafe schon 4.500 DM, hinzu kommen die Gerichtskosten.

Nur gut, daß wir Kummer gewohnt sind und das nicht erst seit gestern oder heute, sondern seit 30 Jahren. Bei diesem Terrorprozeß konnten wir erneut wieder einmal feststellen mit welchem jiddischen Haß das System uns verfolgt, aber das beruht auf Gegenseitigkeit. Trotz all dem Terror, Staatsverfolgung, Sorgen u. Kummer bereue ich keinen Tag meiner vielen Kampfjahre – im Gegenteil.

In diesem Sinne – die besten kameradschaftlichen Grüße

Ursel

Was mir nicht so gefällt sind die ordinären Witze, es gibt bessere!

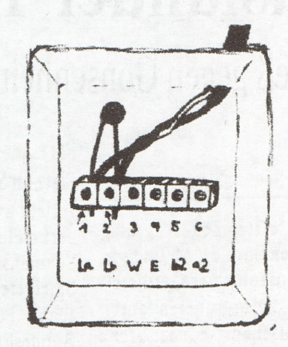
Gegen das Abhören von Räumen

Wer kennt das nicht?

Eigentlich wolltet ihr ja nachher noch in die Kneipe gehen, um zu quatschen, doch schon beim Abendessen am Küchentisch seid ihr wieder mal zu deutlich geworden. Ein Wort ergab das andere, bis eine dann nervös bemerkt, ob das denn hier das richtige Thema sei, mit dem Telefon direkt im Zimmer.

Verlegenes Schweigen.

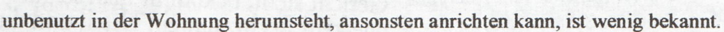
Das Telefon!!!



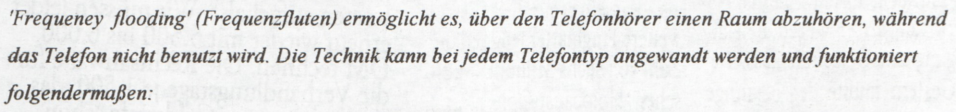
Wohin damit, in Räumen, wo über Dinge geredet wird, die keinen sonst was angehn?

In die Waschmaschine? Den Kühlschrank? Ausstöpseln? Oder ist das alles Quatsch?

Daß Telefone vermeintlicher oder tatsächlicher Nationalisten abgehört werden, ist nichts Neues. Darauf sind die meisten eingestellt und die, die es nicht sind, wollen es wohl wieder besseres Wissen nicht wahrhaben. Was aber ein Telefon, welches einfach



unbenutzt in der Wohnung herumsteht, ansonsten anrichten kann, ist wenig bekannt.



'Frequeney flooding' (Frequenzfluten) ermöglicht es, über den Telefonhörer einen Raum abzuhören, während das Telefon nicht benutzt wird. Die Technik kann bei jedem Telefontyp angewandt werden und funktioniert folgendermaßen:

Durch die Telefonleitung wird ein Hochfrequenzsignal zum Telefonapparat geschickt und damit dessen Mikrofon aktiviert. Geräusche, die in dem Raum erzeugt werden, verändern die Schwingung des Mikrofons und dadurch auch das Signal in der Leitung. Die Geräusche aus dem Zimmer können aus dem Hochfrequenzsignal herausgefiltert und verstärkt, sowie zur Abhörzentrale weitergeleitet und dort aufgenommen werden.

Wir wissen nichts über die tatsächliche Verbreitung des 'Frequeney flooding' bei den Bullenschnüfflern, aber es scheint nur ein kleiner Schritt vom Abhören der Telefongespräche bis zum Abhören der Gespräche in deiner Wohnung. Der Kosten- und Zeitfaktor, den' Frequency flooding' verursacht, wird wahrscheinlich für die jeweiligen Behörden den Ausschlag geben, es zu tun oder zu lassen. Über beides haben wir bislang keine Informtion gefunden.

Wohl aber darüber, daß mit einem 5-minütigen Arbeitsaufwand und einer Investition bis zu einer DM, die Schnüffelei kurzgeschaltet und das Problem beseitigt werden kann. (funktioniert nur bei analogen Telefonen - nicht bei ISDN)

Die DM investiert ihr in einen 10nF (gesprochen *nanoFarad)* Kondensator, den es einzeln oder in billigeren Großpacks in jedem Elektronikladen zu kaufen gibt. Danach schraubt ihr die Telefondose, in die euer Telefon eingesteckt ist, auf. Ihr findet eine Leiste, an der sich lüsterklemmenähnlich sechs Anschlußmöglichkeiten befinden. Die von der Post kommenden 2 Kabel sind an 1 und 2 bzw. La und Lb angeschlossen. Das sind die ersten beiden Anschlüsse von links. Die schraubt ihr etwas auf und steckt in jeden ein Beinchen des Kondensators. Welches Beinchen in weiche Klemme gesteckt wird ist dabei egal da der Kondensator keine

Richtung (kein plus und minus) hat. Wieder zuschrauben, alles zurechtdrücken, damit der Deckel der Dose wieder draufpaßt und fertig!

Das Hochfrequenzsignal wird durch den Kondensator kurzgeschaltet und kann dein Mikrofon nicht aktivieren.

Natürlich heißt das jetzt noch lange nicht, daß du in deiner Wohnung quatschen kannst, was du willst und damit auf der sicheren Seite bist. Falls Richtmikrofone auf deine Scheiben gerichtet sind oder Wanzen in deine Kaffeetasse eingebaut, werden die Bullen weiterhin wissen, was du vorhast. Gegen all die anderen Abhörmethoden ist uns keine einfache, wirkungsvolle Absicherung bekannt, außer, nicht in der Wohnung zu reden. Du hast, in dem du 'Frequeney flooding' ausschaltest, nur eine Methode abgestellt, aber eine, die uns durchaus einfach in der Anwendung erscheint, da niemand heimlich deine Wohnung betreten muß, um dort Wanzen zu installieren, oder sich mit einem Richtmikrofon auf deine Fersen heften muß.

//
//





Konzert im Großraum Reutlingen am 29.10.1999

Sturmtrupp
Warlord
Sperrfeuer
Propaganda

Nachdem wir erst mal rumtelefoniert hatten, um den genauen Ort des Geschehens zu erfahren, konnte es dann endlich losgehen. Kurz nach fünf stieg mein Mitfahrer zu (Hail the new DORN) und wir machten uns auf den Weg. Ich hatte die super Idee, daß wir über die Bundesstraße doch viel schneller sein müssten – gesagt getan – und drei Stunden später hatten wir es dann geschafft. Aber zum Glück hatten wir noch nichts verpasst, nachdem wir erst mal die bekannten Gesichter begrüßt hatten, machte ich mich daran mein Schmudelzine unter die Leute zu bringen. Bald bekam ich auch nette Unterstützung von der Keyborderin von Carpe Diem. Also gleich mal deren neue (Demo-)CD gekauft. Ein dickes Dankeschön an Miriam, die mich vor dem Verdursten rettete. Von der ersten Gruppe (Sperrfeuer) bekam ich nicht allzuviel mit, da ich zu sehr mit labern beschäftigt war – alles was ich mitbekommen habe ist einen schnellen Stil mit Hardcore Einflüssen – gesangstechnisch- und textlich war das was ich hörte noch ausbaufähig. Als Propaganda die Bühne betraten packte ich die restlichen Zines und holte mir erst mal was zu essen und ein Bier. Dann machte ich mich auf den Weg um die Jungs näher zu begutachten. Zu meiner Schande muß ich gestehen, daß ich Propaganda das erste Mal zu hören bekam. Sie waren so geil das ich schnell die Wurst verdrückte und den Rest meines Bieres runterkippte (die Hälfte davon war eh schon über mein T-Shirt verschüttet). Dann machte ich mich sofort in den Pogo-Mob. Es dauerte auch nicht lang bis es das erste Blut gab – diesmal war ich zum Glück nicht selbst betroffen. Die Show die uns Propaganda bot war spitze und ich denke es ist nicht übertrieben sie als eine der Top-Bands im süddeutschen Raum zu bezeichnen. Ich warte auf die CD!!! Wie gesagt, die Stimmung war klasse und sie stieg ins unermessliche als der Mandi von Radikal die Bühne betrat. Die beiden Sänger boten uns ein beeindruckendes und perfektes Duo – großes Kompliment. Jetzt gab es für die Masse natürlich kein Halten mehr. Also schnell das T-Shirt ausgezogen und ein ausgiebiges Bad in Bier und Schweiß genommen. Nach cirka 7 gemeinsamen Liedern verließen die Popagandaleute zusammen mit Mandi unter großem Jubel die Bühne. Schnell noch ein paar Bierchen getankt und ein paar wieder rausgepisst. Denn jetzt sollten die Jungs von Sturmtrupp folgen und diese Band ist mein monentaner Favorit.

Wie gewohnt war die Stimmung wieder vom ersten Lied ab hervorragend und Klassiker wie „Wir sind die Skinheads des Südens...", „Nur die starken überleben.." und eine Ehrung an den verstobenen Triebtäter-Sänger Chris sorgten für eine super Stimmung. Wie lange sie gespielt haben weiß ich nicht, aber ich schätze es war ungefähr eine Stunde.

Denn es sollte ja noch Warlord folgen...dazu brauch ich nichts mehr sagen, den Warlord ist eine lebende Legende. Eine kleine Schlägerei unter den Mädels sorgte noch für Kurzweil – ansonsten gab es keinen Streß untereinander. Nun verfraß und versoff ich noch meine Wertkarte – 8 Punkte für 22,-DM (Bier/Wurst~1 Punkt) –
Und unterhielt mich noch ein wenig. So um 1 Uhr legte ich mich dann ins Auto um mich seelisch und moralisch auf die Heimfahrt vorzubereiten. Eine Stunde später kamen dann auch meine Mitfahrer und beide waren total steif. Nachdem wir den einen vor seiner Kaserne abgesetzt hatten, mußte ich erst mal anhalten und etwas schlafen. Die zwei Stunden zur Kaserne waren nämlich nicht so lustig, es pisste wie aus Eimern, zwei Selbstmörder-Rehe sprangen mir vor`s Auto und die Schwarzwaldbergstrasse in die ich mich verfahren hatte war über und über mit Laub bedeckt. Zudem zog es mein Mitfahrer vor auf meinem Schoß schlafen zu wollen..das erschwerte mir das Schalten etwas. Aber wie dem auch sei, nachdem wir den Ort dreimal durchsucht hatten fanden wir auch „schon" das Soldatenheim.
Am nächsten Tag kamen wir um cirka 10 Uhr bei Onkel Rogger an, fröhlich, versifft und mit einem morgentlichen Konter-Bier in der Hand. Nach einem kleinen Plausch fuhren wir dann endgültig heim und ich duschte erst mal, frühstückte und verpennte denn ganzen Sonntag.

Alles in allen eines der besten Konzerte in diesem Jahr, super Stimmung, kein Streß unter Kameraden, keine Bullen, viel gute Leute und klasse Bands.

Leider hab ich selbst keine Fotos machen können und konnte auch auf die schnelle keine bekommen.

Grüße an: Miriam, Raffi, Michaela, Melanie, Dorn, Bastian und Frau, Marko & Tanja, Dennis, Rüdi, Sonja, Sascha, Demetz, Hähle, Schniedel, Hütter, Andi, Miriam und Julien, Ive und alle die ich mal wieder vergessen habe.

Oi!

Sachen zum Lachen..............

............per E-Mail aus der Donnerschlag-Redax.

<u>*Skinheads verhindern UFO-Landung*</u>

Als ich mich neulich wieder mal ein bisschen im Internet informiert habe fand ich dort eine Seite, in der es darum geht, dass Skinheads die erste Kontaktaufnahme mit Ausserirdischen verhindert haben sollen. Da ich Euch diesen Bericht nicht vorenthalten will, habe ich ihn hier zusammengefasst, leider liegt das Ganze schon ein bisschen zurück, lustig ist es jedoch auf jeden Fall.

Natürlich war das Medienspektakel um eine von zwei Spiritisten [Geisteskranke, die behaupten, dass sie von UFO's entfführt wurden] angekündigte UFO-Landung gross, stellte sich jedoch, wie erwartet als riesiger Unfug heraus.

Seit 17 Jahren beschäftigt sich das Ehepaar Erika (42) und Wolfgang (44) Ressler aus Seifhennersdorf bei Dresden mit Parapsychologie, Hypnose und Spiritismus, seit 5 Jahren glauben sie, in Kontakt mit dem Außerirdischen Jimmy vom Planeten Trigon zu stehen, der unerkannt in den USA leben soll.. "Vera am Mittag" griff den UFO-Unsinn in ihrer Talkshow auf, was das Spiritistenpärchen landesweit bekannt machte. Dort erklärten sie, "Jimmy" hätte für die nähere Zukunft seinen Besuch angekündigt. In der Nacht vom 12. auf den 13. April sollte es so weit sein. Während Wolfgang Ressler mit einem "Plasteband" die Landestelle in seinem Garten markierte, warteten Fernsehteams von RTL und SAT 1 sowie 400 Schaulustige auf das für 1.00 Uhr früh angekündigte Eintreffen von "Jimmy". Für 5 Millionen DM hatten die Resslers die Exklusirechte an SAT 1 verkauft, unter der Bedingung natürlich, daß der Außerirdische tatsächlich landet. Da man davon nicht so recht überzeugt war, ließen die SAT1'Ier natürlich auch die RTL-Kollegen zu, mehr noch, man half sich sogar beim gegenseitigen Ausleuchten des "Landeplatzes" und RTL warf effekthascherisch seine Nebeimaschine und vielfarbige Scheinwerfer an, um bei den ohnehin schon herrschenden Minusgraden eine noch mystischere Atmosphäre zu schaffen.

Um 21.37 Uhr gab Erika Ressler bekannt, was zu erwarten sei: Ein zigarrenförmiges, mehrere hundert Meter langes Mutterschiff mit 100 Trigoniern an Bord werde in den Luftraum eintreten, ein kleines, rundes "Raumboot" von 12 Metern Durchmesser sich lösen, über dem Garten parken, eine Kraftfeldtreppe aus gleißendem Licht aufbauen. Dann soll sich eine Luke öffnen und Jimmy in menschlicher Gestalt heraustreten. Für Interviews hätte er 90 Minuten Zeit. Um 22.58 Uhr vermeldete Jimmy seinen Abflug in Oregon/USA, um 0.37 Uhr hieß es: "Leiten Countdown ein. Etwa 10 Minuten." Die Spannung stieg, tatsächlich tauchten fünfzehn grüngekleidete Männchen mit Gasmasken und Blech-UFO auf - der lokale Fasnachtsverein hatte sich einen Scherz erlaubt.



Die Menge, die zuvor noch Plakate mit "Herzlich Willkommen, Jimmy" gehalten hatte, skandierte jetzt: "UFO, UFO". Als Wolfgang Ressler auf seiner Veranda im Scheinwerferlicht erschien, wurde er (noch) frenetisch gefeiert. Nur ein Skinhead aus dem Publikum warf eine leere Flasche. Um 0.59 Uhr zählte die Masse den Countdown. Einzelne Pfiffe ertönten. Dann Rufe: "Jetzt geht's los" und "UFO vor, noch ein Tor"! Es herrschte eine Stimmung wie auf dem Fußballplatz. Um 1.03 Uhr verkündigte "Jimmy" via Erika Ressler. "Müssen stoppen. Zuviel negative Energie bei euch". "Lügenschweine" brüllte die mittlerweile stark alkoholisierte Masse. SAT 1 konnte mit Mühe und Not einen Dienstwagen vom Grundstück retten, dann flogen die ersten Flaschen und Steine, denen erst TV-Scheinwerfer, dann Resslers Fensterscheiben zum Opfer fielen. "Sichert Euch selbst!" war jetzt "Jimmys" Parole, Frau Ressler rannte zum Telefon, rief die Polizei, die sie zunächst nicht ernst nahm. Dabei war der Mob kurz davor, die glücklosen "Kontaktler" zu lynchen. 15 Skinheads waren aufgetaucht und rieften Parolen wie: "Deutschland den Deutschen, Außerirdische raus". Als die Haustür ihren Tritten nachgab, stürrnten sie das Haus, schrien: "Reißt die Bude ab!" Stefan Mugrauer von SAT 1 konnte sie nur mit großer Mühe zurückhalten, während Christian Görzel von RTL am Telefon die Ordnungshüter beschwor, wirklich zu kommen.

Dann traf, eine Viertelstunde später, endlich die Polizei mit Blaulicht ein: 15 Beamte plus einer achtköpfigen Verstärkung vom BGS (Bundesgrenzschutz), der bereits um 23 Uhr patrouilliert hatte und offenbar in Alarmbereitschaft war, für den Fall, daß sich tatsächlich ein Außedrdischer ohne gültiges Visum und Landeerlaubnis zu zeigen wagte. Reinhard Herwig, Diensthabender Leiter der Polizeidirektion Görlitz, kam höchstpersönlich zum Einsatzort, um sich das Spektakel anzuschauen - und Ermittlungen wegen Landfriedensbruches einzuleiten, während seine Untergebenen in Kampfäusrüstung die Presse und die Schaulustigen aufforderten, nach Hause zu gehen. Erika Ressler erlitt einen Nervenzusammenbruch. "Die Glatzen haben den ersten Kontakt verhindert", erklärte sie später unter Tränen. Schon vorher hatte sie gewußt: "Wenn Jimmy nicht kommt, können wir uns erschießen." Dazu kam es leider nicht.

Mit einer erneuten UFO-Landung in Seifhennersdorf ist aber auch nicht zu rechnen. Wolfgang Ressler: "Möglicherweise suchen sie einen anderen Ort, wo sie von den Menschen freundlicher empfangen werden."

Tja, an was wir alles schuld sind....

Werwolf



Auf dem Weg in ein neues Jahrtausend...............

Obwohl mir dieses „Millenium" Geschwafel tierisch auf den Sack geht und es meinetwegen zum Weltuntergang kommen kann, möchte ich doch ein paar Worte zum Jahrtausendwechsel sagen.

Wer so wie ich in den 70er Jahren geboren wurde wuchs in einem System auf, daß mit der Führung eines kalten Krieges beschäftigt war, dies ist daß was ich selbst als Kind mitbekam. Das geteilte Deutschland wuchs in dieser Zeit (teilweise) wieder zusammen. Kleinkarierte Geister unterteilen in Wessis und Ossis...ich nicht...wir sind ein Volk und sollten uns nicht von Lügenpropaganda aufhetzen lassen. Lieber 2.000 000 DM in den „Aufbau Ost" als 2.50 DM in die „Dritte Welt"!!!!!

Wir alle wuchsen eigentlich nicht schlecht auf...hinter die „Kulissen" dieses Systems schauten wir erst viel später...

Meine Jugend war wie die eines jeden von euch, Liebe und Haß, Schlägereien, Enttäuschungen und Hoffnungen, Ängste und Glücksmomente, erster Job und Arbeitslosigkeit.

Mit jedem Tag den wir älter wurden hinterfragten wir dieses System in dem wir lebten genauer...und entdeckten immer mehr „Ungereimtheiten", „Lügen" und „Staatspropaganda". Im Geschichtunterricht nur das Bild des bösen Deutschen, in Discos auf die Fresse bekommen und immer wieder eine Blockade des Unwissens.

Keiner kann genau sagen wann bei ihm der Punkt erreicht war...aber er kam...das Leben ließ uns keine andere Wahl. Aus Kinder wurden Männer, Männer die Verantwortung für sich selbst, die Familie und Deutschland in sich tragen.

Männer die sahen wie Rotfrontbolschewisten auf ihr Land spuckten, wie Millionen „Nichtdeutscher" in ihr Land kamen, wie die Kriminalität auf Höchststände stieg und wie Politiker sich auf Kosten des Volkes bereicherten. Wir mußten zusehen wie das Erbe unserer Ahnen beschmutzt wurde und wie unsere tapferen Soldaten als „Mörder" tituliert wurden. Chaostage und RAF-Morde und heute werden die Taten von damals verfilmt und es werden Bücher verkauft.

Werte und Traditionen wurden verlacht, verspottet und verhöhnt. Die deutsche Sprache amerikanisiert, das Volk verni...t und der Geldbeutel wurde geöffnet.

Aber wir erinnern uns an die Jugend, Endstufe und die Onkelz, OI Dramz und Kahlkopf, Besäufnisse am Stadtbrunnen, Nächte durchgefeiert am Krigerdenkmal deiner Stadt, zarte Liebe, geiler Sex, das erste Mal zurückgeschlagen, Kumpels kennengelernt, zu jedem Unsinn bereit, viel Scheiß gemacht, zur falschen Zeit am falschen Ort gewesen, Pogotanzen, Vollrausch, der Schmerz des ersten Tattoos.....,aber irgendwann wurde aus dem Spaß der Jugend der Ernst des Lebens...Indizierungen, Verbote und Sanktionen entfernten viele aus unseren Reihen...diejenigen die nicht bereit waren zu kämpfen, diejenigen die diese schönen Zeiten „um des lieben Friedens willen" vergessen konnten und auch wollten.

Die 90er waren geprägt von Presse und Medien, ein gewaltiges Lügenmeer prasselte auf uns herab, das Schreckgespenst der Demokratie war geboren....doch wie eure „Demokratie" aussieht habt ihr nie hinterfragt....der Büger wird für unmündig erklärt, statt Kinderpornos

indiziert man nationales Liedgut, Mörder und Geisteskranke laufen mit Bewährung immer noch frei rum..Aktivisten der Szene wandern für Jahre ins Gefängniss und unverhältnissmäßig hohe Geldstrafen bedeuteten für viele „Systemzweifler“ das Finanzielle Aus.

Bands wurden neu reformiert und wieder aufgelöst, du standest am Grabe guter Freunde und Kameraden und mußtes manches Leid überwinden. Diese Erfahrungen bleiben uns niemals erspart, jeder macht sie früher oder später und sie sind wichtig, sie prägen dich und dein Leben.

Ich erinnere mich gerne an die Zeiten, den Spaß, die Feiern, die Musik, die Mädchen, den Alk und all die schönen Geschichten, die großen und kleinen Momente in diesem Leben.

Und mit dem neuen Jahrtausend wird dieses Leben für uns genauso weitergehen wie bisher, es wird keinen Schnitt geben und es wird alles anders, schöner oder schlechter..wir selbst sind unseres Glückes Schmied.

Wir stolpern nicht in ein neues Jahrtausend sondern wir glauben nach wie vor an unsere Ziele, marschieren geschlossen in die Zukunft und werden wie immer für unseren Glauben, unsere Wahrheit kämpfen und unsere Verbundenheit zu diesem Land wird auch nicht mit der Einführung eines „butterweichen“ Euros und einer Multi-Kulturellen Zwangsherrschaft enden.

Die Welt wird durch ihre Jugend gestaltet, die Kraft für dieses Leben kommt aus der Freude die es uns bereitet und nach wie vor ist uns der Spaß an unserem Lebensweg nicht zu nehmen.

Wir sind immer noch da, wir werden es bleiben und wir bereuen nichts..........auf in ein neues Jahrtausend!!!

Phantomias – KdF-Zine – 20.12.99

((

Lassen sie die Vergangenheit wieder Wirklichkeit werden

-und denken sie an die Zukunft-

Orginalzitat aus der Werbung der BHW, Bausparkasse

Hess-Marsch in der Schweiz

Diese Überschrift wollten die System-Schergen mit Sicherheit nicht lesen. Sie taten alles erdenkliche im Vorfeld um die Aktionen um den Friedensflieger Rudolf Hess im Keim zu ersticken. Die Parole „der niedrigen Toleranzschwelle und sofortigen Inhaftierung" sollte die Aktivisten schrecken.

So beschloß man schon frühzeitig den „Rechtsstaat" BRD zu verlassen. Wir emigrierten sozusagen vor der politischen Verfolgung in die Schweiz. Kurz vor unserer Abfahrt erfuhren wir noch vom Tode Ignatz Bubis.......wir waren schwer „getroffen"......

Bereits Freitag mittag fuhr man los und kam unbeschadet über die Grenze. Ein Glück das unsere, erst am nächsten Tag anreisenden, Kameraden nicht hatten....die „Bananen Republik Deutschland" verriegelte die Grenzen und machte Infotelefone dicht. So auch die Direktleitung des Karlsruher Infotelefon.



Aber uns war`s egal, wir hatten die erste Etappe des „Abenteuers Hess-Marsch" hinter uns. Die Schweizer Kameraden hatten uns in einem kleinen Clubhaus untergebracht, festlich geschmückt und für leibliches Wohlergehen hatten sie auch gesorgt. Also wartete man getrost auf den nächsten Tag und feierte bis morgends früh. Ca. 50 Mann „wüteten" und soffen, Stimmung war genug und besser hätte es auf keiner Busfahrt „abgehen" können. Die Schweizer Kameraden bewiesen hohes Vertrauen und überließen uns das Haus mitsamt den Vorräten und gingen die letzten Vorbereitungen treffen.

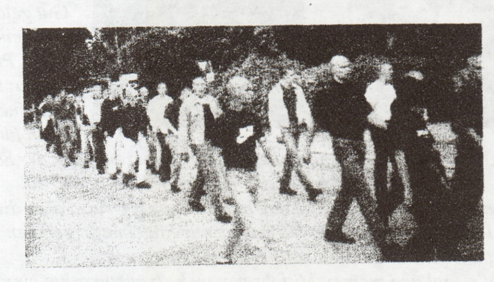
Wie gesagt wurde gut gefeiert und ordentlich „gesauigelt" und als ich den Kanal schon voll hatte liefen andere erst zu Höchstformen auf. Ich legte mich ins Auto, da inerhalb des Hauses nicht an Schlaf zu denken war. Irgendwann mitten in der Nacht klopfte eine süße Blondine an die Türe, leider hatte sie eine grüne Uniform an und einen riesen Köter dabei. Also wie gehabt....aussteigen, Papiere, durchsuchen...halt das ganze Programm...dann legte ich mich wieder ins Auto, machte das „Knöpfchen" runter und pennte weiter. Erwähnenswert wäre noch das sie mich, sichtlich angewiedert fragte: "Haben sie da ani pißt"?...Ja, ich hatte neben mein Auto gepisst und da mich die Blase schon wieder drückte kam mir ein Gedanke...den ich aber wieder verwarf!!!

Im Haus selbst ging es wohl auch rund, aber nachdem man sich überzeugt hatte das wir alle friedlibende Bürger sind ließ man uns in Ruhe.

Am nächsten Morgen brachte man das Haus auf Hochglanz und hier muß man mal erwähnen das wirklich jeder mit anpackte. Wir verließen das Haus sauberer als wir es angetroffen hatten. Allerdings waren wir schwer benebelt von dem Putzmittel, bei uns würde sowas unter das Betäubungsmittelgesetz fallen.......

Nachdem die Schweizer Kameraden für ein Frühstück gesorgt hatten, trennten wir uns wieder...und fuhren über verschiedene Wege zum Vorabtreffpunkt. Dort trafen wir dann auch die anderen deutschen Kameraden, die es noch geschafft hatten über die Grenze zu „schlüpfen".

Wir machten noch einen kleinen Umweg über Zürich und verfuhren uns dort in ein Judenviertel – sowas muß man einfach mal gesehen haben. Ein eigenes Viertel mit Schranken und Bewachung, nach 10.00 Uhr abends sind „Nicht-Juden" unerwünscht. Die ganze Bevölkerung lief in schwarz rum..warum wohl?



Dann mußte es schnell gehen, wir parkten und stiegen relativ zügig in die bereitgestellten Bullis und fuhren ohne größeres Aufsehen weg.

Ohne weitere Umwege fuhren wir zum Botschaftsviertel in Bern und stiegen aus. In einem kleinen Waldstüch formierten wir uns und entrollten Spruchbänder, Fahnen usw.

Die Schweizer hatten gut gekundschaftet und wir bogen dann in eine große Hauptstraße ein und marschierten gut sicht.-und hörbar zur Botschaft. Als wir oben in die Sackgasse, die zur Botschaft führte, einbogen erfasste Panik die Wachhabenden. Sie hatten wohl Angst das wir die Botschaft stürmen wollen. Jedenfalls riegelten sie das Gelände ab und zückten ihre Waffen.

Wir versammelten uns vor der Absperrung, hingen eine große s/w/r Fahne an der selbigen auf und Friedhelm Busse, den man als Redner besorgt hatte, schilderte in eindrucksvollen Worten das Leben und Wirken des Mannes der bis zu seinem Tode ungebrochen blieb.

Dann erfolgte der Abmarsch und ein junger Polizist begleitete uns noch bis zu unseren Wagen. Damit nicht genug...er verabschiedete uns auch noch „standesgemäß" mit dem Kühnen-Gruß.

Unser PKW fuhr als letzter los und so hatten wir das „Glück" von einem Einsatzwagen der Kantonspolizei verfolgt zu werden. Leider verpasste unser Fahrer die richtige Ausfahrt und so fuhren wir eine ¾ Stunde im Kreis. Immer mit den Bullen im Schlepptau. Irgendwann hatten sie genug, blinkten uns noch einmal auf und fuhren davon.

Nach einem kurzen Zwischenstopp (Essen faßen) fuhr man müde aber glücklich nach Hause. Dort angekommen erfuhr man von Verhaftungen, Platzverweisen und Durchsuchungen...trotz allen gelang es nicht den nationalen Widerstand zu stoppen. Dank an die Schweizer Kameraden für die gute Zusammenarbeit/Kameradschaft und an alle anwesenden Kameraden. Bis nächstes Jahr.

Demos und Aktionen gab es noch in Prag (350 Leute), Barmstedt (60 Teilnehmer), Bremen (30 Kameraden), Neumünster (130 Nationalisten), Valkenburg/Niederlande (60 Leute) und weitere vielfältige Aktionen.

Der Widerstand stirbt nie !!!



Jungsturm und Dying Breed in Koblenz.........



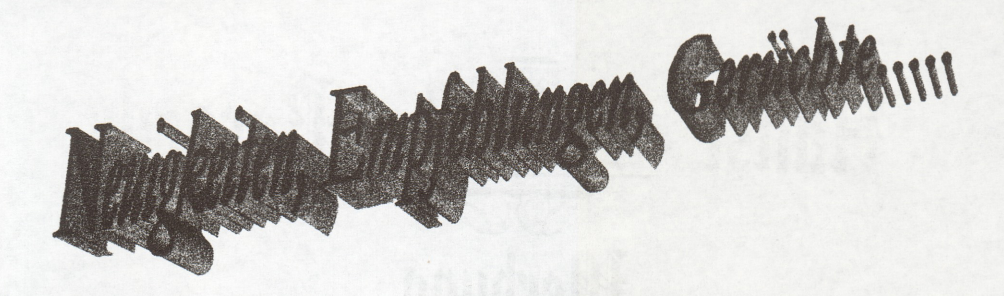
Dieses Konzert sollte leider das letzte für unseren Kameraden Hehli sein...Tage später mußte er seine Haft antreten. Aber an diesem Abend sollte uns das noch herzlich wenig schmerzen....
Gut gelaunt machten wir uns auf den Weg, sammelten noch einige Kameraden ein und machten uns auf den Weg...Pinkelpausen, Tankstellen leerkaufen, Saufen und laut singen...also alles wie gehabt.
Die Kneipe war schon öfter angemietet worden und ist auch für kleinere Feierlichkeiten gut geeignet. Die räumliche Trennung zwischen Kneipe und im oberen Stock der Saal war auch nicht schlecht..
Ca 60 – 100 Kameraden fanden sich bis zum frühen Abend ein.
Jungsturm machte den Anfang und machten auch Druck, aber die Stimmung (außer bei uns) blieb den ganzen Abend immer nur Mittelmaß...gefallen hat es zwar jedem, aber Fakt ist das es an diesem Abend eher ruhig war.
Mir war`s egal und meinen Mitfahrern auch, Jungsturm hat einige gute Stücke und gefielen mir echt gut.
Dying Breed waren nach kurzer Pause dran und brachten einige bekannte Coverstücke und eigene Lieder, auch sie kamen gut an...aber es war eben doch mehr Party als Konzert.
Für 10,-DM Eintritt war es wirklich ein schöner Abend, man hatte viel zu erzählen und wie ich inzwischen weiß exestieren einige peinliche Fotos von mir....wehe wenn die im nächsten Kater abgedruckt werden, hahahah!!!



.............Frank Rennicke und Andre Goertz in Karlsruhe

Die dritte Veranstaltung dieses Jahr, die Karlsruher rasten und rosten nicht......
Nach mehreren peinlichen (gerichtlichen) Niederlagen hielten die Staatsschützer und Bullen die Füße lieber still. Von wegen „Null Toleranz“!!!!!!
In einem kleinen Vorort von Karlsruhe stieg diese gute Veranstaltung störungsfrei vor ca. 120 freien Nationalisten aus dem Umland. Viele Stände mit Büchern, CD`s, Fahnen, Zines und anderm Tand sorgten auch für Löcher in meinem Geldbeutel.
Dafür war der Eintritt auf sozialistische 10,-DM angesetzt. Den Anfang machte Andre Goertz der ja nicht unumstritten ist. Es verließen auch sogleich einig Kameraden den Saal.
„Türken“ Goertz wollten sie nicht hören, aber ich blieb und sollte es auch nicht bereuen. Der Vortrag über die Methoden des VS war klasse und super gemacht. Fakten, Beweise und immer wieder kleine Geschichten am Rande sorgten für eineinhalb Stunden die wie im Flug vergingen.
Dann war unser „Troubadix“ an der Reihe, wie gewohnt mit kaberettistischen Einlagen, bissigem Witz und neuen Liedern machte er den musiklischen Ausklang des Abends zum Genuss. Beim letzten Lied stand der ganze Saal und sang aus voller Kehle...ein Anblick und ein Gefühl das einem immer wieder Gänsehaut über den Rücken laufen läßt.
Die Kombination von Redner und Musiker ist ein super Projekt und wird auch in Zukunft fortgesetzt werden. Die Linken in Karlsruhe (gibts eigentlich noch welche?) waren nicht zu sehen...außer einem kleinen Antifa-Fotografen war kein rotes Gesocks zu sehen.
Fazit: Anfahrt entfiel, gekannt hat man fast jeden und das Programm war gut gewählt...damit steht es 3:0 für die Kameradschaft Karlsruhe in ihrem Kampf gegen das Landratsamt für „VerfassungsSchwindel“.





AEG wird im Frühjahr 2000 ins Studio gehen um eine komplette CD aufzunehmen*****Die Chemnitzer Band **Keine Reue** heißt jetzt Might of Rage und singt englisch. Die Platte „When the Strom comes down" soll der geilste deutsche Hardcore-Knaller überhaupt sein******Die **Böhsen Onkelz** werden ihre neue CD höchstwahrscheinlich im April 2000 veröffentlichen. Vorher wird es aber eine Single-Auskopplung zu kaufen geben..man will ja auch Geld verdienen*******Der Betreiber des **Zentralversandes** wurde in erster Instanz verurteilt, aber er geht in Berufung****Chris G. von den **Brawlers** wird in den nächsten Wochen seinen Haftantritt treten müssen. Tony von den **Midtown Bootboys** wird die Gittare übernehmen und ein neuer Sänger soll auch schon gefunden worden sein.****Thorsten M. , ehemliger Inhaber des **Labels Clockwork Rec.** ist wegen Volksverhetzung zu eineinhalb Jahren Freiheitsstrafe verurteilt worden. Da er noch Bewährung hatte ist er, bei einer Bestätigung des Urteil, für über drei Jahr im Bau...wollen wir`s mal nicht hoffen******Das **Scumfuck** (Oi-Proll zine) ist Geschichte. Nach einem internen Streit unter den Redakteuren wird das Zine (über 40 Ausgaben) vom Wucher Willi jetzt unter neuem Namen aufgezogen. Macht euch bereit für: "Raumschiff Wucherpreis"*****Jens Arpe**, Sänger bei Kraftschlag hat seine Haft antreten müßen. Am 05.11.1999 mußte er sich stellen******Die vier größten schwedischen Zeitungen haben zeitgleich und in gleicher Aufmachung die Adressen und Bilder von über **60 Nationaliten** veröffentlicht. Armes Schweden...einst so freiheitlich..jetzt nur noch armselig******Das Zine **Der Germane** läßt noch auf sich warten, da der Herausgeber eventuell inhaftiert wird. Wie`s dann weitergehen soll ist noch unklar*******Das **NIT Schwaben** ist unter neuer Leitung. Da der bisherige Betreiber zur Zeit eine Gerichtsverhandlung am laufen hat, wird das NIT Schwaben vorerst von anderen Kameraden des DFS weiterbetrieben. Tel.:07051-935063****Die Heimatseiten von **Radio Germania** wurden gesperrt, die neue Ausgabe (erscheint am 23.12) wird im Internet unter www.radio-germania.org zu finden sein****Der Lemmerling konnte das Studio für die Produktion der 2. **Centaurus** CD nicht bezahlen..jetzt wird sie woanderst erscheinen*****Die US Band **Red, White and Blue** veröffentlicht dieser Tage die 2. Cd „Boots of Pride. Leider bein Rock O Rama*******Neuerscheinungen bei **Tri State**: BED „Retrubution", Vaginal Jesus „Affirmative Apartheid, BED „Murder Squad" (neu abgemischt), Sedition „Lies from Lies" und die neue Angry Aryans.******Im Juli haben die Spanischen Behörden landesweit eine Hexenjagd auf Nationalisten und Skinheads angeleistert. Man berichtete von **21.000 Skins in Spanien**. Diese schamlose (und offensichtliche) Übertreibng dient einzig und allein der Verunsicerung des Konsumbürgers, speziell die Musikszene war im Kernpunkt der Sanktionen. Aber auch Websites wurden gesperrt um das nationale spnische Volk mundtot zu machen. Trotz dieser „Reaktionen" des Staates wächst die Szene in Spanien immer weiter, zwei neue Bands gibt es auch: **Iberos Aiti** und **Toletum********White Wash** und **Avalon** werden eine Split-CD für Panzerfaust Rec. aufnehmen*****Am Wochenende des 20. Septembers gedachten über 2.000 Nationalisten dem verstrorbenen **General Francisco Franco**.***********Ebenfalls zu Ehren Francos fand ein Konzert in Dänemark statt. Dabei kam es zu Straßenschlachte zwischen etwa 80 Linken, der Polizei und den anwesenden Kameraden. Initiator des Konzertes waren die **B&H** Leut Dänemarks*******In **Potsdam** ist am 28.11 ein Konzert mit ca. 300 Teilnehmern von der Polizei aufgelöst worden. Sechs Kameraden kamen in Haft weil sie sich ihre demokratischen Rechte nicht widerstandslos nehmen lassen wollten******Sachsen-Anhalts Landesregierung will verstärkt gegen **Skinhead-Konzerte** vorgehen. Das teilte die Pressestelle des Innenministeriums mit. Ein neuer Erlaß von Innenminister Püchel (SPD) sehe schärfere Verbotsregelungen gegenüber nationalistischen Bands vor. So könne nun die Polizei im Rahmen ihrer „Eilzuständigkeit" ein Konzert selbst untersagen, wenn die Verwaltung ein Verbot nicht rechtzeitig erlassen konnte. Damit ist das auf die letzte Bastion gefallen, was nun blüht ist Polizeiwillkür********Haftadresse von Jens Arpe, Sänger der Band **Kraftschlag**: JVA Neumünster, c/o Jens Arpe, Postfach 1829, 24508 Neumünster*********Störfaktor** haben einen neuen Sänger und heißen jetzt „Hyphotalamus"*****Das neue **Radikahl** Album wurde indiziert**********Anfang 2000 soll eine noie Scheibe von **Noie Werte** erscheinen******Beim **TTV Versand** wird es einen Sampler geben mit legalem NS88 Material. Adresse:: TTV Postfach 0405 19244 Zarrentin, Tel.: 038851-263900*********Im Frühjahr erscheint die neue CD der kanadischen B&H Band **Vinland Warriors** bei Panzerfaust Rec.******Bei Imperium Rec. erscheinen gleich drei neue CD`s im Januar: Intimidation One, Jewslaughter und Celtic Moon*******Kurios: In den USA soll ein Mitglied des **KKK** zu 12 Jahren verurteilt werden weil er bei einer Zermonie ein Kreuz angezündet hat********



Nationale Adressen:

Infotelefone:

NIT Karlsruhe
0721-9510535
NIT Rheinland
0211-675929
NIT Preussen
033762-50044
NIT Lübeck (BR)
0451-6110622
NIT Pommern
039954-39085
NIT Bayern
089-134764
NIT Mecklenburg
0381-6009672
FIT Norddeutschland
040-72978885
0381-6009672
NIT Schwaben:
07051-935063
NIT Schweiz
0041-56-6310365
NIT Niederlande
0031-026-53212983
Nit Thüringen (NPD)
03621-757208
Nit Schleswig-Holstein
04101473882
NIT JN/NPD
0351-3115650
NIT Deutschlandsturm
0361-5403685
NIT Berlin (REP)
030-4628917

Gefangenenhilfe:

HNG
Am Sägewerk 26
55124 Mainz-
Gonsenheim

Sanitätsdienst:

Das braune Kreuz
Erste Hilfe Gruppe
Postfach 1216
19252 Boizenburg

Rechtshilfe:

Deutsches Rechtsbüro
bei Miosga
Postfach 330441
14174 Berlin

Deutscher Rechtsschutzkreis
Postfach 400215
44736 Bochum

VSB
Oberdorfstr. 8
79664 Wehr
07761-919463

Zines:

Rheinsturm
O.Z.
Postfach 103423
68034 Mannheim

Der braune Bär
M.W.
Postfach 2242
91112 Schwabach

Hamburger Sturm
Postfach 600703
22207 Hamburg

Victory or Valhalla
Postlagernd
84339 Unterdietfurt

Frankens Widerstand
Postfach 73
97343 Iphofen

Blood and Honour
Postfach 541
12632 Berlin

Zentralorgan
C/o PF 600221
22202 Hamburg

Lokalpatriot
Erik M.
Postfach 2002
96052 Bamberg

Der gestifelte Kater
Postfach 121
66459 Kirkel-Limbach

Kreuzritter
GF
Postfach 1135
97702 Münnerstadt

Bembelsturm
Postfach 800643
65931 Frankfurt/Main

Der Landser
A.K.
Postfach 730218
90244 Nürnberg

Bragi
Postfach 101225
06512 Sangerhausen

Reaktion 88
Postfach 1109
06517 Sangerhausen

B&H Österreich
Postfach 8
9495 Kophaza
Ungarn

Versände:

White Terror
Postfach 2015
72710 Reutlingen

Nord Versand
Postfach 1134
25463 Halstenbek

Phüses Liste
Postfach 1245
86617 Neuburg/Donau

Wolf Musik
Postfach 100501
09456 Annaberg-Buchholz

Z-Versand
Postfach 2114
33437 Clarholz

Buchdienst
Nation Europa
Postfach 2554
96414 Coburg

Patria Versand
Postfach 543
84003 Landshut
patria@t-online.de
0871/65021

Internetadressen:

www.npd.net
www.dvu.net
www.oikrach.com
www.d-f-s.de
www.un-nachrichten.de
www.thulrnet.com
www.rechtsrock.germany.ms
www.n-a-f.com
www.Rudolf-Hess.org
www.nationaljournal.org
www.siegener-*baerensturm.de*
www.widerstand.com
www.frank-rennicke.de
www.bloodandhonour.com
www.phi-presse.de
www.buendnis-rechts.de
www.der–bunker.com

75

Last Minute News:

Der Thule-Multimedia Verlag bringt im Frühjahr ein Buch über Skin-Bands heraus. Die meisen großen US-Bands beteiligen sich an diesem bisher einzigartigen Projekt#####Es gibt ein Solidaritäts T-Hemd für Kay Diesner. 27.,-DM soll es kosten, davon gehen 5,-DM direkt an Kay und weitere 2,-DM an die HNG######Neuer Versand gegründet. LU-WI Tonträger, Postfach 790209, 13015 Berlin. Es werden keine Tonträger von Lemmer und Egoldt angeboten ...sehr lobenswert....lasst euch mal eine Liste kommen. Anständige Preise werden auch geboten########Die Sendung vom 23.12 von Radio Germania ist nicht gesendet worden. Die BRD hat die Sendung zensiert und die Ausstrahlung verweigert. Meinungsfreiheit wo bist du geblieben???#########Laut Stuttgarter Nachrichten vom Dienstag den 12.Oktober. 1999 ist ein 16 Jahre alter Antifaschist wegen schwerer Körperverletzung zu 2 Jahren auf Bewährung verurteilt worden. Der Angeklagte hatte im April einen Skinhead aus dem Rems-Murr-Kreis mit einer Eisenstange so schwer am Kopf verletzt, dass dieser bis heute halbseitig gelähmt ist. Das Gericht nahm dem Täter ab das er sein Opfer nicht töten wollte.Unter Berücksichtigung der dreimonatigen Untersuchungshaft wurde der Täter unverzüglich auf freien Fuß gesetzt. Skinheads sind also Freiwild während man die Hools die den Polizisten in Lens verletzten zu bis zu 14 Jahren in Haft steckt. Na wenn das keine Ermutigung für die Antifa ist#####Das Rock Nord hat einen, meines Erachtens"beschissenen Aufkleber" in Umlauf gebracht. Zu sehen ist Ian Stuart mit der Aufschrift „Gekämpft, gehofft und doch verloren". Die Tatsache das Ian unter misteriösen Umständen starb ist kein Anzeichen das er „verloren" hat. Er gründete B&H und hat mehr für die Bewegung getan wie jeder andere. Das sollten sich die „Gestalter" mal vor Augen halten.###Das Zorg wird eine kleine Preiserhöhung im neuen Jahr machen müssen. Statt 5,- sind es jetzt 7,-DM. Aber bei dieser Qualität ist es jede Mark wert#######Die Schweizer Band Aryan Hope hat sich aufgelöst#####Die Freikorps CD „Skinhead 99" ist soeben erschienen und soll nicht mal schlecht sein#####Das White Unity Fanzine ist eingestellt und wird nur noch im Internet verbreitet http://thor.prohosting.com###Laut *hessischem Verwaltungsgerichtshof (Az.12UE2984/97.A) haben PKK Mitglieder auch dann einen Asyl-Anspruch wenn sie an gewalttätigen Demonstrationen und Autobahnblockaden teilnehmen#####*
Mit Urteil vom 12. Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden das man durch die anbringung eines Links auf seiner Web-Site die Inhalte der gelinkten Seite ggf. mit zu verantworten hat. Dies kann – so das LG – nur dadurch verhindert werden, daß man sich ausdrücklich von diesen Inhalten distanziert####

Gemischte Besprechungen---------CD`s und Zines

In letzter Minute++++++In letzter Minute++++In letzter Minute

Endstufe „96-98", 62 min, 16 Titel – Eine Art „Best of.." von den Jungs aus Bremen. Lieder von verschiedenen Samplern und anderen Voll-CD`s. Livemittschnitte vom Mallorca-Gig sorgen für die Live-Stimmung. Ein gutes Album für alle Endstufe Fans. Keine neuen Lieder aber eine gute (lange) Laufzeit+++++Schlachthaus „Neue Nation" 44 min, 13 Titel – Ein echter Kracher der Österreicher. Von der Ballade bis zum RAC-Knaller ist für jeden was dabei. Kaufpflicht+++++Eiserne Jungs „Männer für`s Recht" 40 min, 12 Titel – Eine junge Band mit einen durchschnittlichen Debütalbum. Texte und Musik lassen durchscheinen was da noch kommen könnte. Aber noch zu unausgereift. Erst antesten++++++B&H Magazin Deutschland Nr. 8. Eine Qualität für sich, zahlreiche Intis und Neuigkeiten. Das erste Landser-Inti überhaupt. Wem das noch nicht reicht dem sei gesagt das, daß B&H Magazin das allerbeste ist was es derzeit an Musikzines gibt. 7,-DM+++++Nahtlos daran schließt das Zentralorgan Nr.8 an. Mit einem der gewagtesten Cover überhaupt meldet sich das Zorg zurück. Wie man es vom Polit-Zine Nr. 1 gewohnt ist werden tonnenweise Demo-Berichte und sehr gut geschriebene Artikel angeboten. Die achte Nummer des Zorg ist eine Ehrung an die toten Kameraden Andree, Harald und Thomas die den Grundstein für dieses Zine mitlegten. 5,-DM+++++++++++B&H Österreich – Debütnummer – Auf 40 Din A4 Seiten bekommt man Konzertberichte, Intis mit Barking Dogs, Schlachthaus, Südsturm, Faustrecht, Staatsfeind und Ultima Ratio. Mit dem Platz hat man nicht gegeizt und auch graphisch kann man noch etwas zulegen. Die Qualität der Berichte sind aber sehr informativ und gut geschrieben. Kompliment! Bildqualität – sehr gut! 5,-DM (ß)+++++++++Lokalpatriot Nummer 11 – In gewohnetem Stile präsentiert sich uns diese Nummer des LP. Vollbepackt bis obenhin, eine super Layout und eine vielfaltige Berichterstattung sorgen für uneingeschränkten Lesespaß. 86 Seiten für 4,-DM. Kaufen, Kaufen, Kaufen+++++++Kreuzritter Nummer 4 – und wieder in einem anderen Format – diesmal in Din A4 mit Vollfarbcover. Der Kreuzritter ist sichtlich bestrebt seine Qualität immer weiter zu verbessern. Diesmal ohne Intis, dafür aber mit einigen sehr interresanten Artikeln. Die Ausgabe ist dem ermordeten Kameraden Adreas gewidmet. 5,-DM die man anlegen sollte+++++Bragi Nummer 4 – Intis mit Schlachthaus und der HNG, Demoberichte und interessante Artikel vereint mit Reimen und Gedichten. Leider die erste Ausgabe des Bragi die ich sehe. Gute Arbeit 4,-DM++++Carpe Diem „Frei geboren" 29 min, 6 Titel – eine der besten Demo-CD`s der letzten Zeit+

Aber sonst gehts noch ???

Koschere Diät irritiert Tiere in Jerusalems Zoo

Nilpferde und Elefanten im Jerusalemer Zoo müssen zeitweise auf liebgewordene Speisen verzichten: Ihre zehn Laibe Brot, die sie sonst täglich vorgesetzt bekommen, werden vor dem jüdischen Pessah-Fest vom Menüplan gestrichen. Jüdisches Religionsgesetz verbietet den Verzehr von Sauerteigprodukten während der Festwoche. Die Zooleitung habe befürchtet, Besucher könnten auf irgendeine Weise mit der verbotenen Nahrung in Verbindung kommen, wenn Brot weiter an die Dickhäuter verfüttert werde, erklärte eine Zoosprecherin.

Elefanten und Nilpferde bekommen statt des Weißbrots eine vom zuständigen Rabbinat genehmigte streng koschere Pessah-Diät präsentiert. Die Tiere seien sichtlich irritiert, meinte die Sprecherin. Aber schließlich müssen die Tiere lernen, daß sie in einem jüdischen Staat leben", fügte sie schmunzelnd hinzu.

AP

BNN 30.7.98

Grünes Licht für ein Islamisches Zentrum

Stuttgart (dpa/lsw). Das umstrittene Islamische Zentrum in Ludwigsburg darf gebaut werden. Das Verwaltungsgericht in Stuttgart wies eine Klage der Stadt gegen die Islamische Bruderschaft, den Betreiber des geplanten Kulturzentrums, zurück. Mit dem Urteil werde die Stadt verpflichtet, den von der Bruderschaft beantragten Bauvorbescheid zu erteilen, sagte ein Sprecher des Verwaltungsgerichts. Auf dem Gelände einer ehemaligen Autowerkstatt im Westen der Stadt sollen Gebetsräume, Laden und Wohnungen mit rund 1200 Quadratmeter Nutzfläche entstehen.

Wieder einmal wird es Zeit für letzte Worte..........

...ich hoffe natürlich das euch die vorliegende Ausgabe gefallen hat. Es sollten in dieser Ausgabe eigentlich noch zwei weitere Intis sein. Zum einen mit der Schweizer Hammerskinband „Erbarmungslos" und zum anderen mit „Jungsturm"...leider hat beides nicht geklappt. Wir hoffen natürlich euch diese Intis noch in unserer Nummer 4 nachreichen zu können.

Aus Platzgründen sind zwei Demo-Berichte und ein Konzertbericht rausgeflogen. Da wäre zum einen das super organisierte Hüttenwochenende in den Schweizer Bergen (mit kleinem Konzert – „Erbarmungslos") und dann die Demos in Hamburg und Rosenheim. Leider mußten wir Berichte hierzu streichen, aus Platz – und Zeitgründen. Leserbriefe sind natürlich immer erwünscht.

Die Nummer 4 soll ungefähr am 20. April erscheinen, aber da möchte ich mich noch nicht so festlegen.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle für die vielen Weihnachtsgrüße. Ebenfalls danken möchte ich den Zines die mich jetzt schon bei der „Fanzine-Offensive unterstützen.

Dank auch an alle Bands und Leute die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben.

++



Nicht traurig sein, Joschi...wer konnte den schon ahnen das mit der Einführung der doppelten Staatsbürgerschaft für uns kein Platz mehr ist!

Ihr seid mein Antrieb, deshalb Dank an euch:

Wie immer meine Frauen Liane, Bonnie und Emma, Marcel und Enrico, Rogger und Jessica, außerdem alle Käufer und Abonennten des KdF, ohne euch wäre dies hier alles nicht möglich........, besondere Grüße gehen an Hehli (JVA Frankenthal), Pascal und Marcel (JVA Spremberg), Manuel (JVA Adelsheim) und Wolfgang (JVA Heilbronn).........

Murgtal: Marco und Tanja, Schmidt, Demetz, Hähle, Melanie, Wunsch, Wittig, Freddy, Siggi,, 2 mal Bach, Lise, Dornillo, Mike, Schniedel, Oliver, Sven
Pforzheim: Silvio, Euti und Schwester, Heino, Friedel, Ralph....
Baden-Baden: Robert, Alex, Pit, Sven, Miriam, Mario....
Karlsruhe: Milch, Kohaupt, Patrick, Andreas,, Matthias, Roman und Katrin, Miriam und Julien, Markus G. (Schleim), Jens O., „Familie"Turner, Oli
Stuttgart: Doreen, Tweety, Rainer und Frau, Paul, Ewald, Achim, Patrick
Hessen-Mob: Aki, Streit und Frau, Losert, Patrick, Papa Hausner, Yvonne, Silke, Psycho
Ludwigshafen & Mannheim:Corinna, Hinsch, Ronnie, Oli, Mannheimer Hools und alle die ich vergaß...
außerdem:Hartwin, Sascha , Andreas K., Martin S., Michael T., Matze und Anja (DgK), Timo, Melina, Fliegenwirt Roberto und Sohn Patrick, Patter, Achim, Picco, Phillip, Heitzmann, Nick, Hammer,Kalle, Christian K. und Frau, Dragan (B&H Serbia), Bastian,
Die Kandler Jungs vom Fußballeck sowie die Schönheiten des Ortes.
Mitteldeutschland: Rene S., Rene P.,
Schweiz: Reinni, Raffi und Frau, Miriam..
................sowie alle deren Name hier mal wieder vergessen wurde!!!!

folgende Bands:

Foierstoss, Frank Rennicke, Nervengas , Carpe Diem

Versände für die Unterstützung:

Nord-Versand, Phüses Liste, Wolf Musik, Krautys Fanzineservice, White Terror Versand, Sturm Versand, Hate Core, Hanse Records

nationale Organisationen:

Nationaler Widerstand Karlsruhe, Nationaler Widerstand Villingen-Schwenningen, HNG, NPD, Ein Herz für Deutschland, NIT, FIT, Blood and Honour Baden und Thüringen, Hammerskins Schweiz, White Warriors (Schweiz), White Youth (Thüringen), N-A-F, Elsaß Korps, B&H Serbia, B&H Österreich

Zines:

Der gestiefelte Kater, Zentralorgan, Feldzug, Victory or Vallhalla, Pfalzfront, Kreutzritter, Franken's Widerstand, Bembelsturm, , Lokalpatriot, Brauner Bär, Hammer (Schweiz), die B&H Magazine Deutschland, Österreich und Serbien, Rheinsturm

für die Mitarbeit:

Pascal S. für Berichte, Marcel Schenk, NIT Karlsruhe & Schweiz für Werbung,Rogger für Buchbesprechungen und Don Promillo für den Konzertbericht

.....und auf euch wird wieder kräftig geschissen:

VS-Schnüffler, Antifa (die „Offensive 99" war wirklich beeindruckend-hahaha), Sharps, Richter Köhne für erneute Verurteilung, den anonymen Drohbriefschreiber aus dem Internet und alle anderen roten Schmeißfliegen...fahrt zur Hölle!!!

Der Trinkerschwur

Trinke nie ein Glas zuwenig,
denn kein Priester und kein König,
kann von diesem Staatsverbrechen,
Deine Seele ledig sprechen;

Lieber eins zuviel getrunken,
Etwas schwer ins Bett gesunken,
Und dann in der stillen Kammer,
Buße tun im Katzenjammer;

Um den Jammer zu vertreiben,
Will ich ein Rezept verschreiben,
Oft schon hat es zugetroffen,
Es wird immer fortgesoffen;

Schon das Kind greift nach der Pulle,
Und es säuft der Greis, der Ulle;
Von der Wiege – bis zur Bahre
Ist der Suff – das einzig Wahre!

Prost - Kameraden


KdF-Poster
Pit Bull
..und das Herz schlägt mir im Leib...
...was für ein wunderbares Weib..
Troublemaker
GERMANY

